



**Bibliographie zur
entwicklungspolitischen
Bildungs-, Bewusstseins-
und Öffentlichkeitsarbeit
der Kirchen und
staatlicher Stellen in der
ehemaligen DDR**

Bibliographie zur entwicklungspolitischen Bildungs-,
Bewusstseins- und Öffentlichkeitsarbeit der Kirchen
und staatlicher Stellen in der ehemaligen DDR

Verfasser:
Hans-Joachim Döring
Redaktion:
Angela Krug

Herausgeber:

Evangelischer Entwicklungsdienst e.V. (EED)

Ulrich-von-Hassell-Str. 76
53123 Bonn
Tel.: (0228) 8101-0
Fax: (0228) 8101-160
www.eed.de
eed@eed.de

INKOTA-netzwerk e.V.

Greifswalder Straße 33a
10405 Berlin
Tel.: (030) 4289 111
Fax: (030) 4289 112
www.inkota.de
inkota@inkota.de

Juli 2004

Im Gedenken an Christfried Berger

Christfried Berger starb am 19. November 2003 an den Folgen eines Verkehrsunfalls.

Eines der wichtigen Felder des beruflichen Engagements von Christfried Berger war die Förderung der ökumenischen, missionarischen und der entwicklungspolitischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit sowie der Publizistik. Christfried Berger wurde am 7. Januar 1938 in Poznań (Polen) geboren und wuchs in Gotha/Thüringen auf. Nach dem Studium der Theologie arbeitete er von 1966 bis 1976 als Gemeindepfarrer in Berlin-Schmöckwitz. 1976 wurde Christfried Berger zum Oberkonsistorialrat für Ökumene, Mission und Diakonie der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen (EKKPS) ans Magdeburger Konsistorium berufen. Hier gab er fast ein Jahrzehnt den „Ökumene-Brief“ der EKKPS heraus. Von 1986 bis 1994 war Christfried Berger Direktor der Berliner Missionsgesellschaft und leitete das Ökumenisch-Missionarische Zentrum (ÖMZ) in der Georgenkirchstraße. Er gründete u. a. die „Ökumene-Werkstatt“ und rief die Zeitschrift „nah und fern“ ins Leben, die sich mit Fragen der Migration und der Integration ausländischer Bürger beschäftigte. Von 1994 bis 2003 war Christfried Berger Geschäftsführer des Ökumenischen Rates von Berlin und des Konventes ausländischer christlicher Gemeinden in Berlin.

Bibliographie zur entwicklungspolitischen Bildungs-, Bewusstseins- und Öffentlichkeitsarbeit der Kirchen und staatlicher Stellen in der ehemaligen DDR

Inhalt

Vorwort	2
Einleitung	5
1. Kirchliche Institutionen	9
1.1. Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR	9
1.1.1. Publikationsreihe „Kirche in Solidarität mit den Armen“	9
1.1.2. Weitere Publikationen des Facharbeitskreises „Ökumenische Diakonie“ beim Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR	10
1.1.3. Arbeitshilfe: „Informationen zum Antirassismus-Programm des Ökumenischen Rates der Kirchen“	11
1.1.4. Theologische Studienabteilung beim Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR	14
1.1.5. Aktion „Brot für die Welt“	17
1.1.6. Ökumenisch-Missionarisches Zentrum / Berliner Missionsgesellschaft mit dem Ökumenischen Institut Berlin	17
1.1.7. Informationen des „Ökumenischen Jugenddienstes in der DDR“	20
1.1.8. Ökumene-Briefe der Ev. Kirche der Kirchenprovinz Sachsen	20
1.2. Römisch-Katholische Kirche im Gebiet der Berliner Bischofskonferenz	25
1.2.1. Bischöfliches Werk „Not in der Welt“	25
1.2.2. Kommission „Justitia et Pax“	25
1.2.3. „Aktionskreis Halle“	25
1.2.4. Arbeitskreis „Pacem in terris“	25
1.3. Ökumenische Initiativen	26
1.3.1. INKOTA-netzwerk	26
1.3.2. Konziliarer Prozess	29
2. Weitere Institutionen	31
2.1. Entwicklungspolitischer Runder Tisch	31
2.2. Deutsches Rotes Kreuz / Albert Schweizer Komitee	
2.3. Entwicklungsbezogene bzw. mit der internationalen Solidarität befasste Gruppen, Vereine und Nichtregierungsorganisationen, die in der Wende entstanden sind	31
3. Staatliche Institutionen	32
3.1. Schulen	32
3.2. Freie Deutsche Jugend (FDJ) / Pioniere	41
3.3. Solidaritätskomitee der DDR	41
3.4. Freier Deutscher Gewerkschaftsbund (FDGB)	45
3.5. Wissenschaftliche Einrichtungen	45
3.6. Medien	53
B. Auswahlbibliographie zu entwicklungsbezogenen Schriften mit dem Schwerpunkt „Kirchen und Gruppen in der DDR“	55
C. Auswahlbibliographie von Schriften zur staatlichen Südpolitik der DDR	65

Vorwort

„Im Osten nichts Neues?“. Doch: Fast 15 Jahre nach der Wende erscheint etwas „vermeintlich Altes“, nämlich eine Bibliographie zur entwicklungspolitischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit in der ehemaligen DDR.

Erstmals wird damit erfasst, was an Publikationen und Schriften von Kirche und Staat zu diesem Thema erschienen ist. Allein schon dies ist bemerkenswert, denn hier wurde zusammengeführt, was es sonst so nicht zusammen gab. Zusammengeführt wird aber auch das Gestern mit dem Heute, denn Teile der vorliegenden Publikation beziehen Veröffentlichungen zum Thema mit ein die nach der Wende erschienen sind. Durch diese „doppelte Melange“ tauchen zum Teil Begrifflichkeiten auf, die, bezogen auf den jeweiligen konkreten Kontext, aufhorchen lassen, einen mitunter auch zum Schmunzeln bringen, auf jeden Fall aber zum Nachdenken anregen.

Da stehen beispielsweise im INKOTA-Brief vom Dezember 1988 „Berichte von den Entwicklungshelfern der Kirchen der DDR aus Tanzania und Kampuchea.“ Entwicklungshelfer aus der DDR und dann noch aus den Kirchen? Gab es damals denn nicht nur staatliche Spezialisten oder Mitglieder von FDJ-Solidaritätsbrigaden?

Oder man erfährt etwas über Lehrpläne in den DDR-Schulen zum „Lernfeld Dritte Welt“, dessen zentrale politische Zielstellung beispielsweise damit beschrieben wurde, dass „die Schüler der sozialistischen Länder wesentliche Tatsachen und Zusammenhänge über den Befreiungskampf asiatischer Völker und über die Versuche der imperialistischen Kräfte, insbesondere der USA-Imperialisten, (erfahren), die Völker wieder zu unterdrücken und weiterhin auszubeuten“. Interessante Funde bieten sich nicht nur denjenigen unter den entwicklungspolitischen Akteuren aus Ost und West heute, die sich die entwicklungspolitische Bildungsarbeit in der Schule auf ihre Fahnen geschrieben haben, sondern auch denen, die in Kirchen und Gesellschaft agieren und die das "Wollen, Wehren und Werden" von Ökumene und Solidarität in der DDR genauer betrachten und verstehen möchten. Gleichzeitig enthält diese Sammlung reichlich Material für den Dialog zwischen engagierten Gruppen, angewandter Pädagogik und Wissenschaft im kirchlichen wie im nichtkirchlichen Bereich.

Diese Bibliographie ist natürlich wie alle Bibliographien vordergründig ein trockener Stoff. Man muss sich dafür Zeit nehmen. Wer sich aber darin vertieft und an entwicklungspolitischer Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit interessiert ist, der wird

Wissenswertes und Interessantes finden, gleich ob er aus dem Westen oder dem Osten kommt.

Und noch etwas führt sie zusammen. Konnten die ostdeutschen Kirchen und entwicklungspolitischen Gruppen und Initiativen zu Zeiten der DDR in der praktischen Ökumene und Entwicklungszusammenarbeit nur eine Nebenrolle spielen, so wird diese Publikation vom im Westen beheimateten Evangelischen Entwicklungsdienst (EED) und dem ostdeutschen entwicklungspolitischen und ökumenischen Netzwerk INKOTA gemeinsam herausgegeben. Dies ist 15 Jahre nach der Wende gewiss nicht spektakulär, aber ebenso wenig alltäglich. Gleichzeitig zeigt diese doppelte Herausgeberschaft wie die Lektüre - zumal im Vergleich mit der ebenfalls beim EED 2000 herausgegebenen „Bibliographie zum kirchlichen Entwicklungsdienst“ (West) - eine Vielzahl von Gemeinsamen bei einer Fülle von Eigenständigem. Beides, das früher wie heute Eigenständige und das ehemals wie gegenwärtig Gemeinsame sind gute Grundlagen für solide Kooperation und kritischen Dialog in Solidarität und für Ökumene.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und das eine oder andere „Aha“ – Erlebnis.

Berlin und Bonn, im Juli 2004

Wilhelm Volks
Geschäftsführer
INKOTA-netzwerk e.V.

Wilfried Steen
Vorstand
Evangelischer Entwicklungsdienst e.V.

Liebe Leserinnen und Leser,

Aus Bonn kommen auch gute Ideen. Sie glauben es nicht? Ich kann es bezeugen. Mit schöner Regelmäßigkeit und ohne ihre Gelassenheit aufzugeben, baten mich in den letzten Jahren immer wieder die Mitarbeitenden der Öffentlichkeitsabteilung des Evangelischen Entwicklungsdienstes (EED) um bibliographische Angaben zu Schriften der kirchlichen Entwicklungs- und Dritte-Welt-Arbeit in der DDR. Ich lehnte mit ebensolcher Regelmäßigkeit ab. Die dafür notwendige Zeit war nicht vorhanden, denn das Gelände ist unübersichtlich. Doch: Die Bitte hatte ein wertvolles Anliegen. Die schriftlichen Spuren und gedruckten Zeugnisse der Gerechtigkeits- und Solidaritäts- und Entwicklungsarbeit der Kirchen, Gemeinden und Gruppen aus dem Osten Deutschlands sollten die bereits 2001 erschienene Publikation „Bibliographie zum kirchlichen Entwicklungsdienst – Quellen und Darstellungen“, ergänzen. Eine Bibliographie hebt Arbeitsergebnisse auf, sichert Spuren, fasst Quellen und kann sie vor dem Vergessen bewahren. Angewandte Bibliographien können zum Hilfsmittel für besseres Verstehen werden. Auf Verstehen gründet Zusammenarbeit.

Inzwischen liegen die letzten Tage der DDR anderthalb Jahrzehnte zurück und man schaut dem damaligen zweiten deutschen Staat - wenn überhaupt - eher verwundert und ironisch denn neugierig und Verständnis suchend nach. Mein damals siebenjähriger Sohn, der noch im letzten Sommer der DDR geboren worden war, fragte mich eines Tages: „Papa, war die DDR nun ein Land oder eine Zeit....?“

Mit der Herausgabe dieser Publikation werden mehrere Ziele verbunden:

- Sie möchte dazu beitragen, dass das Auffinden, Bewerten und Berücksichtigen von Texten, Materialien, Schriften und Quellen im Kontext der Vermittlung von Entwicklungszusammenarbeit, Solidarität und der weltweiten Ökumene aus diesem Land und über diese Zeit sowie von den Kirchen erleichtert wird.
- Sie möchte mit den Mitteln einer Bibliographie dazu beitragen, dass gegebene Antworten (und im Umkehrschluss auch die nicht gegebenen Antworten) der Kirchen in der DDR auf die Herausforderungen des Nord-Süd-Konfliktes in Beziehung gesetzt werden können zu den von den Kirchen in der BRD gegebenen Antworten. Eigene Schwerpunkte wie Parallelen und Phasenverschiebungen können hier entdeckt werden. Diese Publikation ergänzt notwendigerweise die oben erwähnte Bibliographie des EED zum kirchlichen Entwicklungsdienst. Die Möglichkeit des Erkennens der Eigenständigkeiten wie differenzierten Verbundenheiten rechtfertigt zum jetzigen Zeitpunkt einen eigenen Band.
- Sie möchte auch dazu beitragen, dass ein differenzierteres Bild über die Erziehung zur internationalen Solidarität, zur Völkerverständigung sowie über die Wissensvermittlung zu Entwicklungsländern durch Schulen und staatliche Institutionen der DDR gezeichnet werden kann.
- Sie möchte zudem dazu beitragen, dass – so es eine Fachbibliographie leisten kann - die Arbeit der Kirchen und der unabhängigen Gruppen auch im damaligen realsozialistischen Kontext der DDR gesehen werden kann.

Im Kern dieser Ausgabe werden vor allem Quellen der entwicklungsbezogenen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit berücksichtigt. Dieser Begriff wurde in der DDR - wenn überhaupt – nur bei wenigen kirchlichen Einrichtungen und Gruppierungen verwendet. In den Kirchen wurden dafür eher Begriffe wie: ökumenisches Lernen, solidarische Diakonie, ökumenische Solidarität, Arbeit für Gerechtigkeit, Zwei-Drittel-Welt-Arbeit, weltkirchliche Verantwortung u.a. benutzt. In den staatlichen Kreisen

sprach man von Erziehung zum Internationalismus, zu Solidarität, Völkerverständigung und Völkerfreundschaft, von antiimperialistischem Kampf und revolutionärer Weltgestaltung.

Die Publikation gliedert sich in drei Abschnitte:

- A: Bibliographie zur entwicklungspolitischen Bildungs-, Bewusstseins- und Öffentlichkeitsarbeit der Kirchen und staatlicher Stellen in der DDR
- B: Auswahlbibliographie zu entwicklungsbezogenen Schriften mit dem Schwerpunkt „Kirchen und Gruppen in der DDR“
- C. Auswahlbibliographie von Schriften zur staatlichen Südpolitik der DDR

Für die Abschnitte A und C wurde auf Material früherer Ausarbeitungen zurückgegriffen. Der Abschnitt B wurde für diese Ausgabe erstellt.

Der Abschnitt A wurde 1993 als Studie in Auftrag gegeben und 1994 fertiggestellt. Das Material wurde bisher nicht veröffentlicht und für diese Bibliographie noch einmal sorgfältig ergänzt und überarbeitet.

Eines Tages fragte mich Dr. Kurt Goldstein, damals Leiter des Berliner Büros des Franziskanischen Bildungswerkes, ob ich nicht eine Bibliographie zu Veröffentlichungen und Texten der entwicklungsbezogenen Bildungsarbeit in der DDR erstellen könne. Er wünschte sich eine Studie zu bibliographischen Angaben aus dem kirchlichen wie staatlichen, aus dem offiziell gedruckten wie dem inoffiziellen Samestad-Bereich. Es begann eine oft mühsame Recherche und umfangreiche Sammeltätigkeit. : Damals war die Zeit eigentlich noch nicht reif für Archivarbeit.

War das Aufspüren, Zusammentragen und Auflisten der verstreuten kirchlichen Dokumente aus DDR-Zeiten schon mühsam, so war das Erkunden der bibliographischen Angaben zur „entwicklungsbezogenen Bildungsarbeit“ oder vergleichbaren Gebieten aus den staatlichen Bereichen fast unmöglich. Kein Schlagwortregister noch so großer Bibliotheken half bei dieser Aufgabenstellung. In der DDR gab es keine „Entwicklungspädagogik“, kein Lernfeld „Dritte Welt“. Anklänge zu „globalem Lernen“ fanden sich in der Erziehung zu Völkerfreundschaft und zu Solidarität. Zum System der DDR gehörte, dass das Feld der Pädagogik unsystematisch bestellt war. Dankenswerter Weise übernahm Herr Dr. Wolfgang Heuer/Berlin den komplizierten Teil der Recherche über die Schulen und staatlichen Einrichtungen. Er konzentrierte sich bei seiner Untersuchung auf die Jahre 1980 bis 1990.

Sowohl die damals bereitgestellten Ressourcen wie die seinerzeit nur schwer zugänglichen und zumeist nicht aufgearbeiteten Bestände erlaubten nicht die von den Autoren gewünschte Vollständigkeit.

Mit dieser Zusammenstellung ist die Aufgabe noch nicht gelöst. Ein Anfang ist gemacht. Der Faden kann aufgenommen werden. Zu wünschen ist, dass Zeit, Mittel und Interessenten gefunden werden, damit die wertvollen Quellen und die besonderen vielfältigen Erfahrungen im Land und in der Zeit DDR bewahrt und aufgehoben werden können. Sie sind Spuren und Zeugnisse solidarischen, entwicklungsorientierten, ökumenischen und pädagogischen Wollens und Handelns in schwierigem Umfeld..

Der Abschnitt B wurde speziell für diese Ausgabe erstellt. Gemäß der Bitte des EED finden sich in ihm vor allem Beiträge und Texte aus der kirchlichen und kirchennahen Arbeit in der DDR. Enthalten sind zudem Beiträge - meist aus kirchlichen Publikationen - die sich mit der Problematik der „Südpolitik der DDR“ bzw. der „Dritte-Welt-Arbeit in der DDR“ vor und nach der „Wende“ beschäftigen. Diese Zusammenstellung wurde im Frühjahr 2003 abgeschlossen.

Der Abschnitt C wurde aufgenommen, um publizistisch und wissenschaftlich Interessierten ein schnelles Auffinden der meist nur vereinzelt erfassten Monographien, Sammelbände und Aufsätze zur „Südpolitik der DDR“ zu erleichtern. Die

Zusammenstellung wurde 1999 beendet. Einige wenige Titel werden sowohl im Abschnitt B wie auch C aufgeführt, da sie thematisch zu beiden Bereichen gehören.

Diese Bibliographie erhebt nicht den Anspruch der Vollständigkeit. Dafür ist u. a. das Sammelgebiet zu unübersichtlich, wenn auch inzwischen weitgehend abgeschlossen. Mit der Herausgabe verbindet sich aber der Wunsch nach einer allmählichen, kollektiven Vervollkommnung. Gern werden unter dem Stichwort „EED-Bibliographie OST“ unter publizistik@eed.de Hinweise und Ergänzungen entgegengenommen.

Abschließend soll auf drei Veröffentlichungen hingewiesen werden, die ein vergleichbares Anliegen verfolgen und die möglicherweise bei der Einordnung und Bewertung der hier erhobenen Quellen und Materialien hilfreich sein können:

- Hans Spitzack: „Bibliographie zum kirchlichen Entwicklungsdienst – Quellen und Darstellungen“, Hans Spitzack, Hrsg.: EED/Bonn. 140 Seiten. Januar 2000. Bezug über EED.
- Annette Scheunpflug und Klaus Seitz: „Bibliographie zur Geschichte der entwicklungspolitischen Bildung – zur pädagogischen Konstruktion der ‚Dritten Welt‘“. Teil I: Entwicklungspolitische Unterrichtsmaterialien/ Literatur zur Theorie und Didaktik entwicklungspolitischer Bildung; Frankfurt a. M. 1995; 260 Seiten. Teil II: Schule und Lehrerbildung, Frankfurt a. M. 1995; 401 Seiten. Teil III: Erwachsenenbildung und Jugendarbeit; Frankfurt a. M. 1995; 330 Seiten.
- Rothe, Aribert. „Evangelische Erwachsenenbildung in der DDR und ihr Beitrag zur Politischen Bildung/Exemplarische Quellentexte; Bd.: I / II. Leipzig 2000. 594 Seiten.

Diese Publikation hätte nicht ohne die engagierte Arbeit von Frau Eva-Maria Herz-Michl, Mitarbeiterin der Fachstelle Umwelt und Entwicklung beim Kirchlichen Forschungsheim Lutherstadt Wittenberg erstellt werden können. Ihr möchte ich ausdrücklich danken sowie dem Team des EED für alle Geduld.

Magdeburg, im Juni 2004

Hans-Joachim Döring

1. Kirchliche Institutionen

1.1. Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR

Der Bund der Evangelischen Kirchen orientierte sich bei seiner Gründung 1969 an Strukturen des Ökumenischen Weltrates der Kirchen (ÖRK) in Genf. Dabei wurde bei der Kommission „Ökumene“ der für entwicklungspolitische Fragen und ökumenische Solidarität zuständige Facharbeitskreis III „ökumenische Diakonie“ ins Leben gerufen. Dieses für jeweils sechs Jahre berufene Gremium wurde mit Vertretern der acht protestantischen Landeskirchen, von kirchlichen Werken und mit Experten besetzt. Bis 1991 gab der Facharbeitskreis III „Ökumenische Diakonie“, kurz FAK III genannt, 18 Hefte der Reihe „Informationen zum Antirassismus-Programm des Ökumenischen Rates der Kirchen“, fünf Hefte der Reihe „Kirche in Solidarität mit den Armen“ sowie weitere einzelne Publikationen in unregelmäßiger Folge heraus.

Diese Hefte wurden in der Regel mit Wachsmatrizen in der Vervielfältigungswerkstatt des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR, in der Auguststrasse, Berlin-Mitte hergestellt. Der Umfang der meist geklammerten Hefte war gering und schwankte zwischen 15 und 36 Seiten. Die Auflagenhöhe betrug immerhin zwischen 1500 und 2500 Exemplaren. Gelegentlich wurden einzelne Ausgaben nachgedruckt.

Die Wirkung der entwicklungspolitische Bildungs-, Bewußtseins- und Öffentlichkeitsarbeit war trotz der einfachen Ausstattung nicht gering, da diese Hefte meist als Arbeitsmaterial aufgebaut waren, oft mit konkreten Handlungsorientierungen abschlossen, die liturgischen Schwerpunkte des Kirchenjahres zu beachten versuchten und über die Verteiler der Landeskirchen bis in die Pfarrämter gelangten. Daneben wurden Hefte einzelnen Engagierten und interessierten Laien direkt zugesandt.

Eine weitere Publikation des Kirchenbundes war die Information des Arbeitskreises Mosambik unter dem Titel „Nationaler Christenrat Mosambik“ (s. S. ...).

1.1.1 Publikationsreihe „Kirche in Solidarität mit den Armen“

Herausgeber: Sekretariat des Bundes der Evangelischen Kirchen
Zusammenstellung: Facharbeitskreis III Ökumenische Diakonie
Erscheinungszeitraum: Frühjahr 1982 – Herbst 1984
Umfang: 5 Hefte zwischen 20 und 36 Seiten

Heft 1: Eine mit den Armen solidarische Kirche

Aus dem Inhalt:

Entwicklung und Befreiung

Armut – Wert oder Skandal

Das Wesen der Armut

Anfragen und Vorschläge an die Kirchen

Möglichkeiten des internationalen Kampfes gegen die Armut

Überprüfung unserer Wertvorstellungen

Heft 2: Die Armen und die Armut in der Sicht der Bibel

Aus dem Inhalt:

Die Armen in der Sicht des Alten Testaments

Die Armen in der Sicht des Neuen Testaments

Impulse für den Kampf gegen die heutige Armut

Biblische Ansätze für entwicklungsbezogenes Handeln

Heft 3: Die zweite Entwicklungsdekade der UN – Verlauf und Ergebnisse

Aus dem Inhalt:

Zur Entwicklungsdekade der UN

Militärausgaben

Zunehmende Polarisierung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie wachsende

Differenzierung innerhalb der Entwicklungsländer

Nahrungsmittelproduktion und Ernährungssituation

Entwicklungshilfe: Programm und Wirklichkeit westlicher Industriestaaten
Die sozialistischen Staaten und die Entwicklungsländer
Beiträge der Kirchen zur Entwicklung der Länder der Dritten Welt
Methodischer Anhang

Heft 4: Eine neue Zeit für Moçambique - eine neue Zeit für die Kirche

Aus dem Inhalt:

Unterentwicklung im portugiesischen Kolonialismus
Ende der kolonialen Ökonomie
Kirche von 1974 – Solidarität mit den Herrschenden
Kirchen in Solidarität mit dem Volk

Heft 5: Hunger und Überfluss

Aus dem Inhalt:

Ernährung und Nahrungsbedarf
Zur allgemeinen Ernährungssituation
Der Hunger und seine Folgen
Wo herrscht der Hunger, wer sind die Hungrigen?
Die Reichen als Problem der Armen
Maßnahmen zur Überwindung von Armut, Hunger und Unterernährung
Mögliche Beiträge der Kirchen

1.1.2 Weitere Publikationen des Facharbeitskreises „Ökumenische Diakonie“ beim Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR

Neben der beschriebenen Publikationsreihe wurden einige wenige Veröffentlichungen aus aktuellem Anlass herausgegeben. Sie hatten immer eine theologische und entwicklungsbezogene Komponente und waren für die Gemeindepädagogik mit bestimmt.

Arbeitsmappe Chile. Erscheinungsjahr: Juni 1975, Umfang: 27 Seiten

Aus dem Inhalt:

Ökumenische Stellungnahmen zum Putsch 1973
Ökumenische Flüchtlingshilfe
Menschenrechte in Chile
Entwicklungspolitische Indikatoren Chiles im Vergleich
Politik der Unidad Popular und der Regierung Allende
Ursachen und Verlauf des Putsches

Arbeitsheft Kampuchea. Erscheinungsjahr: November 1979, Umfang: 8 Seiten

Aus dem Inhalt:

Kirchliche Stellungnahmen zur Veränderung in Kampuchea
Augenzeugenberichte über die Veränderungen
Pressemeldungen

Arbeitsmappe Israel im Nahen Osten. Erscheinungsjahr: 1982, Umfang: 47 Seiten

Aus dem Inhalt:

Stellung Israels im Nahen Osten
Geschichte der UN-Beschlüsse
Darstellung des Zionismus
Darstellung der palästinensischen Position
Überblick über die Länder des Nahen Ostens

Dokument „Mission – Gerechtigkeit – Partnerschaft“

Eine Neubestimmung des ökumenisch-missionarischen Auftrags der evangelischen Kirchen in der DDR im Kontext erhoffter Entsendungen von Kirchlichen Mitarbeitern und entwicklungspolitischen Fachkräften in die Zwei-Drittel-Welt; am 4./5. September 1987 von der Konferenz der Kirchenleitungen des Bundes der Evangelischen Kirchen angenommen.

„Ost und West – Herausforderung zu mehr Gerechtigkeit in der Wirtschaft“ Erscheinungsjahr: Frühjahr 1989, Umfang: 35 Seiten

Diskussionsbeitrag, vorgelegt vom Facharbeitskreis „Ökumenische Diakonie“ des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR und der Kammer der Evangelischen Kirchen in Deutschland (EKD) für den Kirchlichen Entwicklungsdienst.

Aus dem Inhalt:

Teil 1: Zur ökumenischen Diskussion über Gerechtigkeit

Teil 2: Wie die Wirtschaftssysteme in Ost und West zu mehr Gerechtigkeit im Nord-Süd-Verhältnis beitragen können

Teil 3: Gemeinsame Aufgaben

Dieser Text wurde auch gleichermaßen in Ost- und Westdeutschland verbreitet. Er bildete u. a. für die programmatische Arbeit des Entwicklungspolitischen Runden Tisches (ERT) (1989-1994) eine wichtige Grundlage.

Arbeitshilfe „2 %-Appell“. Erscheinungsjahr: 1989, Umfang: 37 Seiten

Aus dem Inhalt:

Zur Entstehung des 2 %-Appells

Reaktionen und Beschlüsse im Bund der Evangelischen Kirchen der DDR

Der 2 %-Appell forderte Kirchengemeinden, Kirchenkreise und Kirchenleitungen dazu auf, bis zu zwei Prozent ihrer Haushaltsmittel für die entwicklungspolitische Projekt- und Bildungsarbeit regelmäßig bereitzustellen. Die damit verbundene Diskussion um die mögliche Einführung dieses Beitragsmodus in den Kirchenparlamenten hatte durchaus entwicklungspädagogische Wirkung, da sich die Gremien in ihren Haushaltsdebatten mit Fragen der Entwicklungsarbeit auseinandersetzen mussten und gegebenenfalls eine Projektwahl zu treffen hatten. Es bestehen gewisse Parallelen zu der KED-Umlage der Gliedkirchen der EKD.

Arbeitshilfe: „Personalaustausch“ der Steuerungsgruppe Gemeinsame Einrichtung Ökumene, Erscheinungsjahr: 1990, Umfang: 15 Seiten

Aus dem Inhalt:

Darstellung der bisherigen Personalentsendungsprojekte der protestantischen Kirchen der DDR (Katholische Personalentsendungen gab es bis 1991 nicht)

Das Heft dokumentiert den Umfang der Personalentsendungen durch die Kirchen. Bis 1990 gab es ca. 10 kirchliche Entsendungen von kirchlichen Mitarbeitern und entwicklungspolitischen Fachkräften in Länder der Zwei-Drittel-Welt. Die Beschränkungen legte der Staat auf. Eine Nebenwirkung war die geringe Anzahl von „RückkehrerInnen“ aus Entwicklungsländern mit kirchlichem Hintergrund. Dies hatte Auswirkungen auf die entwicklungspolitische Bildungs- und Bewußtseinsarbeit, da praktisch auf keine längerfristigen „Vor-Ort-Erfahrungen“ zurück gegriffen werden konnte.

Arbeitsheft: „Ost – West – Nord – Süd“

Dokumentation der letzten Tagung des Facharbeitskreises „Ökumenische Diakonie“ in Potsdam vom 21. – 24. Mai 1991.

Aus dem Inhalt:

21 Jahre Facharbeitskreis III „Ökumenische Diakonie“

Gedanken und Erinnerungen

Verantwortungsgemeinschaft im Nord-Süd-Konflikt

Ökumenische und entwicklungsbezogene Bildung der Kirchen

1.1.3 Arbeitshilfe: „Informationen zum Antirassismus-Programm des Ökumenischen Rates der Kirchen“

Zwischen 1971 und 1990 erschienen 18 Hefte dieser Arbeitshilfe. Sie informierten im Kontext von Ökumene, Kirche und Theologie über Ursachen und Auswirkungen des Rassismus, über die Aktivitäten von Befreiungsbewegungen und der Kirchen im südlichen Afrika. Ab 1975 bildeten die Kontakte der Kirchen in der DDR, speziell die des Bundes der Evangelischen Kirchen mit den mosambikanischen Kirchen einen Schwerpunkt. Berichtet wurde auch über

einzelne Projekte. Die Publikation enthielt zudem Materialien für Spenden- und Kollektenaufrufe, entwicklungspädagogische Materialien und liturgische Anregungen. Diese Reihe wurde auf Grund eines Beschlusses der Konferenz der Kirchenleitungen des Kirchenbundes vom 9. Januar 1971 ins Leben gerufen. Die Hefte umfassten zwischen 6 und 40 Seiten. Nicht alle Ausgaben wurden datiert.

Heft 1/Februar 1971

Aus dem Inhalt:

Dokumentierung des Programms des ÖRK

Projektlisten

Stellungnahmen der Kirchen in der DDR

Thematischer Fragenkreis für mögliche Studien- und Informationsarbeit

Informationen zur Situation in Südafrika

Vergleich: Allgemeine Menschenrechte und Menschenrechte in Südafrika

Heft 2

Aus dem Inhalt:

Vorstellung der FRELIMO

Die Kirchen in Südafrika im Kampf um Befreiung und Menschenrechte

Buchbesprechungen

Heft 3

Aus dem Inhalt:

Informationen über den ANC

Theologische Betrachtungen zu Kirche und Rassismus

Methodische Anregungen und Modelle

Heft 4/Frühjahr 1972

Aus dem Inhalt

Informationen über Guinea und Kap Verde sowie den

Partido Africano de Independencia da Guinea

Kirche an der Seite der Unterdrückten: theologische Überlegungen

Modelle eines ökumenischen Informations-Fürbittgottesdienstes

Heft 5

Aus dem Inhalt:

Informationen über Rhodesien/Zimbabwe

Sexualmoral als Frage der gesellschaftlichen Moral in Südafrika

Heft 6

Aus dem Inhalt:

Thesen zu Solidarität

Argumentationshilfe „Befreiungsbewegungen und Kirchen“

Plakatvorschläge/-entwürfe

Heft 7/Januar 1975

Aus dem Inhalt:

Befreiung der portugiesischen Kolonien im südlichen Afrika

„Wer würde leiden?“ Interview mit Dr. Gabriel Setilone, Südafrika

Bericht über den UNO-Sicherheitsausschuss vom 14. – 29. Mai 1974

Heft 8/Herbst 1975

Aus dem Inhalt:

Bericht über eine ÖRK-Delegation in Mosambik/Guinea-Bissau

Veränderte Situation in Südafrika

Heft 9

Aus dem Inhalt:

Bericht aus der Sektion V „Strukturen der Ungerechtigkeit und Kampf um Befreiung“ der ÖRK-Vollversammlung in Namibia 1975

Berichte von Besuchen in Mosambik und Mosambikanern in der DDR

Heft 10

Aus dem Inhalt:

UN-Resolution 366

Resolution des ÖRK von 1976 zur Lage in Südafrika

Informationen über Namibia

Heft 11

Aus dem Inhalt:

Methodische Anregungen für Gesprächseinstiege, meditative und didaktische Texte zum Thema südliches Afrika

Heft 12

Aus dem Inhalt:

Themenschwerpunkt „Schwarze in den USA“

Heft 13

Aus dem Inhalt:

Darstellung der Kirchen in Südafrika, Zimbabwe, Namibia

Warum Geld für die Patriotische Front von Zimbabwe?

Bericht von einer Tagung des ÖRK zum Thema „Rassismus in Kinder- und Schulbüchern“

Heft 14

Aus dem Inhalt:

Bericht über ein ANC-Lager in Morogoro/Tansania

Das Kirchenamt des Heilens

Kirche – Gewalt – Rassismus

Heft 15/Juli 1981

Aus dem Inhalt:

Ergebnisse des Konsultationsprozesses des ÖRK zu Rassismus und dessen Bekämpfung 1979–1980

Bericht über den Sonderfond des ÖRK

Heft 16/Krise in Südafrika

Aus dem Inhalt:

Erklärung der Synode des Kirchenbundes zum Südlichen Afrika vom September 1985 in Dresden

Das Kairos-Dokument

Frieden wächst aus Gerechtigkeit /Eröffnungsrede zur Friedensdekade 1985

Heft 17/August 1987

Aus dem Inhalt:

Diskussionen zum Kairos-Dokument aus Südafrika

Heft 18

Aus dem Inhalt:

Kurzer Abriß der Geschichte der Antirassismusbearbeitung

Apartheid und Finanzen

Mandela ist frei

Stellungnahme des ÖRK zu Südafrika im Mai 1990

1.1.4 Theologische Studienabteilung beim Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR

Die Theologische Studienabteilung des Bundes der Evangelischen Kirchen wurde 1974 gegründet. Die Arbeit des vormaligen Ökumenisch-Missionarischen Institutes der Berliner Missionsgesellschaft wurde in das Referat Ökumene integriert. Zu Fragen der weltweiten Entwicklung und Gerechtigkeit arbeitete es mit dem Referat Sozialethik und der Informations- und Dokumentationsstelle der Studienabteilung zusammen.

Drei unterschiedliche Veröffentlichungsformen beschäftigten sich mit der Südproblematik: Länderberichte, die meist aus Anlass von Delegationen der Kirchenleitung in die Berichtsländer für die Gemeindegarbeit zusammengestellt wurden; Referatedienste zu kontextualen Theologieansätzen aus Asiens, Afrikas und Lateinamerikas sowie Informationsmappen, die als Lose-Blatt-Sammlungen zur Ausleihe bereitstanden.

Wie bei fast allen kirchlichen Publikationen in der ehemaligen DDR, gilt auch bei den Publikationen der Theologischen Studienabteilung, dass die aus heutiger Sicht recht schlichte drucktechnische Aufmachung deren Bedeutung für die entwicklungsorientierte Bildungsarbeit in den Kirchen und teilweise darüber hinaus verdeckt.

1.1.4.1 Länderberichte

Äthiopien. Erscheinungsjahr 1978, Umfang: 20 Seiten

Aus dem Inhalt:

Historische und politische Informationen

Kirchliche Informationen

(Keine entwicklungsbezogenen Informationen)

Vietnam. Titel: Brot für Vietnam. In der Reihe: Gesellschaftliche Diakonie. Erscheinungsjahr 1980, Umfang: 34 Seiten

Aus dem Inhalt:

Historische und politische Informationen

Kirchliche Informationen

Wege und Ziel gesellschaftlicher Entwicklung in Vietnam, Laos und Kampuchea

Berichte und Interviews über Projekte

Materialhinweise

Philippinen. Erscheinungsjahr 1983. Umfang: 5 Seiten

Aus dem Inhalt:

Landeskunde

Kirchliche Informationen

1.1.4.2 Referatedienste

Unter der Leitung von Frau Bodenstern erstellte die Theologische Studienabteilung zwischen Dezember 1982 und August 1984 u.a. drei umfangreiche Hefte, die sich mit kontextualen Theologieansätzen in Asien, Afrika und Lateinamerika beschäftigen.

Theologie im Kontext Asiens. Information und Dokumentation 12. Erscheinungsjahr 1982, Umfang: 22 Seiten

Aus dem Inhalt:

Einführung Indien, Ostasien, Pazifik

Afrikanische Theologie und Schwarze Theologie. Information und Dokumentation 13. Erscheinungsjahr August 1983, Umfang: 45 Seiten

Aus dem Inhalt:

Einführung

Schwarze Theologie in Afrika

Schwarze Theologie in Nordamerika

Darstellung und Einschätzung durch weiße Theologen

Theologie im Kontext Lateinamerikas. Information und Dokumentation 14, Erscheinungsjahr Oktober 1984, Umfang: 149 Seiten

Aus dem Inhalt:

Einführung

Basisgemeinden – Kirche der Armen – Kirche des Volkes

Von Medellin nach Puebla

Theologie der Befreiung als Herausforderung

1.1.4.3 Ausleihmappen

Als eine spezielle Form der Informationsvermittlung wurden in der Studienabteilung Ausleihmappen angelegt. Sie sammelten wichtige Beiträge aus in der Mehrzahl westlichen Zeitschriften und wissenschaftlichen Veröffentlichungen unter aktuellen Themen. Diese wurden fortwährend im Sinne von Lose-Blatt-Sammlungen vervollständigt. Durch diese konnte einem größeren Interessentenkreis wichtige schwer verfügbare Literatur zugänglich gemacht werden.

Für die entwicklungsbezogene Bildungsarbeit sind zwei Mappen festzustellen:

Frieden durch Gerechtigkeit. Die sozialetische Herausforderung der Kirchen durch die Weltwirtschaft, Erscheinungsjahr 1985

70 Beiträge wurden unter den folgenden Rubriken zusammengestellt:

I Einführung und Übersichtsartikel

II Einzelaspekte und Fallbeispiele

Bevölkerungswachstum

Ernährung

Arbeit

Rüstung

Transnationale Konzerne

Landwirtschaft und Industrialisierung der Entwicklungsländer

Welthandel/Internationales Finanzsystem

Sozialistische Umgestaltung in Entwicklungsländern

Beitrag der sozialistischen Länder

III Kirchliche Verantwortung – Sozialetische Urteilsbildung (aussprechen / aufrufen; reflektieren / definieren; handeln / erfahren)

IV Spielerische und literarische Anregungen

Lösung der Verschuldungskrise – auf wessen Kosten? Erscheinungsjahr: 1989

10 längere Texte und Broschüren, dazu Rollenspiele und Grafiken

Dokumente:

CIDSE - Positionspapier

Kirchen, Christen, Wirtschaftssysteme (Fragen und Thesen zum São-Paulo-Aufruf von Ulrich Duchrow)

Briefe zur Schuldenkrise (Klaus Lefringhausen)

Stellungnahme der Kammer der EKD für kirchlichen Entwicklungsdienst

Die internationale Schuldenkrise – eine ethische Herausforderung (Deutsche Bischofskonferenz)

Plädoyer: Die Dominanz des Ökonomischen durchbrechen – In Gerechtigkeit investieren

Im konziliaren Prozess

Einige Grundinformationen zu IWF und Weltbank

Zwei Tabellen zur Außenhandelsbilanz der DDR 1987

Ferenc Kozma, Varianten globaler Wirtschaftsentwicklung

Harry Klug, Grundfragen der Entwicklungsländer im Dialog (SED–SPD)

1.1.4.4 Reihe: Nationaler Christenrat in Mosambik

Herausgegeben vom Referat Information und Dokumentation der Theologischen Studienabteilung beim Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR.

Der Bund der Evangelischen Kirchen versuchte schon frühzeitig, eigene partnerschaftliche Beziehungen zu Kirchen und Nationalen Christenräten aufzubauen. Neben den traditionellen Verbindungen aus der klassischen Mission der Gliedkirchen (z. B. Tansania, Indien oder Papua-Neuguinea) wurde Verbindungen „unter neuen gesellschaftlichen Verhältnissen“ vor allem mit den Ländern Vietnam, Mosambik und teilweise Nicaragua vorangetrieben.

Am weitesten gedieh die Zusammenarbeit mit dem Nationalen Christenrat in Mosambik. Die für Verhältnisse der Kirchen in der DDR intensive und aktuelle publizistische Begleitung dieser Partnerschaftsbeziehungen erreichte eine gewisse Resonanz und Beständigkeit. Der Beratungskreis Mosambik der Evangelischen Kirche in Deutschland setzt im gesamtdeutschen Kontext diese Arbeit fort.

In den Heften wird auch über die Begleitung der mosambikanischen Vertragsarbeiter in den Kirchgemeinden berichtet.

Zwischen 1982 und 1991 erschienen 9 Publikationen.

Für die Zusammenstellung und Herausgabe setzten sich vor allem Frau Maria Herrbruck, Ökumene-Referentin des Kirchenbundes, und Frau Renate Romberg, Mitarbeiterin der Informations- und Dokumentationsstelle der Studienabteilung ein.

Heft 1. Erscheinungsjahr Juni 1982, Umfang: 15 Seiten

Aus dem Inhalt:

Zahlen und Fakten zu Mosambik

Der Nationale Christenrat

Besuche einer Kirchendelegation aus Mosambik

Heft 2. Erscheinungsjahr 1984, Umfang: 25 Seiten

Aus dem Inhalt:

Auszüge aus dem kritischen Dialog der Mosambikanischen Kirchen mit der Regierung aus den Jahren 1982–83

Heft 3

(konnte nicht aufgefunden werden)

Heft 4. Erscheinungsjahr 1984, Umfang: 23 Seiten

Aus dem Inhalt:

Projektlisten für Materialsendungen

Praxisanleitungen für Paketsendungen mit Warenlisten in Portugiesisch

Hinweise zur Ausländerseelsorge

Nachrichten aus Mosambik

Hinweise zum UN-Welternährungstag

Prosa über Mosambik

Heft 5. Erscheinungsjahr 1985, Umfang: 18 Seiten

Aus dem Inhalt:

Informationen zur politischen und wirtschaftlichen Lage

Zur Flüchtlingsfrage in Mosambik

Über das kirchliche Leben

Heft 6. Erscheinungsjahr 1986, Umfang: 30 Seiten

Aus dem Inhalt:

Berichte aus dem kirchlichen Leben Mosambiks

Bericht über Aktionen der Kirchen gegen die Dürre in Afrika

Kirchliche Projektberichte aus Mosambik

Mosambikanische Berichte über Entwicklungserfolge und Hungerbekämpfung

Methodische Hinweise für die Gemeindepädagogik zum Thema Mosambik

Informationen über Hilfssendungen und Paketaktionen

Heft 7. Erscheinungsjahr 1987, Umfang: 33 Seiten

Aus dem Inhalt:

Bericht von der Sonderkonsultation über Hunger, Flüchtlingsprobleme und die Staatskrise in Mosambik

Ursachen des Hungers in Afrika
Brief des ÖRK-Koordinators gegen die Dürre in Afrika
Augenzeugenberichte über die Auswirkungen der Dürre
Meldungen aus der mosambikanischen Presse
Literatur aus Mosambik

Heft 8. Erscheinungsjahr 1989, Umfang: 63 Seiten

Aus dem Inhalt:

Berichte aus dem kirchlichen Leben
Berichte aus der mosambikanischen Presse über Frauen, Schulbildung, ökologische Probleme,
Presse/Medien, Waisenkinder
Portrait eines mosambikanischen Bildhauers
Begegnungen mit / Schwierigkeiten von Mosambikanern in der DDR
Projektbeschreibungen

Heft 9. Erscheinungsjahr Juni 1991, Umfang: 86 Seiten

Aus dem Inhalt:

Zur veränderten Situation in Mosambik
Zur neuen Verfassung und zu neuen Parteien
Reiseberichte und Informationen über Hilfssendungen
Mosambikaner in der BRD

1.1.5 Aktion „Brot für die Welt“

Die Aktion Brot für die Welt startete ihren ersten Aufruf zur Adventszeit 1959 gleichzeitig in den evangelischen Kirchen von West- und Ostdeutschland. Die Berliner Mauer war noch nicht errichtet worden. Der Bevollmächtigte für die Aktion Brot für die Welt der Evangelischen Kirchen in der DDR hatte seinen Sitz in der Geschäftsstelle der Inneren Mission/Diakonisches Werk der Evangelischen-Lutherischen Kirche Sachsens in Radebeul bei Dresden. Der Bevollmächtigte unterhielt ein sehr kleines Büro. Nach Angaben einer ehemaligen Mitarbeiterin setzte die Aktion Brot für die Welt – OST bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit vor allem drei Medien ein:

- Rundbriefe,
- Plakate und Broschüren,
- Lichtbild-Serien.

Eine entwicklungspädagogische Arbeit gab es nicht.

Seit 1983 wurde jährlich bis zu viermal ein vierseitiger Rundbrief an interessierte Kirchengemeinden versandt. Die Plakate und gelegentlich Broschüren waren überwiegend Übernahmen der Aktion von Brot für die Welt in Westdeutschland. Sie konnten nicht jedes Jahr eingesetzt werden. Für Lichtbild-Vorträge erstellte die Radebeuler Geschäftsstelle drei Serien, die den evangelischen und freikirchlichen Kirchengemeinden in der DDR auf Anfrage zur Verfügung standen:

„Mehaba – aus Flüchtlingen werden Bürger“ (Sambia),
„Hilfe für Äthiopien“,
„Ohne Wasser läuft nichts“ (Kleinwasserprojekte in Simbabwe).

Darüber hinaus wurden aus einem größeren Fundus je nach aktueller Nachfrage kleine Serien von Diapositiven zusammengestellt.

1.1.6 Ökumenisch-Missionarisches Zentrum / Berliner Missionsgesellschaft mit dem Ökumenischen Institut Berlin

1.1.6.1 Ökumenisch-Missionarisches Zentrum

Von 1962 an wurde im Hause der Berliner Mission, Georgenkirchstraße 70, Berlin-Friedrichshain, das ökumenische Institut Berlin beherbergt. Mit der Gründung der Studien-

abteilung des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR ging das ökumenische Institut im Ökumenereferat der Studienabteilung auf. Dieses gab als Informationsdienst für die Arbeit in den Gemeinden die Reihe „IMPULSE“ heraus. Es ließen sich 19 Hefte für den Zeitraum Oktober 1969 bis Oktober 1972 feststellen. Sie versammelten Artikel und Rezensionen unter folgenden Rubriken: Dialog, Einheit, gewissenhaftes Leben, Heil der Welt, Katechumenat, Humanum, Missionarische Welt und soziale Verantwortung.

Unter der Rubrik „soziale Verantwortung“ sind die folgenden Beiträge von Interesse:

Juni 1970: Die sozialistischen Staaten und die Entwicklungsländer

September 1970: Über den Rassismus. Tagungsbericht

Januar 1971: Die sozialistischen Staaten und die Entwicklungsländer. Studiendokument und Diskussion

Juni 1971: „Gewalt im südlichen Afrika“ von Hans-W. Florian

Januar 1972: Gewalt, Gewaltlosigkeit und der Kampf um soziale Gerechtigkeit

Blickpunkt Ökumene

Das 1974 neu geschaffene Ökumenisch-Missionarische Zentrum bei der Berliner Missionsgesellschaft gab ab Januar 1975 in Fortsetzung der „IMPULSE“ den „Blickpunkt Ökumene“ heraus. Bis August 1984 erschienen in hektographierter Form 27 Hefte in einem Umfang von bis zu 30 Seiten. Entwicklungspädagogische und entwicklungspolitische Beiträge wurden nur in größeren Abständen aufgenommen.

Die wenigen Titel werden hier aufgeführt:

Heft Nr. 2.

„Wissenschaft und Technik für menschliche Entwicklung“,

Bericht der Kommission für kirchlichen Entwicklungsdienst im ÖRK (CCPD) anlässlich einer Tagung vom 24.6. bis 2.7.1974 in Bukarest

Heft Nr. 6, Juni 1976:

„Über die neue internationale ökumenische Ordnung“ von Jan Pronk

„Indien: Gedanken zur menschlichen Entwicklung“ von Samuel L. Parmar

Heft Nr. 13, Oktober 1979:

„Welche Wirtschaftsordnung für eine gerechte, partizipatorische und verantwortliche Gesellschaft? – Eine Perspektive der 3. Welt“ von C. T. Kurien/Indien

Heft Nr. 14, März 1980:

„Die Zukunft von Wissenschaft und Technik – Prognosen für die Entwicklungsländer in Afrika“ von Prof. Th. R. Odhiambo/Nairobi

Heft Nr. 20, April 1982:

„Das Ende einer Ära in Äthiopien – menschliche Probleme einer Übergangsregierung“

Heft Nr. 25, März 1984:

„Zur Lage in Nicaragua“

Heft Nr. 27, Januar 1985:

„Weltbevölkerungswachstum als Herausforderung an die Kirchen“

1.1.6.2 Die Berliner Missionsgesellschaft / Berliner Missionshaus

Das Berliner Missionshaus, Stammhaus der Berliner Mission in der Georgenkirchstrasse an der Grenze der Stadtbezirke Mitte und Friedrichshain (dem heutigen Evangelischen Zentrum) gelegen, betrieb die gemeindebezogene und weltweite Missions- und Ökumene-Arbeit für die vier unierten evangelischen Landeskirchen Berlin-Brandenburg, Mecklenburg, Pommern, Anhalt und die Schlesische Oberlausitz unter den möglichen realexistierenden und

sozialistischen Verhältnissen der DDR. Es unterhielt und pflegte traditionell aus der Missionsarbeit gewachsene und nur eher geringfügige entwicklungspolitische Kontakte vor allem nach Tansania, dem südlichen Afrika, Indien und Israel/Palästina, in den 80iger Jahren auch nach Kuba. Seit Mitte der achtziger Jahre wurde ein Teilreferat für entwicklungspolitische Fragen und 1988 eine ökumenische Werkstatt mit entwicklungspädagogischen Aufgaben eingerichtet.

Freundesbrief

Das Missionshaus gab pro Jahr drei bis fünf Freundesbriefe heraus. Die Auflagenhöhe schwankte von 500 bis 6.500 Exemplaren. Ende der 80er Jahre umfasste eine Ausgabe 16 DIN-A5-Seiten, oft im mehrfarbigen Druck. Der Freundesbrief vermittelte Informationen über Projekte und Spendensammlungen, Termine und Hinweise aus der klassischen Arbeit des Missionshauses. Entwicklungspolitische Themen wurden erst verstärkt ab Mitte der 80 Jahre aufgenommen .

Informationsbrief

Zwischen 1960 und 1985 wurden 96 Informationsbriefe zu allen Themenbereichen des Missionswerkes erstellt und versandt. Es war ein pragmatisches, dicht bedrucktes Hilfsmittel. In der Regel umfasste ein Brief 2–6 Seiten, in Ausnahmefällen auch 17. Die Briefe hatten die Aufgabe, den Kirchgemeinden aktuelle Informationen kurzfristig zur Verfügung zu stellen. Die Materialien waren in der Regel nicht didaktisch aufbereitet.

Gemeindemappen

In sehr großen Abständen wurden durch die verschiedenen Referate und Arbeitskreise des Berliner Missionshauses Arbeitsmappen erstellt. Zum Teil als Lose-Blatt-Sammlungen angelegt und mehr oder weniger regelmäßig aktualisiert, wurden diese Mappen in einer geringen Auflage produziert und konnten von Kirchgemeinden, ihren Mitarbeitern und Interessierten ausgeliehen werden. Die Mappen enthielten gelegentlich didaktische Bausteine mit entwicklungspädagogischen Absichten.

Folgende Mappen wurden vorgefunden:

„Unterdrückung und Befreiung in Südafrikas“, 1970
„Zur Lage im südlichen Afrika“, Januar 1971
Arbeitsmappe Indien, o.D.
Arbeitsmappe Brasilien, November 1978
Arbeitsmappe Tansania, März 1978
Arbeitsmappe Vietnam, o.D.
Arbeitsmappe Südliches Afrika, November 1977
Arbeitsmappe Mitteilen, Teilen und Bewahren, 1983
Arbeitsmappe Loben, Klagen, Befreien, o.D.
Infos und Texte aus Lateinamerika, Mai 1985
Arbeitsmappe Amazonas, Januar 1986
Arbeitsmappe Namibia, Mai 1989

Ökumenische Werkstatt

Die 1988 im Berliner Missionswerk eingerichtete ökumenische Werkstatt leistete, westdeutschen Vorbildern folgend, entwicklungspädagogische Arbeit für die Zielgruppen Kinder, Konfirmanden, Jugendliche und Dritte-Welt-Gruppen. Der Schwerpunkt war die ökumenische und entwicklungsbezogene Arbeit mit Kindern. In den Jahren 1989 und 1990 wurden zwei „Kinderbriefe“ mit einer Auflage von 2.500 Stück herausgebracht. Auch der „ökumenische Adventskalender“ wurde in den Jahren 1989 und 1990 erstellt und in hoher Auflage vertrieben. In ihnen wurden Fragen der weltweiten Gerechtigkeit Fragen zur Friedens- und Umwelterziehung verwoben.

1.1.7 Informationen des „Ökumenischen Jugenddienstes in der DDR“

Der Ökumenische Jugenddienst in (ÖJD) der DDR wurde als kirchliche Dienststelle bereits 1959 ins Leben gerufen und war seit dem Bestehen des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR der Kirchlichen Kommission Jugendarbeit nachgeordnet. Er hatte unter anderem die Aufgabe, Informationen der Weltkirche und der Weltgemeinschaft aufzubereiten und weiterzugeben. Jährlich erschienen zwischen 8 und 10 Hefte, in der Regel mit einem Umfang von 12–20 Seiten. Fragen der Solidarität und der weltweiten Gerechtigkeit bildeten einen regelmäßigen Schwerpunkt. Entwicklungsfragen im engeren Sinn wurden nur selten erörtert. Die Informationen des ÖJD erschienen in relativ hoher Auflage und fanden als Materialzusammenstellungen in der Gemeindepädagogik eine weite Verbreitung. Die Informationen des ÖJD erschienen meist als Themenhefte. Daneben gab es aktuelle Hinweise, Termine und Nachrichten. Im folgenden werden die Stichworte zur Zwei-Drittel-Welt bzw. zu entwicklungspolitischen Fragen der Themenhefte aufgeführt. Es konnten die Jahrgänge 1979 bis 1983 gesichtet werden.

Heft 1, 1979: Libanon

Heft 2, 1979: Antirassismus-Programm/Zimbabwe

Heft 3, 1979: Flüchtlinge aus Vietnam

Heft 4, 1979: Völkermord in Kambodscha

Heft 7, 1979: Wahlen in Zimbabwe

Heft 8, 1979: Ein Staat für die Palästinenser

Heft 1, 1980: Chile

Heft 3, 1980: Nicaragua / Südafrika

Heft 5, 1980: Gerechtigkeitsfragen und Armutsbekämpfung

Heft 6–7, 1980: Befreiungstheologie in Lateinamerika

Heft 8, 1980: Lesotho

Heft 10–11, 1980: Nicaragua und die Revolution der Liebe

Heft 12, 1980: Solidarität mit Nicaragua / Bericht aus Panama

Heft 1–2, 1981: El Salvador

Heft 3, 1981: El Salvador / Bischof Romero

Heft 8, 1981: Guatemala I

Heft 9, 1981: Guatemala II

Heft 11–12, 1981: Gerechtigkeit, soziale und theologische

Heft 3, 1982: Naher Osten I

Heft 4, 1982: Naher Osten II

Heft 7, 1982: Nicaragua I

Heft 8–9, 1982: Nicaragua II

Heft 2, 1983: Papstbesuch in Mittelamerika

Heft 4, 1983: Gerechtigkeit und Menschenrechte / ÖRK-Vollversammlung Vancouver

Heft 6–7, 1983: Weltweite Gerechtigkeit

Heft 8, 1983: Südafrika

1.1.8 Ökumene-Briefe der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen (EKKPS)

Die erste Probenummer des Ökumene-Briefes der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen, dem Kirchengebiet zwischen Magdeburg, Wittenberg und Erfurt, erschien im April 1978. Ins Leben gerufen und bis 1986 redaktionell betreut hat ihn Christfried Berger, der 1976 zum Oberkirchenrat für Ökumene, Diakonie und Sonderseelsorge im Konsistorium in Magdeburg berufen worden war. Der Ökumene-Brief erschien bis 1986 monatlich mit durchschnittlich 10 bis 14 Seiten. Gelegentlich gab es Ausgaben mit über 20 Seiten. Kennzeichen des Ökumene-Briefes waren die Berichte aus den Gemeinden und Kirchenkreisen sowie aus der „Partnerschafts-Arbeit“ sowie von Dienstreisen. Der Ökumene-Brief mit der Brücke als Zeichen war auf Aktualität bedacht und vereinte oft mehrere Autoren in einem Heft. Er war über das Gebiet der Kirchenprovinz Sachsen hinaus bekannt. Auf Grund der Kirchenpartnerschaften nehmen die Berichte zu Tansania einen Schwerpunkt ein. Hinzu kamen Berichte oder Dokumente von den großen ökumenischen Welttagungen und aus dem Weltrat der Kirchen in Genf. Auch die Praxis der kirchlichen Dienstreisen in das westliche Ausland und nach Übersee wurde offen thematisiert. Durch die Herausgabe der Ökumene-Briefe ist die zum Teil bis heute

prägende Arbeit für Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit einer ostdeutschen Landeskirche einzigartig genau und vielfältig dokumentiert worden.

Ausgabe 1. April 1978, Probenummer: Einsetzung der Beratergruppe für Ökumene und Mission, Mitteilung über Auslandsdienstreisen und Einreisen ökumenischer Gäste

Juni 1978. Ökumene vor Ort, Reiseberichte aus Irland, Polen, Großbritannien, CSSR, Mitteilung: Probenummer war schnell vergriffen

Juli 1978. Bericht über den Besuch des Vizepräsidenten der Südsynode der Ev.-Luth. Kirche in Tansania

Oktober 1978. Bericht von der „Ersten Ökumene-Synode“ des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR

Dezember 1978. Bericht über die Einführung des „Tansania-Sonntages“ (Rogate) in den Gemeinden der Landeskirchen, mit Materialmappe und Kollektenzweck

Januar 1979. Information über die Aktion „Fahrräder für Tansania“, Mitteilung: „Probezeit“ des Ökumene-Briefes ist vorbei

Februar 1979. Berichte zur Zentralauschußsitzung des ÖRK in Kingston/Jamaika, Bericht zum Anti-Rassismus-Programm des ÖRK

März 1979. Bericht zur Lage der Katholischen Kirche in Zaire

April 1979. Bericht über einen ökumenischen Team-Visit des Weltrates der Kirchen in der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen

Mai 1979. Berichte zum ersten Tansania-Sonntag (Rogate) in der EKKPS

Juni 1979. Bericht vom Team-Visit der Weltrates der Kirche mit Brief an die Gemeinden

Juli/August 1979. Bericht über die Vollversammlung der Konferenz Evangelischer Kirchen auf Kreta, Bericht von der Weltkonferenz „Glaube, Wissenschaft, Zukunft“ des ÖRK in Boston/USA, (mit einem Hinweis auf „Sustainability“)

September 1979. Bericht aus Tansania

Oktober 1979. Berichte aus Kreta, Holland und Genf

Dezember 1979. Bericht zum Internationalen Jahr des Kindes, Briefe aus Genf

Januar/Februar 1980. Berichte aus Äthiopien, Namibia und Kuba

März 1980. Berichte aus Tansania und Äthiopien

April 1980. Berichte von Besuchsreisen ökumenischer Gäste in der DDR und der EKKPS aus Vietnam und Japan

Mai 1980. Material zum Tansania-Sonntag (Rogate)

Juni 1980. Ökumene vor Ort, Konfessionsfragen

Juli/August 1980. Bericht über eine lateinamerikanische Beatmesse mit den Dresdner Tanzsinfonikern

September 1980. Bericht aus Tansania

Oktober 1980. Tansania-Tagebuch der Delegation der Kirchenleitung, Kirchenleitung beschließt Aktion „Nähmaschinen für Tansania“

November 1980. Ausführlicher Bericht der Reise der Delegation der Kirchenleitung nach Tansania

Dezember 1980. Informationen zu Lesotho, Bericht von der Aktion Brot für die Welt/Ost

Januar 1981. Bericht zu Polen

Februar 1981. Bericht von einer Tagung „Juden - Christen - Muslime zwischen Konfrontation und Kooperation“ zur Diskussion um ein Moratorium von Dienstreisen kirchlicher Mitarbeiter ins westliche Ausland und nach Übersee

März 1981. Bericht zu Tansania, statistische Angaben zu Brot für die Welt/Ost

April 1981. Ökumene vor Ort, Bericht zu Jordanien

Mai 1981. Bericht aus Tansania

Juni 1981. Bericht über den Besuch einer Delegation aus Tansania in der EKKPS

Juli 1981. Bericht aus Tansania

August/September 1981. Berichte von der Zentralauschußsitzung des Weltrates der Kirchen in Dresden

Oktober 1981. Ökumene vor Ort

November 1981. Leitlinien für den christlich-jüdischen Dialog

Dezember 1981. Statistische Angaben zur Aktion Brot für die Welt/Ost; Berichte zu Äthiopien

Januar 1982. Sonderausgabe über Ökumene vor Ort

Februar 1982. Start der Aktion „Nähmaschinen für Tansania“ unter dem Motto: „Nahtstellen unserer Partnerschaft“

März 1982. Berichte von der Aktion „Nähmaschinen für Tansania“

April 1982. Berichte von der Aktion „Nähmaschinen für Tansania“, Bericht von der Halleschen Missionskonferenz zum Thema: „Christliche Kirchen und Islam in Begegnung“, Bericht von einem Besuch eines Gastes aus Jordanien, Einladung zu einer erstmals geplanten Konsultation zu „Problemen der Ausländerseelsorge“ im Herbst 1982

Mai 1982. Berichte von der Aktion „Nähmaschinen für Tansania“, Hinweis auf INKOTA-Frühjahrstagung in Halle, Thema: „Die Kirche und die Armen“

Juni 1982. Sonderheft zur II. Sondertagung der UN-Versammlung zu Fragen der Abrüstung vom 07.06. bis 09.07.1982 mit Dokumenten aus der Ökumene

Juni/Juli 1982. Berichte von der Aktion „Nähmaschinen für Tansania“, Bericht aus Tansania, Bericht zu einem Besuch von Ernesto Cardenal/Nicaragua in der DDR

August 1982. Bericht aus Tansania

September 1982. Bericht aus dem Libanon

Oktober 1982. Bericht zu Südafrika im Kontext einer Weltversammlung der Reformierten Kirchen

November 1982. Bericht von der 1. Reise einer Delegation des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR nach Mosambik

Dezember 1982. Berichte aus Tansania, Mosambik und Zimbabwe

Januar 1983. Berichte von der Aktion „Nähmaschinen für Tansania“

Februar 1983. Bericht von der Neuordnung der Beratergruppe Ökumene und Mission

März 1983. Bericht zu Syrien

April 1983. Bericht zu einem Besuch aus Tansania

Mai 1983. Bericht aus Tansania

Juni 1983. Bericht aus Tansania

Juli 1983. Mitteilung: Ausländerseelsorge erstmals Thema von Kirchentagen

September 1983. Sondernummer: Zur VI. Vollversammlung des ÖRK vom 24.07. –10.08.1983 in Vancouver/Canada mit dem Schwerpunkt „Frieden und Gerechtigkeit“

August/September 1983. Berichte zur VI. Vollversammlung des ÖRK

November 1983. Schwerpunkt Partnerschaft mit niederländischen Kirchen, Weihnachtsaufruf Brot für die Welt/Ost

Dezember 1983. Zur Ökumeneprofil der EKKPS, Bericht der Aktion Brot für die Welt/Ost, Bericht von der Halleschen Missionskonferenz „Evangelium und Kultur“

Januar 1984: Fünf Jahre Ökumene-Brief, Reisebericht aus Kuba

Februar 1984. Tansania: 117 Nähmaschinen auf dem Seeweg

März1984. Bericht zum Fonds für Ökumenische Solidarität (2 %-Appell)

April 1984. Heft konnte nicht gefunden werden

Mai 1984. Bericht zu Tansania, Material zum 100. Jahrestag der Berliner (Kongo)-Konferenz (1884-1984), Berichte von der Aktion „Nähmaschinen für Tansania“

Juni 1984. Sondernummer: Der Papst beim ÖRK in Genf (12.Juni 1984)

Juli 1984. Bericht von der Aktion Brot für die Welt/Ost, Bericht zum Fonds für Ökumenische Solidarität (2 %-Appell)

September 1984. Bericht von der VII. Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes in Budapest

September 1984. Sondernummer: Materialsammlung zu „Hunger in Afrika“ aus Anlaß des Welternährungstages am 16. Oktober 1984

20. Oktober 1984. Schnellinformation zur Verleihung des Friedensnobelpreises an den südafrikanischen Bischof Desmond M. B. Tutu

November 1984. Bericht zu Südafrika

Dezember 1984. Berichte zu Südafrika, Tansania und Äthiopien

Januar 1985. Mit dieser Ausgabe beginnt die Herausgabe des monatlichen Sonderdienstes „Brücken zum Frieden - Die Kirchen und die Vereinten Nationen“

Februar 1985. Berichte zu Indien und Südafrika

März 1985. Bericht zur Ökumenischen Solidarität der Kirche der Sieben-Tages-Adventisten

April 1985. Bericht zu Südafrika

Mai 1985. Ökumene vor Ort

Juni 1985. Bericht zur Ökumenischen Solidarität, Bericht zu Mexiko und Mosambik, Bericht zur INKOTA-Tagung „Hilfe für Mosambik“ in Erfurt

August/September 1985: Bericht aus Tansania, Bericht zum Beschluss der Synode der EKKPS einen Fonds für Ökumenische Solidarität einzurichten und dies den Gemeinden zu empfehlen (1 %-Appell)

September 1985. Berichte zu Südafrika und Tansania

Oktober 1985. Bericht aus Tansania

November 1985. Bericht zu Beschlüssen zur Einrichtung des Fonds „Ökumenische Solidarität“, Bericht über den Abschluss der Aktion „Nähmaschinen für Südafrika“

Dezember 1985. Habari ya safari – Reisebericht Tansania 1985

Januar 1986. Bericht zu Chile und Südafrika

Februar 1986. Kairos – es ist Zeit! Bericht vom Südafrikatag in Magdeburg, Informationen zu den Tansania – Partnerschaften

März 1986. Bericht zu Südafrika, Tansania und Armenien

Mai 1986. Bericht zu Tansania

Juni 1986. Bericht zu Tansania
mit dieser Ausgabe endet die Herausgabe der „Ökumene-Briefe“ der EKKPS,

Heft 1/1987. Betrifft: Kirchen in Südafrika, Kairos-Papier der Kirchen Südafrikas, Zum Verhältnis des Afrikanischen Nationalkongresses (ANC) zu den Kirchen

Heft 2/1987. Gerechtigkeit – Frieden – Bewahrung der Schöpfung, Sieben Bilder und drei Fragen zu Tansania

Heft 3/1987. Bericht von einer Reise aus Mosambik

Heft 1/1988. Diakonie in Tansania, Aufruf Kleidersammlung für Mosambik, Zur Arbeit der Konde-Diözese in Tansania, 100 Jahre Kirchen in Tansania 1887 – 1987, Sansibar- Christen in muslimischer Umgebung

Heft 1/1989. Christen in China, Drei-Selbst-Bewegung – Anregungen und Anfragen für uns?

1.2 Römisch-Katholische Kirche im Gebiet der Berliner Bischofskonferenz

Die wenigen Publikationen und Gemeindehilfen ließen sich nur sehr schwer erfassen. Zum Zeitpunkt des Abschlusses der Bibliographie konnten die folgenden vier Arbeitsschwerpunkte festgestellt werden.

1.2.1 Bischöfliches Werk „Not in der Welt“

Dieses Werk wurde von der Berliner Ordinarienkonferenz in Anlehnung an die westdeutsche Schwesterorganisation Misereor 1968 gegründet. Entwicklungspädagogische Materialien kamen kaum zum Einsatz. Nach Aussage der langjährigen Mitarbeiterin Frau Dann wurden im Zeitraum 1975 bis 1988 vier Diapositiv-Bild-Streifen für die Gemeindegarbeit unter folgenden Titel erstellt:

1975 „Nur Hände“ – ein Bericht über Algerien

1979 „Lepra“

o.D. „Lebendige Kirche in Tansania“

o.D. „Not sehen – nicht übersehen“ – zur allgemeinen Entwicklungsproblematik

Weiterhin wurden für die Gemeinden und katholischen Einrichtungen kurze Länderberichte herausgegeben. Auf ein bis zwei Seiten wurden Sachinformationen über das Land aufbereitet, in dem das Schwerpunktprojekt der jeweiligen Jahresaktion angesiedelt war. Die Auflagenhöhe betrug ca. 2.000 Stück jährlich. Vereinzelt wurden Plakate vorbereitet.

1.2.2 Kommission „Justitia et Pax“

Nach Aussagen des langjährigen Leiters, Monsignore Grande aus Dresden, wurden entwicklungspolitische Inhalte seitens der ostdeutschen Kommission nicht publiziert oder verbreitet. Bis zur Ökumenischen Versammlung lag der Schwerpunkt der Beschäftigung auf der Friedensarbeit. Bis zur Wende 1989 wurde der Großteil der Kapazitäten der Sektion für Gerechtigkeit in die Unterstützung der Ökumenischen Versammlung für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung gelegt.

1.2.3 „Aktionskreis Halle“

Dieser Zusammenschluss kritischer katholischer Intelligenz wandte sich der innerkirchlichen Debatte sowie gesellschaftlichen Themen zu. Dass das Gerechtigkeitsthema gelegentlich eine Rolle spielte, bestätigten Aussagen von Pfarrer Langow aus Magdeburg, Dr. Herold aus Halle sowie Jochen Garstecki. In großen Abständen wurden bei Jahrestreffen Referenten zu entwicklungspolitischen Themen eingeladen. Die jährlich 5 oder 6 in Umlauf gelangten „Sendungen“ der Texte des „Aktionskreises Halle“ enthielten selten entwicklungspolitische Anliegen.

1.2.4 Arbeitskreis „Pacem in terris“

Zwischen 1963 und 1971 arbeitete der von Bischof Aufderbeck eingesetzte Arbeitskreis „Pacem in terris“, der sozialethische Fragen gemäß dem II. Vatikanischen Konzil und der Enzyklika „populorum progressio“ vorantreiben sollte. Der Arbeitskreis wurde in dieser Zeit von Dr. Theo Mechtenberg geleitet. Es wurden Publikationen erarbeitet, konnten aber bisher in keinem Archiv gefunden werden.

1.3 Ökumenische Initiativen

1.3.1 INKOTA-netzwerk

Seit dem Frühjahr 1972 erscheint regelmäßig der INKOTA-Rundbrief. Er ist somit eine der ältesten Publikationsreihen aus der ehemaligen DDR, die sich mit entwicklungspolitischen Fragen - von Anfang an auch mit Anliegen der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit - beschäftigt und die über die Wende hinaus weiter erscheinen kann.

Der INKOTA-Arbeitskreis wurde im Herbst 1971 nach einer Tagung unter dem Titel „Aufbruch gegen die Weltarmut“ von evangelischen und katholischen Christen in Halle/Saale gegründet und hatte von Anfang an eine betont entwicklungspolitische Richtung mit dem Schwerpunkt der Bewusstseinsbildung und damit einen entwicklungspädagogischen Ansatz. Der Name war und ist Programm: INKOTA steht für IN-formation, KO-ordination und TA-gungen.

Nachdem der INKOTA-Arbeitskreis fast ein Jahrzehnt ehrenamtlich tätig war, richtete er 1981 eine zu 50 % finanzierte Stelle für einen „Kooridnierungs-Sekretär“ ein und eine weitere zu 50 % finanzierte Stelle für eine Sachbearbeiterin. Die Mitarbeiter waren Angestellte beim Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR. Ab 1986 wurde der „geschäftsführende Sekretär“ zu 100 % angestellt.

In den 80er Jahren wuchs der INKOTA-Arbeitskreis zu einer wichtigen Koordinierungsstelle der kirchlichen und unabhängigen entwicklungsbezogenen Basisgruppen, verstärkte die Bildungs- und kirchliche Lobbyarbeit und begann mit eigener Projektarbeit. Ab 1990 setzte der INKOTA-Arbeitskreis sein Schaffen als gemeinnütziger, eingetragener Verein unter der Bezeichnung „INKOTA-netzwerk“ auf ökumenischer Grundlage fort.

Die Herstellung des INKOTA-Briefes erfolgte beim Bund der Evangelischen Kirchen. Er erschien 4–6 Mal pro Jahr, bis 1980 in einer Auflage von ca. 300 Exemplaren und einem Umfang von 6–10 Seiten. Die Auflage stieg bis 1985 auf ca. 1.000 Exemplare, der Umfang verdoppelte sich. Ende der 80er Jahre betrug die Auflage im Durchschnitt 1.550 Exemplare. Da sich der INKOTA-Brief als Plattform für vor allem Ehrenamtliche und die entwicklungspolitische Inlandarbeit verstand, enthielt er auch regelmäßig Praxisberichte und methodische Anweisungen zur Bewusstseinsbildung. Zwischen 1972 und 1991 erschienen 72 Hefte.

Im Folgenden wird der Inhalt anhand wichtiger Beiträge dokumentiert. Leider konnten bisher nicht alle Hefte ausfindig gemacht werden.

Heft 1. (nicht belegt)

Heft 2/Februar 1972. Projektinformationen: „Amazonaskrankenhaus Dr. Binder“, Vietnam – medizinische Hilfe

Als wichtigstes Ergebnis der Erfahrungen des ersten Jahres der INKOTA-Arbeit wird aufgeführt, „wie dringend eine sachgerechte Informationsverarbeitung und eine breite Information der Christen der DDR ist.“

Heft 3/Juni 1972. Bericht von einer Tagung unter dem Titel „Engagement der Christen in Fragen der Entwicklungsförderung“. Referatsabdruck: „Barmherziger Samariter im Zwielficht“

Heft 4/September 1972. Berichte über einen ökumenischen Jugendtag, „Brot für mich – Krümel für die Welt“, Rede von Allende aus Chile

Heft 5/November 1972. Sonderheft zur II. UNCTAD-Sonderkonferenz vom April 1972 Santiago de Chile

Heft 6/März 1973. Vorstellung der Theologie der Befreiung in Lateinamerika, Projektinformationen über Tansania

Heft 7/April 1973. Theologische Reflexionen zur Entwicklungsförderung von Emilio Castro/ÖRK-Genf

Heft 8/August 1973. Projektinformationen über Chile und Algerien

Heft 9/Oktober 1973. „Chile – ein Kreuzweg“, Methodische Hilfen zu Gesprächsabenden unter dem Thema „Was kann Entwicklungshilfe leisten?“ und „Was leisten die kirchlichen Hilfswerke?“

Heft 12/September 1974. „Gegen die Verwendung des Evangeliums im Dienste des Kapitals“, Thesen nach Ivan Illich (Erstmalige Veröffentlichung von Ivan Illich in kirchlichen und wahrscheinlich auch staatlichen Veröffentlichungen in der DDR), „Ziele und Politik der internationalen Entwicklungsstrategie“, Einführung in die im Dezember 1973 von der UN-Vollversammlung angenommene Resolution 3176, nach asien, afrika, lateinamerika (im Folgenden: AALA) 4/74

Heft 15/Februar 1975. Bericht von der Weltbevölkerungskonferenz der UNO (August 1974 in Budapest), Materialien zur Welternährungslage

Heft 16/März 1975. „Gefahren für die Entwicklungsländer“, Die Grenzen des Wachstums aus der Sicht des Club of Rome von Prof. Erich Hoffmann aus Halle

Heft 18/Mai 1975. „Pädagogik der Befreiung“, Einführung in die Pädagogik der Unterdrückten nach Paulo Freire (Erster Bezug auf Freire in DDR-Veröffentlichungen)

Heft 19/Februar 1976. Vortrag von Helder Camara vom 13. 9. 1975: „Gesellschaftliche Konflikte in Lateinamerika und christliches Engagement“, Anregungen für ein Schulungsseminar für Gruppenleiter von entwicklungspolitischen Arbeitskreisen

Heft 20/März 1976. Wiedergabe eines Gespräches von Paulo Freire mit Vertretern des INKOTA-Arbeitskreises während seines Aufenthaltes in der DDR

Heft 21/April 1976. Informationen über Entwicklungsfragen und Kirchen in Indien

Heft 22/Juni 1976. Thematisierung von Fragen zur Bewusstseinsbildung

Heft 24/Frühjahr 1977. Berichte über Namibia und Südafrika, Versuch einer kurzen Zusammenstellung von Zahlen über die Hilfe der RGW-Staaten gegenüber den Entwicklungsländern

Heft 25/Sommer 1977. „Leiden, das aus dem Kampf gegen das Leiden erwächst“, C. Boll, Brasilien, sowie Erfahrungen aus Basisgemeinden Lateinamerikas

Heft 26/Herbst 1977. Interview mit Dom Antonio Fragoso, Bischof von Crateus, Brasilien, Titel: „Kein Mitleid mit der Dritten Welt“

Heft 27/Frühjahr 1978. Einführung in den Hirtenbrief der brasilianischen Bischofskonferenz vom 26. 10. 1976

Heft 29/Herbst 1978. Länderreport über Argentinien

Heft 30/Winter 1978. Themenheft Armut: „Die am wenigsten entwickelten Länder des kapitalistischen Wirtschaftssystems und ihre Entwicklungsprobleme“ von Prof. Faulwetter, nach AALA 4/76, „Das Evangelium der Armen“, Auszug aus „Kirche in der Kraft des Geistes“ von J. Moltmann

Heft 31/Frühjahr 1979. Bericht über die UN-Weltkonferenz „Primäre Gesundheitsbetreuung“ September 1978 in Alma Ata, Informationen über Cuba

Heft 33/Herbst 1979. Themenheft „Literatur aus der Dritten Welt“

Heft 34/Frühjahr 1980. Informationen und Thesen zur Theologie der Befreiung

Heft 35/Sommer 1980. „Aufbruchstimmung im Islam – Flucht oder Krisenbewältigung“, Ausschnitte aus einem Artikel von Robbe/Grzeskowiak in AALA 8/80

Heft 36/Herbst 1980. Rede Papst Johannes Paul II während seiner Brasilienreise im Juli 80
Übersetzung: Horst Goldstein, Aufruf „Ich erbitte Hilfe für die Revolution“ von Ernesto Cardenal

Heft 37/Frühjahr 1981. „Botschaft der Indianer Amazoniens“, Einführungen in den Bericht der „Nord-Süd- Kommission“ unter Leitung von Willi Brandt

Heft 38/Sommer 1981. Auszüge der Erklärung sozialistischer Staaten auf der XI. Sondertagung der UN-Vollversammlung vom 2.10.1980 zur III. Entwicklungsdekade

Heft 39/Herbst 1981. Südafrikanische Kirchen im Kampf gegen den Rassismus, Kommentierung des Artikels „Zum unüberbrückbaren Gegensatz zwischen ‚Entwicklungshilfe‘ und sozialistischer Hilfe für Entwicklungsländer“ von Faulwetter/Liebscher in AALA 4/81

Heft 41/Sommer 1982. „Theologische und religiöse Bildung (Erziehung) zur Teilnahme der Kirchen an der Entwicklung“, Konferenzbericht einer Tagung des ÖRK zur Entwicklungserziehung in Freetown/Sierra Leone, Oktober 1980

Heft 43 /Winter 1982. Bericht von der INKOTA-Tagung, „Entwicklung – ein neuer Name für Abhängigkeit?“, „Vom Geben zum Teilen“, ökumenische Entwicklungskonzepte, Vortrag von Sibusiso Bengu/Genf

Heft 47/Winter 1983. Resultate der Arbeitsgruppe „Keinen Frieden ohne Gerechtigkeit“ der VI. Vollversammlung des ÖRK in Vancouver/Canada, Bericht über den Verlauf der VI. UNCTAD-Tagung, Juni 1983 in Belgrad

Heft 48/Frühjahr 1984. Einführung in den UNICEF-Bericht 1982/83, „Unterernährung ist unsichtbar“

Heft 49. Material zu „Rüstung und Entwicklung“

Heft 51/Winter 1984. Zu Problemen der Agrargestaltung in Tansania

Heft 52/Frühjahr 1985. Über die Programme von UNICEF, „Alternative Entwicklungsmodelle“, Beitrag von Mesfin Johannes

Heft 54/Sommer 1986. Auszüge aus „Charakter und Hauptformen der Wirtschaftsbeziehungen DDR–Entwicklungsländer“ von Hahn/Jacob aus AALA 1/86

Heft 57/Sommer 1987. „Denkbare Inhalte des konziliaren Prozesses“, Erhard Eppler, Briefe zum Selbstverständnis der Zwei-Drittel-Welt-Arbeit in der DDR

Heft 58/59/Sommer 1988. Sonderheft zur I. Kirchlichen Solidaritäts-Brigade Nov.–Dez. 1987 nach Nicaragua. 48 S., 3 Auflagen. Insgesamt 4.500 Exemplare gedruckt. Erstmals INKOTA-Brief im Kleinoffset-Verfahren hergestellt.

Heft 60/Okttober 1988. Themenheft zur Verschuldungsproblematik . Titel: „Es geht nicht nur um viele Millionen von Dollars, sondern um viele Millionen Menschen“

Heft 61/62/Dezember 1988. Berichte von den Entwicklungshelfern der Kirchen der DDR aus Tansania, Kambodscha, Bericht vom I. unabhängigen Seminar über angepasste Technologie KATE, Beiträge zum 2 %-Appell

Heft 63/64/Frühjahr 1989. Themenheft: „Frauen und Entwicklung“

Heft 65/Herbst 1989. Berichte von der Europäischen Vollversammlung der Christen in Basel/Mai 1989, konziliarer Prozess

Heft 66/Winter 1989. Offener Brief zur Praxis der Solidaritäts- und entwicklungspolitischen Arbeit staatlicher und gesellschaftlicher Organisationen und Gremien in der DDR vom 29.10.1989, Diskussionspapier für die basisdemokratischen Reformgruppen der DDR zur Entwicklungszusammenarbeit, Abrechnung mit der sowjetischen Entwicklungsarbeit durch das Institut für Weltwirtschaft und internationale Beziehungen der AdW der UdSSR

Heft 67/Frühjahr 1990: „Hilfe für den Osten auf Kosten der Dritten Welt?“ von Franz Nuscheler, Zum weiteren Weg von INKOTA, Anregungen zu einer neuen entwicklungspolitischen Konzeption

Heft 68/Mai 1990. Zur gesellschaftlichen Wirksamkeit von Aktions-Gruppen von Franz Nuscheler, Ausländerfeindlichkeit in Hoyerswerda vom Mai 1990

Heft 69/Herbst 1990. Reiseberichte nach der Grenzöffnung, Diskussion neuer Arbeits- und Aktionsformen

Heft 70/Frühjahr 1991. Bericht einer Reise – Nicaragua 1991

Heft 71/Frühjahr 1991. Bericht einer Reise – El Salvador 1991

1.3.2 Konziliarer Prozess

Unter der Bezeichnung Konziliarer Prozess fand vom Frühjahr 1988 bis zum Mai 1989 die Ökumenischen Versammlungen für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung statt. Dazu hatten sich neunzehn christliche Kirchen in der DDR verabredet und 120 Delegierte sowie 30 Fachberater zu einem Konzil christlicher Verantwortung und sozialetischen Engagements inmitten des „Reformstaus der DDR-Gesellschaft“ zusammengerufen. Auf drei Vollversammlungen und in kontinuierlich arbeitenden Ausschüssen wurden Themenkomplexe erörtert und die Ergebnisse in Texten und Forderungskatalogen zusammengestellt. Die von den Arbeitsgruppen erstellten Texte befassten sich mit folgenden Themen:

- Umkehr zu Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung
- Leben in Solidarität – eine Antwort auf weltweite Strukturen der Ungerechtigkeit
- Leben in Solidarität mit Ausländerinnen und Ausländern
- Mehr Gerechtigkeit in der DDR
- Übergang von einem System der Abschreckung zu einem System der politischen Friedenssicherung
- Orientierung und Hilfe zu Fragen des Wehrdienstes und der vormilitärischen Ausbildung
- Aspekte der Friedenserziehung
- Kirche des Friedens werden
- Auf der Suche nach einer neuen Lebensweise in der bedrohten Schöpfung
- Den Menschen dienen – das Leben bewahren
- Ökologie und Ökonomie
- Energie für die Zukunft
- Der Wert von Information für Umweltbewusstsein und –engagement

Aus entwicklungspolitischer Sicht sind die Dokumente:

„Leben in Solidarität – eine Antwort auf weltweite Strukturen der Ungerechtigkeit“
und

„Leben in Solidarität mit Ausländerinnen und Ausländern“

von Bedeutung. Sie waren für die Diskussionen 1989/1990 mit prägend.

Neben vorgenommenen theologischen, ökonomischen und sozialen Beurteilungen, Aussagen und Forderungen zu Entwicklungspolitik, und Solidarität ist hervorzuheben, dass der entwicklungsbezogenen Bildungs- und Informationsarbeit ein hoher Rang zugemessen wurde.

So wurde auf die Einrichtung unabhängiger Informations- und Bildungszentren durch Kirchen und Staat gedrängt sowie die Bekanntgabe der ökonomischen Daten des Außenhandels der DDR mit Entwicklungsländern gefordert und die Zulassung der Herausgabe von unabhängigen Publikationen zum Nord-Süd-Konflikt verlangt.

Im Vorfeld der Ökumenischen Versammlung und der Erarbeitung ihrer Dokumente wurden die Gemeinden, engagierte Christen und Basisgruppen gebeten, schriftlich Themen zu benennen, die ihnen in der zweiten Hälfte der 80er Jahre besonders unter den Nägeln brannten. Insgesamt wurden in kürzester Zeit über 10.000 schriftliche Eingaben eingereicht. Gut 6 % oder 650 Eingaben befassten sich unmittelbar mit entwicklungspolitischen Fragen. Die Auswertung dieser Eingaben ist in die Dokumente eingegangen.

Dokumentation der Texte:

Ökumenische Versammlung für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.
Dresden – Magdeburg – Dresden – eine Dokumentation.
(Hg.) Aktion Sühnezeichen / Friedensdienste / Pax Christi, Berlin, 1990.

2. Sonstige Institutionen

2.1 Entwicklungspolitischer Runder Tisch

Im Februar 1990 versammelten sich in der Rotunde der Französischen Kirche am Berliner Gendarmenmarkt zum Entwicklungspolitischen Runden Tisch (ERT) rund 70 Vertreter von kirchlichen Initiativen und Werken, entwicklungspolitischen Aktionsgruppen und wissenschaftlichen Einrichtungen sowie aus gesellschaftlichen Gremien und Ministerien auf Initiative der Evangelischen Akademie Berlin-Brandenburg und des ökumenischen INKOTA-Arbeitskreises.

Seit Dezember 1989 arbeitete im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Berlin der Zentrale Runde Tisch und wuchs zügig in die Funktion einer Übergangsregierung hinein. Schnell zeichnete sich ab, dass in dieser innenpolitisch brisanten Zeit Entwicklungspolitik und Nord-Süd-Fragen keinen Stellenwert in der „Wendepolitik“ haben würden. So wurde der ERT ins Leben gerufen.

Der ERT unternahm in seiner ersten Phase und in der kurzen Zeit einer beabsichtigten „Reform-DDR“ dem Versuch, Ziele, mögliche Anfänge der Entwicklungszusammenarbeit und Neuanfänge internationaler Solidarität zu beschreiben bzw. Voraussetzungen dafür zu ermitteln. Ebenso sollte Krisenmanagement für staatliche Projekte in Not geleistet werden. Diese Ziele wurden nur eingeschränkt erreicht.

In einer von vier Arbeitsgruppen wurden „Grundsätze einer entwicklungspolitischen Bildung, Forschung und Publizistik“ erarbeitet, dem ERT vorgelegt und verabschiedet. Dieses Papier ist das wohl erste und möglicherweise einzige Dokument in der DDR, das sich außerhalb der Kirchen konzentriert mit entwicklungsbezogener Bildung und Pädagogik befasste.

Das Arbeitspapier: „Grundsätze einer entwicklungspolitischen Bildung, Forschung und Publizistik“ ist dokumentiert in:

Inter-Aktion II. Ein Dossier des Entwicklungspolitischen Runden Tisches.
(Hg.) Evangelische Akademie Berlin-Brandenburg, Juni 1990

Weitere Publikationen zum ERT finden sich im Abschnitt B.

2.2 Deutsches Rotes Kreuz / Albert Schweitzer Komitee

und

2.3 Entwicklungsbezogene bzw. mit der internationalen Solidarität befasste Gruppen, Vereine und Nichtregierungsorganisationen, die in der Wende entstanden sind

Zu den unter 2.2. und 2.3 genannten Einrichtungen können z. Z. keine Aussagen gemacht werden. Bis zum Abschluss dieser Studie war die Auswertung bei diesen Gruppierungen schwierig. Beim Deutschen Roten Kreuz der Deutschen Demokratischen Republik war keine Recherche, weder im Archiv noch im Büro möglich. Die sich neu formierten Gruppierungen verfügen - nach ihren Aussagen - über kein Material zum Gegenstand der Erhebung oder die Gruppen befanden sich in der Umstrukturierung und hatten zeitweise keinen Zugang zu ihren Unterlagen. Gegebenenfalls sollte zu einem späteren Zeitpunkt dieser Lücke geschlossen werden.

3. Staatliche Institutionen

3.1 Schulen

Welches Bild von der Dritten Welt die Schülerinnen und Schüler in den Schulen der DDR im Lauf der 80er Jahre erhielten, zeigt am ehesten ein Blick in die folgenden Materialien:

- die Lehrpläne, die die thematischen Schwerpunkte und ihre Behandlung im Unterricht festlegten,
- die von den Lehrerinnen und Lehrern benutzten Schulbücher, Unterrichtshilfen und zusätzliche Materialien,
- die weiteren Informationen und Hilfestellungen, die die Lehrerinnen und Lehrer vor allem durch die „Zeitschrift für den Erdkundeunterricht“ und zusätzliche Hilfen wie Fortbildungen und Medien erhielten.

Die Prüfung dieser Unterlagen vermittelt den Eindruck, dass die Dritte Welt hinsichtlich der geographischen Differenziertheit und ihrer unterschiedlichen Probleme nur in grober Pauschalisierung dargestellt wurde. So wurden die Länder ausschließlich unter dem Blickwinkel von Gut und Böse gesehen, von Sozialismus und Imperialismus, antiimperialistischer Bewegung und neokolonialen Machenschaften. Folglich wurden konkrete Menschen, andere Kulturen, regionale Probleme wie Hunger, Flüchtlinge und Ökologie nicht zur Kenntnis genommen. Immerhin aber gab es Bestrebungen, globale Probleme wie Hunger oder Bevölkerungswachstum zu untersuchen, wenn auch die Umsetzung zu spät erfolgte und zu gering blieb. Die Vermittlung erscheint weithin didaktisch einfallslos.

Welches Dritte-Welt-Bild sich daraus bei den Schülerinnen und Schülern ergab, lässt sich nur vermuten und muss einer gesonderten Untersuchung vorbehalten bleiben. Immerhin kann man annehmen, dass die pauschale Behandlung und das Ineinssetzen von Unabhängigkeitsbestrebungen und sozialistischem Lager nicht überzeugte und auch Widerstreben hervorrief; dass ein ungebrochener Eurozentrismus verbreitet wurde und dass die Schuldzuweisung gegenüber dem Imperialismus der deklarierten eigenen Unschuld entsprach.

3.1.1 Die Lehrpläne

Die Dritte Welt wurde im Schulunterricht fast ausschließlich im Erdkundeunterricht und in geringem Maß im Geschichtsunterricht behandelt. In den Lesebüchern kam sie nur sporadisch vor, so in der 3. Klasse mit einer Erzählung gegen Rassendiskriminierung und in der 4. und 7. Klasse mit Abenteuergeschichten. In anderen Fächern trat sie gar nicht in Erscheinung.

Was den Erdkundeunterricht betrifft, so wurde die Dritte Welt in Klasse 7 und 8 mit 27 von 60 und 44 von 60 Wochenstunden bekannt gemacht. Das Verhältnis zwischen naturräumlichen und politischen Themen betrug etwa 1/3 zu 2/3.

Der Stellenwert der Dritten Welt wurde aus dem eigenen Standort der DDR als Teil des sozialistischen Lagers entwickelt. So wurde in Klasse 5 das sozialistische Vaterland, in Klasse 6 die kapitalistischen und sozialistischen Staaten Europas und in Klasse 7 die Sowjetunion behandelt. Daran schloss sich, noch in Klasse 7, die Behandlung Asiens an, zunächst der sozialistischen Länder, gefolgt von den Nationalstaaten mit halbkolonialer Ausbeutung. Indien fungierte als Beispiel für die Probleme, die bei der Überwindung der Ausbeutung auftreten.

Die politischen Ziele bestanden darin, dass „die Schüler der sozialistischen Länder wesentliche Tatsachen und Zusammenhänge über den Befreiungskampf asiatischer Völker und über die Versuche der imperialistischen Kräfte, insbesondere der USA-Imperialisten, (erfahren), die Völker wieder zu unterdrücken und weiterhin auszubeuten“. Die ideologische Erziehung der Schüler ist im Geographieunterricht der Klasse 7 vor allem darauf gerichtet, einen Beitrag zur Herausbildung und Vertiefung der Überzeugung zu leisten, dass der Sozialismus allen Völkern und Menschen den Weg in die Zukunft weise und der Kapitalismus zum Untergang verurteilt sei. Sie sollten lernen, dass „unter sozialistischen Produktionsverhältnissen und durch die

Zusammenarbeit sozialistischer Staaten es schneller möglich ist, ehemals rückständige Länder zu modernen Industrie-Agrarländern zu entwickeln“ und „die nationale Befreiung und der Aufbau des Sozialismus gesetzmäßige Prozesse sind, die durch die Imperialisten und ihre Verbündeten verzögert, aber nicht verhindert werden können. (...) Die Schüler sind zum Hass gegen die imperialistischen Kräfte, die den Völkern den Weg zur endgültigen Befreiung erschweren, und zur Achtung vor den wirtschaftlichen und kulturellen Leistungen der Völker Asiens zu erziehen. Das Gefühl der Freundschaft, das unter anderem in einer tatkräftigen Solidarität zum Ausdruck kommt, ist durch einen emotional eindrucksvollen Unterricht zu entwickeln.“ (Lehrplan Klasse 5 bis 10, 1982, S. 65f)

In Klasse 8 wurden Afrika, Nord- und Südamerika mit Kuba, Australien und die Polargebiete behandelt. Dabei nimmt die Behandlung Afrikas 29, die Südamerikas mit Kuba nur 8 Wochenstunden ein. Ziel ist es, den Schülern anhand der Geographie Afrikas und Amerikas klarzumachen, wie sich „die Epoche des weltweiten Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus“ (Lehrplan Geographie, Klasse 8, S. 5ff) vollzieht. Afrika wird dargestellt als Kontinent mit gewaltigen politischen, ökonomischen und sozialen Umwälzungen, aber auch Problemen bei der Umgestaltung. Vor allem die Erfolge der Befreiungsbewegungen werden betont, die antiimperialistische Haltung fast aller afrikanischer Staaten herausgekehrt, ihre unterschiedlichen Entwicklungsrichtungen aufgezeigt und besonders auf die sozialistischen Staaten Angola und Äthiopien sowie Nigeria eingegangen. „Die Schüler sollen begreifen, dass fortschrittliche Entwicklung in Afrika und die dabei erzielten Erfolge insbesondere von der wachsenden Stärke der Arbeiterklasse abhängen“ und von den „Staaten des sozialistischen Weltsystems“ begünstigt werden.

Das Bild, das von Südamerika vermittelt wurde, ist von dem politischen und wirtschaftlichen Einfluss der USA und „anderer imperialistischer Staaten“ bestimmt. Dabei sollte besonders eingegangen werden auf das „Anwachsen der Klassengegensätze und den Kampf der Volksmassen Lateinamerikas“ gegen politische Bevormundung und ökonomische Ausbeutung. Dagegen sollte Kuba in seinem erfolgreichen Kampf dargestellt werden.

Im Unterricht soll nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch Parteilichkeit hergestellt werden: „Die Schüler sind zum Abscheu und zum Hass gegenüber den Imperialisten zu erziehen“, sollen sich mit den ausgebeuteten Völkern Afrikas und Lateinamerikas und den unterdrückten Klassen und Schichten in den USA verbunden fühlen, Rassenhass und Diskriminierung als Merkmal des „menschenfeindlichen Kapitalismus“ erkennen, zur Vertiefung der Achtung und Freundschaft mit allen Völkern erzogen werden und in Kenntnis der Aggressivität des USA-Imperialismus ihr sozialistisches Heimatland „gegen alle Anschläge“ verteidigen.

Folgende Kenntnisse aus dem Geschichts- und Staatsbürgerkundeunterricht sollten hierbei einfließen: 1. Die kapitalistische Gesellschaft und die Arbeiterklasse, die Entstehung des Kolonialsystems und des Imperialismus; 2. die Unterschiede zwischen der Klassenstruktur sozialistischer Staaten, von Entwicklungsländern und entwickelten kapitalistischen Staaten.

In Klasse 7 begann der Geschichtsunterricht mit 5 von 62 Stunden über „Die großen geographischen Entdeckungen und der Beginn der Kolonialpolitik westeuropäischer Länder“. „Im Mittelpunkt des Unterrichts stehen lebendige, bildhaft-emotionale Darstellungen der Entdeckungsfahrt des Kolumbus, des hohen kulturellen Entwicklungsstandes eines der entdeckten Völker des amerikanischen Kontinents sowie der brutalen Ausplünderungs- und Vernichtungspolitik der den Entdeckern folgenden europäischen Eroberer“, hieß es im Lehrplan (Klasse 5 bis 7, 1981, S. 104). Dabei sollte verdeutlicht werden, dass sich durch die Entdeckungen der europäische Handelsbereich ausweitete und die Ausplünderung der Kolonialreiche zu europäischem Reichtum und der Vernichtung hochstehender Kulturen führte. Dabei sollte zwischen den positiven Zügen der Entdecker und der Unmenschlichkeit der Eroberer unterschieden werden. „Die Schüler sollen mit leidenschaftlichem Hass auf die Kräfte erfüllt werden, die im Interesse ihres Machtstrebens Fortschritte in Wissenschaft und Technik für die blutige Niederwerfung und brutale Knechtung anderer Völker missbrauchen.“ (a.a.O., S. 105)

In Klasse 10 des Geschichtsunterrichts wurden von 56 Unterrichtsstunden 3 für den „Zerfall des imperialistischen Kolonialsystems“ verwandt und 2 für den „weiteren Aufschwung der nationalen Befreiungsbewegung“.

In Klasse 8 des Erdkundeunterrichts sollten die Schüler erstmals dazu angehalten werden, Rundfunk- und Fernsehsendungen über Afrika und Amerika zu verfolgen und aktuelles Material zu sammeln. Sie sollten Erzählungen, literarische Quellen, Reiseberichte und Bildbände verwenden. Bei der thematischen Behandlung von Befreiungskämpfen und Rassendiskriminierung sollte der Unterricht emotional gestaltet werden.

Eine Lehrplanreform mit Beginn des Schuljahrs 1982/83 versuchte die pauschale Behandlung der Entwicklungsländer nach Kontinenten zu überwinden. Bis dahin galten die Schemata wie folgt: Asien – Nebeneinander von sozialistischen und neokolonial-abhängigen Staaten; Afrika – Ausdruck der Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus; Lateinamerika – Kampf städtischer Volksmassen gegen den Imperialismus. Dies sollte abgelöst werden zugunsten einer differenzierteren Betrachtung unterschiedlicher Länder. Das bedeutete konkret aber nur, dass zum Beispiel bei der Behandlung Afrikas einzelne, DDR-genehme Länder gesondert behandelt wurden: Äthiopien, Angola, Mosambik, Algerien, Ägypten und Nigeria.

Im Jahr 1989 griff erneut eine Lehrplanreform, zunächst für die Klassen 5 bis 7 (Europa, Asien und Amerika), mit dem Ziel einer nochmaligen differenzierteren Länderbetrachtung. Gründe dafür sind die Anerkennung der Tatsachen, dass die Dritte Welt sowohl so genannte Least Developed Countries als auch Schwellenländer umfasst; dass im Schulatlas beispielsweise Griechenland nirgends vollständig abgebildet war, dass geographisch relevante globale Probleme wie Hunger und Bevölkerungswachstum bislang zu wenig thematisiert wurden, dass Territorialstrukturen (z.B. Industrie- und Landwirtschaftsregionen wie das Ruhrgebiet) zu wenig behandelt wurden, dass der Nahe Osten zu kurz kam und dass kulturelle Besonderheiten wie Religionen und Kulturgeschichte nicht berücksichtigt wurden.

3.1.2 Schulbücher, Unterrichtshilfen und zusätzliche Materialien

Mit der ersten Lehrplanreform Anfang der 80er Jahre wurden auch neue Schulbücher eingeführt, die sich um ein ausgewogeneres Verhältnis von Text, Bildern und Schautafeln bemühten. Die zuvor verwendeten Bücher bestanden überwiegend aus illustrierten Texten. Die in den Unterrichtshilfen für den Geographieunterricht entwickelten Vorschläge benutzten kaum andere Materialien als das Unterrichtsbuch und nur den frontalen Unterrichtsstil.

An zusätzlichen Materialien standen den Lehrerinnen und Lehrern nur zwei Karten- und Tabellenwerke zur Verfügung: „Geographie in Übersichten“, 1980, von L. Barth und „Geographieunterricht mit Merkbildern“ (überarbeitet 1985). Hinzu kam eine in den 80er Jahren konzipierte Reihe „Geographie erlebt“, um durch anschauliche Erlebnisberichte das Wissen konkreter vermitteln zu können.

Ähnliches gilt auch für den Geschichtsunterricht. Ein anschaulicheres Geschichtsbuch für die Klasse 7 wurde erst 1987 eingeführt. Die Reihe „Der Geschichtslehrer erzählt“ diente der emotionalen Wissensvermittlung.

3.1.3 Weitere Informationen und Hilfestellungen für Geographielehrer

Das Informationsniveau war ganz offensichtlich geringer als das jener Menschen, die sich im nicht-staatlichen Bereich mit Problemen der Dritten Welt befassten. Wenn es Fortbildungen gab, dann dienten sie ausschließlich der Informationsvermittlung. Der Fachverband Schulgeographen ließ fast 20 Jahre verstreichen, um einen zweiten Informationstag zu Dritte-Welt-Fragen abzuhalten. Er bestand aus einer Vortragsreihe verschiedener Hochschullehrer.

Die Lehrplanreform Anfang der 80er Jahre mit der geforderten größeren Differenzierung bei der Behandlung der Kontinente und der thematischen Schwerpunkte offenbarte den geringen Kenntnisstand der Lehrerinnen und Lehrer. Die „Zeitschrift für den Erdkundeunterricht“ veröffentlichte aus diesem Grund eine Reihe von Länderberichten, und es gab Anregungen zur

Unterrichtsgestaltung, um Schlagworte wie „Neokolonialismus“ mit Inhalt füllen zu können. Weiterhin aber bot auch diese Zeitschrift keine methodischen Hilfen für die Unterrichtsgestaltung.

Darüber hinaus veröffentlichte die „Zeitschrift für den Erdkundeunterricht“ eine Reihe von Aufsätzen, um den Anforderungen an einen regionalspezifischeren Unterricht gerecht zu werden. Sie behandelten Themen wie die Ernährungssituation in der Dritten Welt, die veränderte Lateinamerika-Politik der USA, die Sahelzone, wirtschaftliche Zusammenschlüsse lateinamerikanischer Staaten, Industrialisierungsprobleme und Probleme der Differenzierung in Afrika.

Bücher und Aufsätze

Margot Honecker, Rede auf dem IX. Pädagogischen Kongress der DDR. In: Pädagogik 7–8/1989 Ausführungen zur Notwendigkeit stärkerer Differenzierung des Lehrplans und der besseren Berücksichtigung globaler Probleme wie Hunger, Rohstoff- und Energiefragen sowie die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen.

Geographie

Lehrplan Geographie, Klassen 5 bis 10. Hg. vom Ministerrat der DDR, Ministerium für Volksbildung, Berlin: Volk und Wissen VEB, 1979. Hier: Auszug Klasse 7, S. 64–69, 80–95

Lehrplan Geographie, Klasse 8. Hg. vom Ministerrat der DDR, Ministerium für Volksbildung, Berlin: Volk und Wissen VEB, 1982. Hier: Auszug S. 5–28, 39–48

Geographie 7. Hg. vom Ministerrat der DDR, Ministerium für Volksbildung, Berlin: Volk und Wissen VEB, 1968. Hier: Auszug S. 166–175

Geographie 8. Hg. vom Ministerrat der DDR, Ministerium für Volksbildung, Berlin: Volk und Wissen VEB, 1969. Hier: Auszug S. 5–13, 46–51, 75–87

Unterrichtshilfen. Geographie. Klasse 7. Hg. vom Ministerrat der DDR, Ministerium für Volksbildung, Berlin: Volk und Wissen VEB, 1982. Hier: Auszug S. 121–128

Unterrichtshilfen. Geographie. Klasse 8. Hg. vom Ministerrat der DDR, Ministerium für Volksbildung, Berlin: Volk und Wissen VEB, 1983. Hier: Auszug S. 25–26, 44–55

Geographie in Übersichten. Wissensspeicher für den Unterricht, Berlin 1980. Hier: Auszug S. 151–155

Statistische Angaben zu Ländern und Kontinenten, Klima- und Wirtschaftskarten, Kurztex-te und Tabellen

Ludwig Barth, Geographieunterricht mit Merkbildern. 2. stark bearb. Aufl., Berlin: Volk und Wissen VEB, 1985. Hier: Auszug S. 132–141

Integrierte Text- und Graphikseiten, die als Schautafeln oder Vorlagen für Folien verwendet werden können

Siegfried Möbius, Geographie erlebt. Materialsammlung für Lehrervorträge im Geographieunterricht der Klasse 7. Bd. 2. Berlin: Verlag Volk und Wissen VEB, 1984. Hier: Auszug S. 124–128

Textauszüge aus Reiseberichten, Zeitungsmeldungen und journalistischen sowie wissenschaftlichen Hintergrundartikeln

Inge Paulukat / H. Brunner u.a., Geographieprobleme der Entwicklungsländer, Studienbücherei Geographie für Lehrer, Bd. 13, Gotha/Leipzig: Haak, 1981

R. Schmidt, Erziehung zur Völkerfreundschaft – von Anfang an wichtiger Auftrag unserer Schule. In: Pädagogik 4/1985, S. 253ff

Wolfgang Schlimme, Das geographische Bild der Schüler von der Erde. Zur Weiterentwicklung des Geographieunterrichts in der DDR. In: Pädagogik, 44/1989, S. 647–657
(Zur von Margot Honecker verkündeten notwendigen weiteren Differenzierung des Geographieunterrichts und Auseinandersetzung mit globalen Problemen wie Hunger etc.)

Geschichte

Lehrplan Geschichte, Klassen 5 bis 7. Hg. vom Ministerrat der DDR, Ministerium für Volksbildung, Berlin: Volk und Wissen VEB, 2. Aufl. 1981. Hier: Auszug Klasse 7, S. 102–105

Lehrplan Geschichte, Klasse 10. Hg. vom Ministerrat der DDR, Ministerium für Volksbildung, Berlin: Volk und Wissen VEB, 1975. Hier: Auszug S. 10ff

Geschichte. Lehrbuch für Klasse 7. Hg. vom Ministerrat der DDR, Ministerium für Volksbildung, Berlin: Volk und Wissen VEB, 1987. Hier: Auszug S. 7–23

Unterrichtshilfen. Geschichte. Klasse 7. Hg. vom Ministerrat der DDR, Ministerium für Volksbildung, Berlin: Volk und Wissen VEB, 1985. Hier: Auszug S. 24–29

Herbert Mühlstädt, Der Geschichtslehrer erzählt. Bd. 3. Berlin: Verlag Volk und Wissen, 1985. Hier: Auszug S. 4–5, 134–141 (Leicht verständliche und spannend erzählte Geschichtsdarstellung)

Staatsbürgerkunde

Lehrplan Staatsbürgerkunde, 7. und 8. Klasse. Hg. vom Ministerrat der DDR, Ministerium für Volksbildung, Berlin: Volk und Wissen VEB, 1980

Westdeutsche Darstellungen

Karl Schmitt, Politische Erziehung in der DDR. Ziele, Methoden und Ergebnisse des politischen Unterrichts an den allgemeinbildenden Schulen der DDR. Paderborn: Schönigh 1980

Walter Sperling, Geographie und Geographieunterricht in der DDR. München: List 1977
(Fachwissenschaftliche Darstellung des Geographieunterrichts in der DDR und Vergleich mit dem westdeutschen Unterricht)

Aufsätze in der „Zeitschrift für den Erdkundeunterricht“ (ZfE)

Pädagogische Diskussion

Bernd Raum, Zu den wesentlichen Veränderungen im Lehrplan Geographie für Klasse 8. ZfE 35/1983, S. 1–5

Bernd Raum, Einige Aspekte zur differenzierten Behandlung von ausgewählten Ländern Afrikas. ZfE, 35/1983, S. 151–156

Bernd Raum, Wesentliche Ziele des Lehrplans Geographie für Klasse 8 zur Aneignung von Wissen und Können und für die Überzeugungsbildung. ZfE, 35/1983, S. 320–328

Fred Salzer, Zur Einführung eines neuen Lehrbuchs und neuer Unterrichtshilfen für den Geographieunterricht in der Klasse 8. ZfE 35/1983, 8/8, S. 329–331

Alle vier Aufsätze handeln von der Anfang der 80er Jahre beschlossenen Überwindung eines zu pauschalen Erdkundeunterrichts, der nur nach Kontinenten und der Unterteilung zwischen

sozialistischen und nicht-sozialistischen Staaten vorgeht und eine Binnendifferenzierung zwischen Ländern und Regionen bislang ausgeschlossen hat.

Wolfgang Fromm, Anleitung zur Arbeit mit der Unterrichtssendung des Fernsehens für den Geographieunterricht in Klasse 8. „Kuba heute“. ZfE 36/1984, H. 4, S. 147f

Kurzbeschreibung eines 20minütigen Unterrichtsfilms über die Erfolge des sozialistischen Aufbaus in Kuba und Anregungen zur Unterrichtsdiskussion

2. Informationstag des Fachverbandes der Schulgeographen „Ost-, Südost- und Südasiens“ ZfE 37/1985, H. 10, S. 31–32 (Bericht von einer seit den 60er Jahren nicht mehr stattgefundenen Fortbildung in Gestalt einer Reihe von Vorträgen verschiedener Hochschullehrer)

D. Krumbholz, Das sozialistische Äthiopien – Gegenstand des Unterrichts in Klasse 8. ZfE, 37/1985, H. 10, S. 337–346 (Informationen zum Stand der „gegenwärtigen Entwicklungsetappe“ Äthiopiens und den gesellschaftlichen und geographischen Problemen sowie Vorschläge für einen Lehrervortrag und die Entwicklung eines Tafelbildes)

Notburga Protze, Erfahrungen bei der Arbeit mit dem veränderten Lehrplan Klasse 8 sowie Hinweise zur Gestaltung der Unterrichtseinheiten 1.31 bis 1.33. ZfE 37/1985, H. 10, S.347–354 (Versuch, jenen Lehrern zu helfen, deren Wissensmangel sich aufgrund des modifizierten Lehrplans äußert. Das betrifft die Wirkungsweise des „Neokolonialismus“ und die Behandlung eines regional differenzierten Entwicklungsstandes von Landwirtschaft und Industrie.)

D. Krumbholz, Mit konkretem geographischen Wissen die Erziehungswirksamkeit unseres Unterrichts erhöhen – dargestellt am Beispiel der Umgestaltung der ländlichen Siedlungsstruktur in Äthiopien. ZfG 40/1988, H. 12, S. 437–440 (Informationen über das nationale Dorfbildungsprogramm)

Wolfgang Fromm, Anleitung zur Arbeit mit neugestalteter Unterrichtssendung des Fernsehens „Sozialismus in der Karibik“ für Klasse 8. ZfE 41/1989, H. 4, S. 148–49

Informationen zur Dritten Welt

Jg. 35,1983

M. Weiß, Laos verändert sein Gesicht. ZfE, H. 1, S. 16–20

J. Schweitzer, Die Volksrepublik Kampuchea. ZfE, H. 2/3, S. 86–92

M. Landmann, Die Volksrepublik Angola. ZfE, H. 4, S. 143–151

M. Voigt, Zur Entwicklung der DVR Algerien von den ersten 70er Jahren bis zur Gegenwart – Fakten, Tendenzen, Perspektiven. ZfE, H. 5, S. 190–196

G. Grube, Die Volksrepublik Moçambique. ZfE, H. 6, S. 233–241

M.Voigt, Zur politischen und ökonomischen Entwicklung in der Arabischen Republik Ägypten seit Mitte der 70er Jahre. ZfE, H. 7, S. 265–271

G. Zázworka, Die Bundesrepublik Nigeria. ZfE, H.8/9, S. 309–318

Alle Länderberichte geben einen grundsätzlichen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Überblick, um den gestiegenen Anforderungen der neuen, differenzierteren Lehrpläne nach konkreten Informationen nachzukommen.

R. Krämer, Lateinamerikapolitik des USA-Imperialismus zu Beginn der 80er Jahre. ZfE, H. 7, S. 271–277 (Über die Reagan-Administration, Verschuldung und Abhängigkeit)

Inge Paulukat, Überblick über den Bergbau Lateinamerikas unter der Berücksichtigung der metallischen Rohstoffe. ZfE, H. 11, S. 401–413

Horst Schilling, Das Ernährungsproblem in den Entwicklungsländern. Teil I: Seine Dimensionen. ZfE, H. 11, S. 392–401 (Ausführliche Darstellung des Hungers, ständigen Nahrungsmitteldefizits und der zu erwartenden Tendenzen bis zum Jahr 2000)

Jg. 36, 1984

Horst Schilling, Das Ernährungsproblem in den Entwicklungsländern. Teil 2: Ursachen und grundlegende Erfahrungen seiner Bewältigung. ZfE, H. 1, S. 8–15 (Kolonialismus und Neokolonialismus, vermittelt über den Weltmarkt und die Politik der Nahrungsmittelmonopole, als Hauptursachen; bürgerliche Verschleierungsversuche der Ursachen entweder als Folge von Bevölkerungswachstum oder ungenügender nachholender Wirtschaftsentwicklung; notwendige gesellschaftliche und internationale Veränderungen)

Vu Tuan Anh / Nguyen Danh Son / Werner Gringmuth, Zur Zweig- und Territorialstruktur der Volkswirtschaft Vietnams. ZfE, H. 2/3, S. 58–64

Länderkundliche Hintergrundinformationen

Heinz Bleckert, Einige Bemerkungen zur Entwicklung und zum Stand der ökonomischen Integration in Lateinamerika. ZfE, H. 2/3, S. 64–72 (Bestrebungen der lateinamerikanischen Länder; strukturelle Hindernisse und imperialistischer Widerstand)

Klaus Bürger, Neue Tendenzen in der ökonomisch-geographischen Entwicklung von Ländern der Golfregion unter besonderer Berücksichtigung der Erdölwirtschaft. ZfE, H. 4, S. 119–130 (Hintergrundinformation zum iranisch-irakischen Konflikt)

Inge Paulukat, Die Erdölwirtschaft in Lateinamerika. Teil I. ZfE, H. 5, S. 166–178 (Kampf der Völker Lateinamerikas gegen internationale Erdölmonopole für die Verfügungsgewalt über Ressourcen; Einfluss der Erdölwirtschaft auf die Territorialstruktur der jeweiligen Gesellschaften; junge Fördergebiete in den Anden)

Alfred Babing, Südafrika. ZfE, H. 7, S. 260–269 (Historische Entwicklung, Grundzüge und Ziele der Apartheid; Gold- und Diamantenwirtschaft; exponierte Stellung des Apartheidregimes hinsichtlich der Interessen der Industrieländer)

Paul Freiberg / Jürgen Nitz, Zunehmende Wirtschaftsbeziehungen zwischen der DDR und jungen Nationalstaaten. ZfE, H. 11, S. 369–380 (Entwicklung des Außenhandels; neue Formen der Zusammenarbeit; Kaderausbildung; aus alledem Entstehung eines neuen Typs internationaler Wirtschaftsbeziehungen)

Jg. 37, 1985

Heinz Bleckert, Lateinamerika in der Weltwirtschaft von heute. ZfE, H. 2/3, S. 55–73

G. Friede / B. Schwöpe, Probleme der Differenzierung in Afrika. ZfE, H. 6, S. 202–212 (Objektive Aufgaben der zwei Etappen der nationalen Befreiungsbewegung; Beseitigung der ökonomischen Rückständigkeit und wirtschaftlichen Abhängigkeit; gegenwärtig unterschiedliche Wege; Boykott des Imperialismus; Hilfe für schwierige wirtschaftliche Lage nötig)

Jg. 38, 1986

H. Richarz, Sahelzone – Probleme einer Dürreregion in Afrika. ZfE, H. 7, S. 244–248 (Darstellung der verschiedenen Klimata, ökologische und sozialökonomische Aspekte, Hinweis auf kurz- und längerfristige Ansatzpunkte; Beispiel Äthiopien)

Jg. 39, 1987

Inge Paulukat, Die Energiewirtschaft Lateinamerikas unter besonderer Berücksichtigung der Elektroenergie. ZfE, H. 6, S. 199-211 (Überblick über Probleme und regionale Differenzen der Energiewirtschaft Lateinamerikas; spezifische Probleme am Beispiel Brasiliens; Maßnahmen zur Lösung: Aufbau neuer Erdölwirtschaft/ Substitution durch alternative Energiequellen)

Jg. 40, 1988

H.-U. Pews, Informationen zu Industrie und Landwirtschaft der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik. ZfE, H. 2/3, S. 64–75 (Überblicksartikel)

Inge Paulukat, Zur Entwicklung der Industrie im sozialistischen Kuba. ZfE, H. 6, S. 203–213 (Ziele und Ergebnisse seit der Revolution; regionale Schwerpunkte; Herausarbeiten wesentlicher Voraussetzungen für regionale Dezentralisierung der Industrie; wichtige industrielle Zentren und industrieller Entwicklungsplan bis 2000)

Jg. 41, 1989

F. Hönsch, Mexico D.F. – Wachstum ohne Grenzen? ZfE, H. 1, S. 40–47 (Großstadtentwicklung und negative Folgen wie Absenken, Überschwemmungen, Erdbeben und Luftverunreinigung)

Inge Paulukat, Zur Entwicklung der Zweig- und Regional-Struktur der verarbeitenden Industrie Lateinamerikas. ZfE, H. 2/3, S. 71–84 (Überblick über Hauptphasen der Entwicklung der verarbeitenden Industrie, zeitlich und räumlich verschiedener Verlauf der Industrialisierung, Gruppierung der lateinamerikanischen Länder, vielfältige, sich daraus ergebende Probleme)

Manfred Stelter, Zur Wirtschaftslage afrikanischer Entwicklungsländer. Bedingungen und Tendenzen. ZfE, H. 6, S. 211 –215 (Weitere Verschlechterung trotz großer Anstrengungen, vor allem wegen des kolonialen Erbes und der neokolonialen Ausbeutung; Hauptproblem Auslandsverschuldung)

Manfred Stelter, Wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit zwischen europäischen Mitgliedsländern des RGW und Entwicklungsländern Afrikas – Charakter und Richtungen. ZfE, H. 7, S. 265–271 (Hilfe und Unterstützung im Kampf um ökonomische, antikoloniale Gleichberechtigung und gegenseitigen Vorteil)

Aufsätze in der DDR-Zeitschrift „Geschichtsunterricht und Staatsbürgerkunde“

Jg. 22/1980

J. Juchananow, Die Vorgeschichte der chinesischen Aggression gegen das sozialistische Vietnam, S. 779–788

Jg. 23/1981

H.-G. Haupt / R. Grimm / I. Richter, Die Zusammenarbeit der Mitgliedsländer des RGW und der Entwicklungsländer, S. 214–254

Materialzusammenstellung zu einigen Staaten mit sozialistischem Entwicklungsweg in Afrika, S. 491–497 (Moçambique – die ersten Früchte der Revolution, Volksbildungswesen, Beschreibung der Hauptstadt; Angola – Verteidigung der Freiheit; Äthiopien – innere Auseinandersetzungen)

Helmut Peters, Einige Probleme der gesellschaftlichen Entwicklung in der Volksrepublik China, S. 717–726 (Geschichte Chinas nach 1949, Maos Chauvinismus, Machtveränderung, Zusammenspiel mit dem Imperialismus)

Ig. 24/1982

C. Mährdel / M. Robbe, Der historische Beitrag der nationalen und sozialen Befreiungsbewegungen in Asien, Afrika und Lateinamerika zur revolutionären Ausgestaltung der Welt, S. 1032–1042 (Thesen des Arbeitskreises XI zur Vorbereitung des VII. Historikerkongresses Dezember 1982)

Ig. 26/1984

Christa Scholze, Zur solidarischen Hilfe der DDR für den Befreiungskampf des algerischen Volkes in der Zeit von 1954 bis 1962, S. 770f

Ig. 27/1985

Dagmar Krone, Zur Kolonialpolitik des deutschen Kapitalismus in Afrika bis 1918. Materialien zur Unterrichtsgestaltung in den Stoffeinheiten 7,8 und 9 in Klasse 8, S. 156–161 (Versuch, Schülern klare Vorstellungen und konkrete Kenntnisse zu vermitteln über die Herausbildung des imperialistischen Kolonialsystems, die Unterdrückungspolitik der imperialistischen Mächte gegenüber den Kolonialvölkern und das besonders brutale Vorgehen des deutschen Imperialismus im Kampf um die Neuaufteilung der Welt; Darstellung anhand von Materialien, die sich auf Afrika beziehen)

Elfgard Frohß, Revolutionärer Prozess und Rolle der Arbeiterklasse in der VDR Jemen, S. 429–434

Gertraud Friede / Brigitte Schwope, Probleme der Differenz in Afrika, S. 671–679 (Beschreibung unterschiedlicher Entwicklungswege seit dem 2. Weltkrieg; ökonomische Probleme angesichts neokolonialer Ausbeutung; der Beitrag der afrikanischen Staaten zum Erhalt des Friedens in der Welt)

Ulrich van der Heyden, Die Apartheid – spezifische Form imperialistischer Herrschaft im Süden Afrikas, S. 932–940 (Entstehung und heutige Form der Apartheid. Beschreibung des Apartheid-Regimes und der ausländischen Interessen)

Rolf Müller, Militärische Umtriebe des Imperialismus gegen die Völker Afrikas und ihre Wirkungen, S. 941–947

Ig. 29/1987

Jochen Franzke, Das Zusammenwirken von sozialistischen Staaten und Entwicklungsländern im weltweiten Kampf um die Sicherung des Friedens, S. 736–747 (Politik imperialistischer und sozialistischer Staaten gegenüber den Entwicklungsländern in den 80er Jahren; Gemeinsamkeiten sozialistischer und Entwicklungsländer in Fragen von Frieden und Abrüstung für friedliche Lösung regionaler Konflikte, gegen Kolonialismus, Rassismus und Apartheid; notwendige Umgestaltung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen)

Dissertationen

W. Sahr, Die Arbeit des Geographie-Unterrichts der 8. Klasse der polytechnischen Oberschule an der ideologischen Erziehung der Schüler, (Diss. A), Ernst Moritz Arndt-Universität, Greifswald 1978

Frank Strege, Die Entwicklungspolitik der DDR – wirksame Hilfe für die Länder der Dritten Welt? Eine Analyse der ökonomischen Beziehungen der DDR zu den Entwicklungsländern im Zeitraum 1976–80, Bonn 1989

3.2 Freie Deutsche Jugend (FDJ) / Pioniere

Neben den Schulen sind diese Jugendorganisationen von besonderer Bedeutung für die entwicklungspolitische Bildung gewesen. Die entsprechenden archivarischen Bestände können aber erst ab April 1992 eingesehen werden. Auszüge zum Verständnis internationaler Solidarität befinden sich in den Dokumenten-Ordnern.

3.3 Solidaritätskomitee der DDR

Das Solidaritätskomitee der DDR war die zentrale Institution der DDR für die „anti-imperialistische Solidarität“ mit Befreiungsbewegungen und antiimperialistischen Staaten sowie für die „massenpolitische Arbeit“ im Inland. Es wurde 1973 im Zuge der Chile-Solidarität gegründet, nachdem vorher verschiedene Komitees existierten wie der „Korea-Hilfsausschuss“, der „Solidaritätsausschuss für Korea und Vietnam“, das „DDR-Komitee für Solidarität mit den Völkern Afrikas“ und der „Vietnam-Ausschuss“. Das Solidaritätskomitee war nun entsprechend der außenpolitischen Linie der DDR für die Unterstützung der Befreiungsbewegungen und befreundeten Regierungen in Asien, Afrika und Lateinamerika zuständig. Sein Präsident Kurt Seibt, Vorsitzender der Zentralen Revisionskommission der SED, band das Komitee fest an die SED-Herrschaft, unterstützt von den parteitreuen Generalsekretären und den Parteigruppen unter den Mitarbeitern. Zudem war es der Außenpolitik der UdSSR unterworfen durch die Mitgliedschaft in der „Organisation für Afro-Asiatische Völkersolidarität“ (AAPSO), zu der 80 andere prosovjetschen Organisationen gehörten.

Während nur wenige Partner für eine Unterstützung ausgewählt wurden, waren die Hilfeleistungen breit gefächert. Geordnet nach der Höhe der dafür aufgebracht Gelder, handelte es sich um folgende Leistungen:

- die Aus- und Weiterbildung von Bürgern aus Entwicklungsländern in der DDR (jährl. ca. 100 Mio. DDR-Mark, 1989 über 7.000 Personen)
- die Bereitstellung materieller und finanzieller Mittel für Entwicklungsprojekte, wobei es allerdings kein fundiertes entwicklungspolitisches Konzept gab (Landwirtschaft, Krankenhäuser und Werkstätten, zu 70% in Vietnam, Laos, Kambodscha, Mosambik, Äthiopien, Nicaragua)
- der Druck von Zeitschriften für die SWAPO, die ZAPU Zimbabwes, der ANC-Zeitung „Sechaba“
- Heilbehandlung und Rehabilitation Verwundeter und Kranker sowie Ferienbetreuung von Kindern aus der Dritten Welt

Das Solidaritätskomitee verfügte jährlich über ca. 200 Mio. DDR-Mark. Die Hälfte wurde durch Spenden von 90% der FDGB-Mitglieder aufgebracht: Sie fügten die Zahlungen den Mitgliedsbeiträgen hinzu oder führten sie von den Brigadenprämien kollektiv ab. Die andere Hälfte wurde von Angehörigen der NVA und Mitgliedern politischer und gesellschaftlicher Organisationen wie FDJ, DFD, Thälmann-Pioniere, Kulturbund, Nationale Front, Genossenschaften und Schulen aufgebracht.

Dieser umfangreichen „freiwilligen“ Spendenleistung der Mehrheit der DDR-Bevölkerung stand eine vergleichsweise geringe Öffentlichkeitsarbeit gegenüber, die sich zudem in den meisten Fällen auf eine allgemeine politische Propaganda beschränkte. Diese Öffentlichkeitsarbeit fand folgendermaßen statt:

Druckerzeugnisse

Bis zum Ende der DDR wurden 50 Broschüren der Reihe „antiimperialistische Solidarität“ in der Öffentlichkeit verteilt, die Informationen zu Schwerpunktaktionen lieferten (z.B. Vietnam, Chile, Südafrika, Libanon). Hauptabnehmer war die Nationale Front, die sie wiederum bei Veranstaltungen in Wohnbezirken nutzte.

Das Monatsbulletin „Solidarität“ mit einer Auflage von ca. 12.000 Exemplaren, die in Schulen und Betrieben verteilt wurden. Sie berichteten vor allem von den Hilfeleistungen des Solidaritätskomitees.

Ab Mitte der 80er Jahre in zunehmendem Maß Flugblätter, um dem sinkenden Interesse der Bevölkerung an einer allgemeinen Solidaritätsabgabe mit konkreten Projektdarstellungen entgegenzuwirken.

Stoff- und Papierkalender mit je 4 Motiven in sehr hoher Auflage, Kinderausmalkalender, Postkarten, Aufkleber, Sonderbriefmarken, Plakate und Photomappen für Wandzeitungen.

Mit Ausnahme der sehr plakativen Poster- und Photomappen war der Informationsgehalt dieser Materialien spärlich.

Vorträge

Das Solidaritätskomitee organisierte nach eigenen Angaben jährlich zwischen 300 und 400 Vorträge in Schulen und Klubs der Werktätigen.

Sammlungen und Abgaben

Dabei handelte es sich um Altstoffsammlungen der Pioniere zugunsten des Solidaritätskomitees. Die Abgaben stammten von Zuwendungen wie Prämien oder aus Geldern für Kampagnen wie „Volksinitiative: Macht mit“ (Selbsthilfe in den Wohnbezirken).

Konzerte

Ab 1985 Benefizkonzerte zugunsten von Solidaritätskomitee und UNICEF. Die Erlöse stiegen von 80.000 auf 300.000 DDR-Mark. Informationen zur Dritten Welt wurden nur wenig vermittelt.

Solidaritätswochen zur Information der Bevölkerung

- Ende Mai die Woche der Solidarität mit dem antiimperialistischen Kampf der Völker Afrikas
- Anfang Juni die Woche der Solidarität mit dem antiimperialistischen Kampf der arabischen Völker
- Anfang September die Woche der Solidarität mit dem antiimperialistischen Befreiungskampf der Völker Lateinamerikas
- Im Dezember der Monat der antiimperialistischen Solidarität mit der Aktion „Dem Frieden die Freiheit“, die zusammen mit dem Sender „Stimme der DDR“ und dem FDGB organisiert wurde.

Das Solidaritätskomitee ist nach dem Zusammenbruch der SED-Herrschaft als „Solidaritätsdienst international e.V.“ neu gegründet worden. Dieser gibt das Monatsbulletin „Solidarität“ heraus. Zum Zeitpunkt, an dem diese Studie erstellt wird, ist die Zukunft des Vereins aufgrund der von der Treuhand beschlagnahmten Gelder unklar.

Das UNICEF-National-Komitee spielte in der DDR nur eine marginale Rolle. Auch Jahre nachdem die DDR in die UNO aufgenommen wurde, beargwöhnte man UNICEF als CIA-Agentur. Erst 1979, im Jahr des Kindes, wurde das UNICEF-National-Komitee gegründet. Der Exekutivsekretär war ein dem DDR-Außenministerium unterstellter Botschaftsrat, und unter den 10 ehrenamtlichen Mitarbeitern arbeitete ein Vertreter des Solidaritätskomitees. Es gab zwar einzelne UNICEF-Gruppen in der DDR, doch wurden alle Aktivitäten aus Angst vor einer unkontrollierten Entwicklung eng an das Solidaritätskomitee gebunden.

Das UNICEF-Nationalkomitee gab jährlich 2 Broschüren zur eigenen Arbeit heraus, die mit einer Auflage von ca. 2.000 Exemplaren vor allem an Lehrer und Ärzte verteilt wurden.

Aufsätze

Kurt Krüger, Solidarität der DDR mit den Völkern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas. In: Deutsche Außenpolitik, 27/1979, H. 10, S. 52–64

Günter Sieber, Antiimperialistische Solidarität. In: Einheit, H. 9/10, 1984, S. 933–939

Kurt Seibt, Solidarität – tatkräftiger Humanismus. In: Einheit, 1984, S. 699–705

Achim Reichardt, Solidarität hilft siegen. 25 Jahre Solidaritätskomitee der DDR. In: asien, afrika, lateinamerika, 13/1985, S. 945–951

Jeweils programmatische Aussagen, die die jeweilige Parteilinie wiedergeben.

Broschürenreihe „Für antiimperialistische Solidarität“

Nr. 12: Paraguay heute (1978) (Informationen über die Herrschaft Stroessners, seinen Aufstieg, die wirtschaftliche Ausbeutung und den Widerstand der KP)

Nr. 14: Vietnam drei Jahre nach dem Sieg (1978) (Bericht einer 14tägigen Reise. Aufbauleistungen, Erinnerungen an den Krieg, Dankbarkeit für Ho Chi Minh („Onkel Ho“) und die internationale Solidarität. Mit vielen Photos.)

Nr. 24: Chile – zwischen Hunger und Profit (1980) (Finanzielle Ausbeutung durch das internationale Kapital und wachsender Widerstand im Land)

Nr. 47: Die Geschichte des African National Congress (ANC) 1912–1987 (1987)

Nr. 49: Dr. Hermann Schaller, Ein Krankenhaus für Nicaragua (1987) (Über die Entstehung des Krankenhauses „Carlos Marx“, einem Projekt des Solidaritätskomitees, und die zweijährige Arbeit einer FDJ-Freundschaftsbrigade mit Berichten von medizinischen Einsätzen auch in anderen Landesteilen)

Andere Materialien

Ulrich van der Heyden (Hg.), 75 Years of the African National Congress of South Africa. 75 Years of Struggle against Colonialism and Racism. Berlin 1987 (Ausgewählte Beiträge einer Konferenz anlässlich des 75. Gründungstags des ANC, u.a. des Vorsitzenden des Solidaritätskomitee, Achim Reichardt, zur DDR-Solidarität mit dem Volk Südafrikas, über den Kampf des ANC, die Kommunistische Internationale, die Rolle der Frauen und Gewerkschaften im Befreiungskampf Südafrikas und die Aufgabe von Wirtschaftssanktionen)

Helmut Müller, Geschichte der Organisation für Afro-Asiatische Völkersolidarität. o.J., ca. 1986 (Entstehung, Struktur und Aufgaben der AAPSO im Sinne eines Aktionsbündnisses der internationalen antiimperialistischen Bewegung, deren Mitglied auch das Solidaritätskomitee war)

Pablo Neruda. Ein Kämpfer des chilenischen Volkes. Zu Ehren seines 70. Geburtstages, 1974 (Ausführliche Biographie des Dichters und Kommunisten)

Palästinensische Malerei. Ausstellungskatalog 1980 (Eine Ausstellung des Allgemeinen Verbandes Palästinensischer Künstler. In einem kurzen Vorwort geht der Künstlerverband auf die 7000jährige Geschichte Palästinas ein, während die jüdische nur mit auswärtigen imperialistischen Interessen seit dem I. Weltkrieg in Beziehung gesetzt wird)

Flugblätter zu Angola, Palästina, Armenien

Plakat: BROT GENÜGT NICHT

Die Frauensektion des ANC stellt vor: Internationale Gerichte. o.J. (Gut ausgewogene Rezepte als Anlass, über den Rahmen einer gut ausgewogenen Gesellschaft nachzudenken (lt. Vorwort))

Chilenische Küche. Berlin 1983

ZUHAUSE. Ein Ausmalheft für Kinder. o.J. (Übersetzung einer palästinensischen Vorlage. Jedes Tier hat sein Zuhause, sein Nest, nur die Palästinenser nicht; erzählt von einem palästinensischen Kind)

M. Lopez / W.u. C. Küchenmeister / G. Lahr, Pferdchen, du mein weißes. Berlin: Kinderbuchverlag, o.J. (Kinderreime, Lieder und Gedichte aus Chile, mit Kurztexten über exilierte Kinder und das Leben des KP-Führers Luis Corvalans)

Postkarten, Sondermarken, Taschenkalender, Aufkleber

Fanal am Kap. Ein Report von Alfred Babing und Hans-Dieter Bräuer. Berlin: Verlag der Nationen o.J. (Verfasst von Mitgliedern des Solidaritätskomitees. Darstellung der Geschichte Südafrikas vor der Kolonisierung, während des Goldrausches und des Burenkriegs, über die Gründung des ANC, den Alltag unter der Apartheid, die NATO-Interessen und den Widerstand seit dem Aufstand in Soweto. Mit Chronik und Literaturverzeichnis)

SODI Solidaritätsdienst International e.V., Prospekt

Plakat „Solidarität“

„Solidarität“. Informationen des Solidaritätsdienstes – international e.V., Nr. 8–9/90, 1/91, 3/91, 4/91, 7/91, 8–9/91 (Berichte über SODI-Projekte, einzelne Länderberichte und Ausländerfeindlichkeit in der BRD)

UNICEF, Informationen über die Tätigkeit von UNICEF und über die Mitarbeit der DDR, 1/89, Broschüre im Selbstverlag

Autorenkollektiv „Solidaritätsdienst international e.V.“ (Hg.), Entwicklungsländer. Die gegenwärtigen ökonomischen und sozialen Probleme. Teil I: Zur Lage der Entwicklungsländer in der Weltwirtschaft. Teil II: Zur sozialen Lage in den Entwicklungsländern. Berlin: Selbstverlag 1990 (Fortsetzung der Ende der 80er Jahre begonnenen, zunehmend differenzierten Sichtweise der Lage der Entwicklungsländer. Grundinformationen zu Schwellenländern, strukturellen Veränderungen im Außenhandel, der Verschuldungsproblematik, zu Einkommen und Armut, Ernährung, Lebenserwartung, Lage der Frauen und den sozialen Perspektiven; mit zahlreichen Tabellen)

Schallplatte, Vorwärts und nicht vergessen. SOLIDARITÄT!

Kampuche nach der Befreiung. Augenzeugenberichte. Photos für Wandzeitungen. (Große Photos über Zerstörungen der Pol Pol-Zeit und Freude über die Befreiung. Kurze Bilderläuterungen. Photoberichte, aber keine Augenzeugenberichte.)

VORWÄRTS – und nicht vergessen: DIE SOLIDARITÄT!

16 Plakate zu Südafrika, Chile und Palästina

Bilder der Solidarität. 10 Kinderbilder zu Frieden, Solidarität und Solidaritätsaktionen wie Altstoffsammlung

Kinderausmalkalender 1987 (Großflächige Comicfiguren ohne jeden Text. Nur im November erscheint Lenin zum Ausmalen.)

3.4 Freier Deutscher Gewerkschaftsbund (FDGB)

Die gewerkschaftliche Bildungsarbeit hat einen großen Teil von Werktätigen erreicht und in ihrer Meinungsbildung beeinflusst. Die entsprechenden Unterlagen sind aber wegen ihrer Übernahme durch den DGB zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Studie nicht zugänglich und können erst später eingesehen werden.

3.5 Wissenschaftliche Einrichtungen

Wissenschaftliche Untersuchungen fallen auf den ersten Blick aus dem Bereich der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit heraus und haben auch eine andere Zielsetzung als Unterrichtsmaterialien. Dennoch werden hier die wichtigsten Titel aufgeführt, weil sie aufgrund der diktatorischen Unterordnung der Wissenschaft unter die politischen Ziele der SED programmatischen Charakter trugen und das Bild der Dritten Welt in Erziehung und Solidaritätskampagnen prägten. Die in Wissenschaft und Forschung tätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler veröffentlichten ihre Thesen zudem nicht nur im engen fachlichen Rahmen, sondern ebenso publikumswirksam in Vorträgen der URANIA, der Tagespresse, der außenpolitischen Wochenzeitung „horizont“ und in populären Bücherreihen wie „Blickpunkt Weltpolitik“, „Akzent“, „kleine Reihe Länder der Erde“ und in den „Lehrheften der politischen Ökonomie des Kapitalismus“. Es ist deshalb kein Wunder, dass immer wieder dieselben Namen in ganz unterschiedlichen Zeitschriften wie „Zeitschrift für den Erdkundeunterricht“ oder „Zeitschrift für Philosophie“ auftauchen.

Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Entwicklungsländern geschah in den folgenden Institutionen:

- den Ende der 60er Jahre gegründeten regionalwissenschaftlichen Sektionen verschiedener Hochschulen (Afrika und Nahost in Leipzig, Asien in Berlin, Lateinamerika in Rostock, Orient und Altertum in Halle/Wittenberg);
- dem 1964/65 gegründeten Institut Ökonomik der Entwicklungsländer der Hochschule für Ökonomie in Berlin; dem Institut für Internationale Beziehungen der Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft in Potsdam, das Diplomaten ausbildete und die Zeitschrift „Deutsche Außenpolitik“ herausgab;
- der Militäarakademie „Friedrich Engels“;
- der Gewerkschaftshochschule „Fritz Heckert“;
- dem Institut für Internationale Politik und Wirtschaft, allerdings nur am Rande des eigentlichen Schwerpunktes der Beziehungen kapitalistischer Länder zu den Entwicklungsländern;
- dem Zentralinstitut für Geschichte an der Akademie der Wissenschaften der DDR mit dem eigenen Wissenschaftsbereich Geschichte der Entwicklungsländer,
- der Akademie der Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED, die sich vor allem mit Problemen der Arbeiterbewegung und der revolutionären Prozesse befasste.

Zur Koordinierung der verschiedenen Forschungstätigkeiten gründete man 1966 den „Zentralen Rat für Asien-, Afrika- und Lateinamerikawissenschaften in der DDR“ (ZENTRAAL), angesiedelt beim Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen, um die Vertreter der wissenschaftlichen Institutionen sowie Repräsentanten der Partei, des Staates und der gesellschaftlichen Organe zusammenzubringen. Dieser Rat gab ab 1971 die auflagenstarke Zeitschrift „asien, afrika, lateinamerika“ heraus, sein Vorsitzender war lange der Rektor der Uni Leipzig, Lothar Rathmann. Die inhaltliche Arbeit des Zentrales Rates übernahmen sechs themengebundene Arbeitsgruppen: Sprachwissenschaft, Kulturpolitik, Ökonomie, Internationale Beziehungen und Politik. 1982 kam noch die AG Ideologie hinzu, um sich mit dem erstarkenden Islam und Katholizismus zu befassen. ZENTRAAL konkretisierte den Zentralen Forschungsplan des Politbüros der SED, der jeweils für 5 Jahre ausgearbeitet wurde.

Das schon erwähnte „Institut für Internationale Beziehungen“ wurde 1969 gegründet und erhielt eine ideologische Leitfunktion. Wenig später, 1973, gründete man den „Wissenschaftlichen Beirat für Asien-, Afrika- und Lateinamerikawissenschaften beim Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen der DDR“, um die regionalwissenschaftlichen Sektionen und das

„Institut Ökonomik der Entwicklungsländer“ zu koordinieren und die entsprechenden Lehrpläne auszuarbeiten. Die „multilaterale Planungskommission“ kam 1974 hinzu, um die Aktivitäten gegenüber der Dritten Welt im Rahmen des RGW besser zu abzustimmen.

Die Aufgaben der Wissenschaftler dieser Institutionen bestanden in der regionalwissenschaftlichen Beratung von Partei und Regierung, der Teilnahme an offiziellen Delegationen, dem vorübergehenden diplomatischen und außenpolitischen Dienst, der Mitarbeit im Solidaritätskomitee und in verschiedenen Freundschaftsgesellschaften und der Weiterbildung von Fachkräften der Entwicklungsländer.

Die Etappen der Entwicklungsländer-Forschung sind grob gesehen die folgenden:

In den 60er Jahren stand die Auseinandersetzung mit dem Imperialismus, besonders dem Neokolonialismus der BRD im Vordergrund, um Bündnispartner in der Dritten Welt zu gewinnen und die Hallstein-Doktrin Bonns wirkungslos zu machen.

In den 70er Jahren rückte die Beschäftigung mit Befreiungsbewegungen und der „Theorie der nicht-kapitalistischen Entwicklung“ in den Vordergrund, was daran lag, dass die Entspannungspolitik zwischen Ost und West Wirkungen zeigte und revolutionäre Bewegungen in der Dritten Welt zunahmen. Zugleich wuchs aufgrund der weitergehenden multinationalen Verflechtung und Modernisierung in der Dritten Welt der Bedarf an Studien zu einzelnen Entwicklungsländern und weltpolitischen Tendenzen. So baute man die Institutionen erheblich aus: In den 70er Jahren erschienen mehr als 140 Monographien und 1400 Aufsätze zu Problemen der Dritten Welt, und die Zahl der an den regionalwissenschaftlichen Sektionen eingeschriebenen Studenten verdreifachte sich von den Anfangsjahren bis 1982 auf 391.

In den 80er Jahren wird schließlich schrittweise anerkannt, dass eine wirklichkeitsnahe Analyse der Entwicklungstendenzen in der Dritten Welt nicht möglich ist, wenn die Welt ausschließlich bipolar betrachtet wird (Kapitalismus gegen Sozialismus) und man alle Entwicklungsschemata auf eine historisch-materialistische Gesetzmäßigkeit zurückführt. Es wird eine zunehmend regionale Differenzierung von Ländergruppen aufgrund der ökonomischen Unterschiede anerkannt, die Ablehnung der Begriffe „Entwicklungsländer“ und „Dritte Welt“ aufgegeben und übergreifende Themen wie Hunger und Ökologie behandelt.

Nachschlagewerke

Handbuch Deutsche Demokratische Republik. Jubiläumsausgabe 1984. Hg. von der Lexikonredaktion des VEB Bibliographischen Instituts Leipzig. – Darin: Die Beziehungen der DDR zu den Staaten Asiens, Afrikas und Lateinamerikas, S. 290–293. Und: Die DDR als Reiseland, S. 420f

DDR-Handbuch. Hg. vom Bundesministerium des Inneren. Köln: Verlag Wissenschaft und Politik, 1985. – Darin die Stichworte: Außenpolitik; Entwicklungshilfe; Erziehung, Politisch-ideologische bzw. Staatsbürgerliche; Freie Deutsche Jugend; Freundschaftsgesellschaften; Freundschaftsverträge; Institut für Internationale Politik und Wirtschaft (IPW); Massenorganisationen.

Westdeutsche Darstellungen

An dieser Stelle wird auf zusätzliche Informationen verwiesen, die das Verhältnis der DDR zur Dritten Welt ausführlich beschreiben, die Entstehung der Entwicklungsländer-Wissenschaft und die Arbeit verschiedener Institutionen in der DDR. Solche Beschreibungen gab es in der DDR, offenbar aus Geheimhaltungsgründen, nur sehr unvollständig. (Vgl. auch Abschnitt B)

Hans-Siegfried Lamm / Siegfried Kupper, DDR und Dritte Welt, München: Oldenburg 1976

Hans-Adolf Jacobsen u.a., Drei Jahrzehnte Außenpolitik der DDR. München/Wien: Oldenbourg, 1980. – Darin besonders folgende Beiträge:

Hans Lindemann, Nordamerika (USA und Kanada) und Kuba, S. 623–640

Henrik Bischof, Lateinamerika (außer Kuba), S. 641–672
Bernard von Plate, Der Nahe und Mittlere Osten sowie der Maghreb, S. 673–712
Joachim Glaubitz, Ost- und Südostasien sowie Ozeanien, S. 713–738

Abdel Rahim Ahmed Belal, Zur Analyse des Verhältnisses sozialistischer Länder und Entwicklungsländer. Am Beispiel der Herausbildung und Entwicklung der Entwicklungsländerwissenschaft der Deutschen Demokratischen Republik (1945–74), Frankfurt: Haak + Herchen, 1981 (Ausführliche Beschreibung der regionalwissenschaftlichen Forschungseinrichtungen und ihrer politischen Vernetzung)

Siegfried Baske / Gottfried Zieger (Hg.), Die 3. Welt und die beiden deutschen Staaten. Jahrbuch 1982 der Gesellschaft für Deutschlandforschung, Asperg 1983

Heinz Baebler, Das Bild der Dritten Welt im Neuen Deutschland und in der Neuen Zürcher Zeitung. Saarbrücken: Breitenbach 1984 (Eine empirische Untersuchung mit ausgewählten Stichproben zur jeweiligen Gewichtung der Dritte-Welt-Berichterstattung)

Hans-Joachim Spanger, Militärpolitik und militärisches Engagement der DDR in der 3. Welt. In: Deutschland Archiv, 3/1985

Hans-Joachim Spanger / Lothar Brock, Die beiden deutschen Staaten in der Dritten Welt. Die Entwicklungspolitik der DDR. Eine Herausforderung für die Bundesrepublik Deutschland? Opladen: Westdeutscher Verlag, 1987 (Ein Standardwerk aufgrund der in diesem Buch vorgenommenen Untersuchung über die Entwicklungsländer-Wissenschaften in der DDR, die DDR-Theorien und praktischen Ziele und Instrumente gegenüber der Dritten Welt, ihr Verhältnis zu den Blockfreien und der Forderung nach einer Neuen Weltwirtschaftsordnung)

Ernst Hillebrand, Das Afrika-Engagement der DDR. Frankfurt, Bern usw.: Lang, 1987 (Übersicht über die politischen, wirtschaftlichen und militärischen Interessen)

Henrik Sebastian, Entwicklungspolitik der DDR. Versuch einer Bewertung. In: E+Z, 4/1990, S. 6/7 (Übersicht und Bewertung anlässlich der deutschen Vereinigung)

DDR-Darstellungen

Bücher

Autorenkollektiv unter Leitung von Lothar Rathmann, Grundfragen des antiimperialistischen Kampfes der Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas in der Gegenwart. Teil I und 2, Berlin 1974

(Marxistisch-leninistisches Standardwerk von 50 Autoren auf fast 1500 Seiten: Einordnung des antiimperialistischen Kampfes in der Dritten Welt in den revolutionären Weltprozess dieses Jahrhunderts; theoretische Aufgaben des antiimperialistischen Kampfes; Beschreibung des kapitalistischen und nichtkapitalistischen Entwicklungswegs; konkrete Aufgaben des antiimperialistischen Kampfes)

Institut für Internationale Beziehungen der Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft (Hg.), Die Politik der DDR gegenüber Entwicklungsländern. In: Die Außenpolitik der Deutschen Demokratischen Republik in der Welt von heute. Bd. 2, Potsdam-Babelsberg 1979, S. 97–136

(Politik der friedlichen Koexistenz gegenüber Entwicklungsländern; wirtschaftliche Zusammenarbeit zum gemeinsamen Nutzen.)

Autorenkollektiv unter Leitung von F.W. Konstantinow, Ideenkämpfe in Afrika, Asien, Lateinamerika. Berlin: Dietz Verlag 1980

(Ideologische Probleme des nationalen Befreiungskampfes, Gefahr des Reformismus, Auseinandersetzung mit Entwicklungssoziologie, Einschätzung der Rolle traditioneller Gesellschaften, Nationalismus und kulturelle Authentizität, Islam, Ideologie des gegenwärtigen Neokolonialismus, Aufgabe der Kommunisten)

Autorenkollektiv unter Leitung von Christian Mährdel, Asien, Afrika, Lateinamerika – gemeinsam gegen Imperialismus, für sozialen Fortschritt, Berlin: Staatsverlag der DDR, 1981 (Marxistisch-leninistische Grundlagen über die Rolle der nationalen Befreiungsbewegungen im revolutionärem Weltprozess und die antiimperialistische Einheit in den Entwicklungsländern, Einheit der antiimperialistischen Kräfte im nationalen Rahmen, Gemeinsamkeiten der Kämpfe in den verschiedenen Kontinenten, sozialistisches Weltsystem und antiimperialistischer Kampf)

Autorenkollektiv unter Leitung von G. Liebscher, Neokolonialismus. Neue Erscheinungen. Berlin: Staatsverlag der DDR, 1981 (Sammelband verschiedener osteuropäischer Autoren zu Themen wie neokolonialistische Afrika-Politik, internationale Monopole und Entwicklungsländer. Verhältnis EG und BRD zu den Entwicklungsländern)

Autorenkollektiv unter Leitung von Klaus Ernst und Hartmut Schilling, Entwicklungsländer: Sozialökonomische Prozesse und Klassen, Berlin: Staatsverlag der DDR, 1981 (Aus dem zentralen Forschungsplan 1976–80 hervorgegangen, beruht auf marxistisch-leninistischer Grundlage, Dokumenten der internationalen Arbeiterbewegung und ML-Fachliteratur. Auseinandersetzung mit nicht-marxistisch, konservativ-bürgerlichen Positionen zur komplexen Problematik der Klassenbeziehungen und -widersprüche in Entwicklungsländern; Merkmale und Strukturen, Grundrichtung der Veränderung; inkonsequente Positionen bürgerlicher und nationaler Kreise in den Entwicklungsländern hinsichtlich der Entwicklung und Unabhängigkeit)

Herausgeberkollegium G. F. Kim / M. Robbe u.a., Geistige Profile Asiens und Afrikas. Aktuelle Fragen der ideologischen Auseinandersetzung in der nationalen Befreiungsbewegung. Berlin: Akademie Verlag 1982

(Über collective self-reliance, sozialdemokratische Auffassungen, die revolutionär-demokratische Ideologie in Entwicklungsländern, Nationalismus, Islam und Klassenkampf im arabischen Raum, Anfänge sozialistischen Denkens in Indien, islamischen Sozialismus in Asien, die islamische Revolution im Iran und die Rolle des Traditionalismus in der nichtproletarischen Sozialismustheorie Tansanias)

Helmut Faulwetter, Entwicklungsländer und Neue Internationale Wirtschaftsordnung. Analyse und Perspektive. Berlin: Staatsverlag der DDR, 1982

(Kolonialismus und Neokolonialismus, Rüstung, Rohstoffpolitik, Ursachen des Hungers in der Dritten Welt, Kontrolle von Wissenschaft und Technik durch Monopole, internationale Finanzpolitik; das entscheidende Bündnis der Entwicklungsländer mit den sozialistischen Staaten zur Durchsetzung einer Neuen Internationalen Wirtschaftsordnung)

Gerhard Höpp / Martin Robbe (Hg.), Geistige Auseinandersetzungen in Asien und Afrika. Berlin: Dietz Verlag, 1983

(Schwierigkeiten der politischen Kräfte in den Entwicklungsländern, zum Sozialismus zu gelangen; Hindernisse sind: bürgerlicher Nationalismus, religiöse Bewegungen, sozialreformerische Ideologien wie „Grundbedürfnisstrategie“, Linksradikalismus; das notwendige Bündnis von revolutionären Demokraten und Kommunisten)

Gegen Rassismus, Apartheid und Kolonialismus: Dokumente der DDR 1977–1982. Hg. vom Institut für Internationale Politik und Wirtschaft der DDR und vom DDR-Komitee für die UN-Kampfddekade gegen Rassismus und Rassendiskriminierung. Dokumentenauswahl und Einführung Alfred Babing. Berlin: Staatsverlag der DDR, 1983

(Reden und Vorträge, die die offizielle Ideologie der DDR widerspiegeln)

Martin Robbe, Die Stummen in der Welt haben das Wort. Entwicklungsländer: Bilanz und Perspektive. Berlin: Verlag Neues Leben, 1984

(Die neokolonialen Grenzen der Eigenstaatlichkeit; Beschreibung der Formen und Ursachen von Rückständigkeit; Strategiewandel des Imperialismus: Nord-Süd-Dialog statt Konfrontation; notwendige Alternativen: Nichtpaktgebundenheit, neue Wirtschaftsordnung, Antiimperialismus und Zusammenarbeit mit den sozialistischen Staaten; statt abhängiger Kapitalismus sozialistische Alternative)

Helmut Faulwetter / Peter Stier, Entwicklungsländer am Scheideweg, Berlin: Verlag der Wirtschaft, 1984

(Entwicklungsländer bekommen zunehmendes Gewicht, aber komplizierte Verflechtung von sozialer und wissenschaftlich-technischer Entwicklung, nationalen und internationalen Interessen; keine zufällige, sondern gesetzmäßige Entwicklung. Leicht verständliche Darstellung)

Horst Grienig / Siegfried Münch, Brot für alle hat die Erde. Berlin: Staatsverlag der DDR, 1985
(Aufgrund jahrzehntelanger Ausbeutung und Unterdrückung in ehemaligen Kolonien und kolonialabhängigen Ländern verschärft sich die Lage gegenwärtiger, neokolonialer Wirtschaftsbeziehungen und imperialistischer Hochrüstung. Notwendig sind gesellschaftliche Veränderungen, die aber kompliziert und nicht kurzfristig möglich sind)

Horst Schilling, Nahrungsmittel als Waffe. Die Entwicklungsländer im Würgegriff der imperialistischen Nahrungsmittelproduktion. Berlin: Dietz Verlag, 1986
(Zunehmende Bedeutung dieser neuen Abhängigkeit nach dem Ende des Kolonialsystems. Kontrolle des internationalen Agrarhandels, Funktion der Nahrungsmittel- und Landwirtschaftshilfe, Monopole in Agrar- und Ernährungssektor der Dritten Welt)

Peter Stier / Peter Jegzentis (Hg.), Handbuch Entwicklungsländer. Sozialökonomische Prozesse, Fakten und Strategien, Berlin 1987

(Aufsatzsammlung zu den Themen: Entwicklungsländer in Weltpolitik und Weltherrschaft (Außenverschuldung, imperialistische Hochrüstung, Zusammenarbeit der Entwicklungsländer untereinander, Beziehungen zu RGW-Staaten), Rückständigkeit und Unterentwicklung (Klassenstrukturen und kapitalistische Entwicklung, Hunger, Bevölkerungswachstum, Frauen, Umwelt), Grundfragen der Entwicklung (Staat, Landwirtschaft, Industrie, Außenwirtschaft, Neue internationale Wirtschaftsordnung, verschiedene Entwicklungsideologien), Vergleich der Regionen in sozialer und ökonomischer Hinsicht)

Helmut Faulwetter / Ulrich Hofmann, Entwicklungsländer: Ausstieg aus dem Schuldenkarussell? Berlin: Staatsverlag der DDR, 1988

(Ausführliche Untersuchung von Ausmaß, Entstehung und Zuspitzung der Verschuldung; Hintergründe und notwendige Veränderungen)

Aufsätze

Martin Robbe, Die „Dritte Welt“. Deutung und Fehldeutung. In: Deutsche Außenpolitik, 3/1977

Martin Robbe, „Grundbedürfnisse“: Strategie, Illusion, Anregung? In: Deutsche Außenpolitik, 24/1979, H. 6, S. 121ff

(Ablehnung in beiden Aufsätzen der „klassenneutralen“ Begriffe der westlichen Entwicklungspolitik)

Siegfried Büttner, DDR-Hilfe für Entwicklungsländer. In: Einheit, 1980, H. 10, S. 1081f
Helmut Faulwetter / Gertraud Liebscher, Zum unüberbrückbaren Gegensatz zwischen „Entwicklungshilfe“ und sozialistischer Hilfe für Entwicklungsländer. In: asien, afrika, lateinamerika, 4/1981

Die DDR und Entwicklungsländer. In: Horizont 17/1984, S. 5/6

Martin Robbe, Entwicklungsländer und Weltfrieden. Bemerkungen zu einer mehrdimensionalen globalen Problematik. In: asien, afrika, lateinamerika, 12/1984, S. 789–801

Karla Hahn / Eleonore Jacob, Charakter und Hauptformen der Wirtschaftsbeziehungen DDR – Entwicklungsländer. In: asien, afrika, lateinamerika, 14/1986, S. 5–14

Heinz-Dieter Winter, Die DDR und die Staaten Asiens, Afrikas und Lateinamerikas - Zusammenwirken und Dialog für Frieden und Fortschritt. In: asien, afrika, lateinamerika, 17/1989, S. 581–590

(Alle genannten Aufsätze geben die offizielle Doktrin einer uneigennütigen Beziehungen zur Dritten Welt wieder, die sich durch echte Partnerschaft anstelle einer ausbeuterischen westlichen Praxis auszeichnet. Diese Beziehung überwinde am ehesten die Unterentwicklung und sichere den Weltfrieden)

DDR-Entwicklungsländer-Forschung in den 80er Jahren

Zeitschrift „asien, afrika, lateinamerika“

Hans Bach, IZR – Eine neue Qualität in der vergleichenden Revolutionsforschung. Bericht über die Gründung des Interdisziplinären Zentrums für vergleichende Revolutionsforschung (IZR) am 15. Dezember 1975 in Leipzig. In: asien, afrika, lateinamerika, 5/1977, S. 331f
(Marxistisch-leninistische Studien zu internationalem Kräfteverhältnis, Grundfragen der revolutionären Theorie und Aufgaben der internationalen Zusammenarbeit)

H. Schilling, Einige Grundzüge der ökonomischen Verhältnisse in den Entwicklungsländern und ihre Behandlung im Hochschulunterricht auf dem Gebiet der Politischen Ökonomie. In: asien, afrika, lateinamerika, 10/1982, S. 810–824
(Aufgabenbeschreibung, die politökonomischen Produktionsweisen und ökonomische Basis der Entwicklungsländer zu analysieren, neue Formen der Klassenstruktur der Entwicklungsländer, die komplizierte wirtschaftliche Struktur der Entwicklungsländer, die internationalen Beziehungen und die Spezifika des Übergangs in andere Gesellschaftsformen besser zu studieren)

Tagung der Arbeitsgruppe Ideologie des Zentralen Rates für Asien-, Afrika- und Lateinamerikawissenschaften in der DDR am 24. April 1984 in Berlin. Bericht von Angelika Fitz und Gerd Rüdiger Hoffmann. In: asien, afrika, lateinamerika, 13/1985, S. 128–131
(Forderung nach Verstärkung der Ideologieforschung vor dem Hintergrund des Buches von M. Robbe, Geistige Auseinandersetzungen in Asien und Afrika. Nichtproletarische Ideologie im Kampf für Befreiung und Sozialismus, 1983)

V. Wissenschaftliche Konferenz der Studenten regionalwissenschaftlicher Sektionen in der DDR vom 19.–21. März 1985 in Halle. Bericht von Thomas Tunsch. In: asien, afrika, lateinamerika, 13/1985, S. 896–900
(Thema: „Politik, Kultur und Religion der Klassenauseinandersetzung und ihr Beitrag zur Erhaltung des Friedens“. Aufgabe, den Befreiungskampf mit ideologischer Wachsamkeit zu verbinden, bürgerliche Ideologien und Religionen sowie das Wechselverhältnis von kultureller Autonomie und Fortschritt zu beachten)

Wissenschaftliches Kolloquium „Erbe und Tradition als theoretisches und methodologisches Problem der Entwicklungsländerforschung“ am 5. September 1985 in Berlin. Bericht von Bianca Schon. In: asien, afrika, lateinamerika, 14/1986, S. 146–149
(Vorträge zu verschiedenen Beispielen der traditionellen Identität und kulturellen Besonderheiten, Traditionen kolonialer Befreiung und ML-Traditionen)

Erich Spiegel, Methodologische Überlegungen zur Bedeutung der marxistischen Formationstheorie für die soziologische Erforschung der Entwicklungsländer. In: asien, afrika lateinamerika, 15/1987, S. 401–410
(Probleme der kombinierten Gesellschaftsformen in der Dritten Welt, der Rolle vorkapitalistischer Sektoren und kapitalistischer Teilwirtschaften. Diskussion am Beispiel Äthiopien zur Bestimmung der revolutionären Strategie)

Neukonstituierung des Zentralen Rates für Asien-, Afrika- und Lateinamerikawissenschaften in der DDR am 16. Januar 1987 in Leipzig. Bericht von Hans-Georg Müller. In: asien, afrika lateinamerika, 15/1987, S. 525–528

(Aufgabenbeschreibung: Koordinierung, besser der Komplexität gerecht werden, Beitrag zur Verbesserung der ML-Theorie, Ausstrahlungskraft auf die gesellschaftlichen Akteure in afroasiatischen und lateinamerikanischen Ländern, Themenfindung von Forschungsprogrammen, aktuelle Themen: Frieden, Ökonomie-Ökologie in der Dritten Welt, Neokonservatismus in Industrieländern, Auswirkung der Modernisierung auf die Dritte Welt)

I. Internationale Konferenz der Arbeitsgruppe „Kulturelle Prozesse in den Entwicklungsländern“ der Multilateralen Problemkommission „Ökonomie und Politik der Entwicklungsländer“ vom 25. bis 28. November 1986 in Moskau. Bericht von Dieter Bellmann. In: asien, afrika, lateinamerika, 15/1987, S. 911–914

(Kulturelle Prozesse in „nationalbefreiten Ländern“, Wechselwirkung kultureller Prozesse wie Modernisierung und Tradition, künstlerische Prozesse im Dritte-Welt-Vergleich, Bildung in der Dritten Welt, eigenständige Dritte-Welt-Entwicklung, Auswirkung der Diskussion dieser Fragen auf die Formationstheorie (Stand der Gesellschaftsentwicklung zwischen Feudalismus und Sozialismus), Berücksichtigung dieser Besonderheiten bezüglich der wachsenden Bedeutung der Kultur in der Dritten Welt)

Symposium zur weltwirtschaftlichen Friedensforschung am 24. September 1987 an der Humboldt-Universität zu Berlin. Bericht von Frank Geilfuß. In: asien, afrika, lateinamerika, 16/1988, S. 540–542

Internationales Symposium „Sozialökonomische Unterentwicklung und die Rolle kapitalistischer Produktionsverhältnisse in Ländern der Dritten Welt“ an der Hochschule für Ökonomie „Bruno Leuschner“ am 2. und 3. Dezember 1987 in Berlin. Bericht von Rolf Theuring. In: asien, afrika, lateinamerika, 16/1988, S. 529–533

(Aufgabenbeschreibung, die Produktionsverhältnisse in Entwicklungsländern, die Besonderheiten der gegenseitigen Abhängigkeit von Industrie- und Entwicklungsländern und die teilweise eigenständige Entwicklung zu untersuchen)

Theorien über Unterentwicklung und Strategien für Entwicklung in national befreiten Ländern Asiens und Afrikas. Bericht von Edeltraud Michalski, Rolf Müller-Syring und Heike Schmid. In: asien, afrika, lateinamerika, 17/1989, S. 319–324

(Forschungsgruppe nationale und soziale Bewegungen in Asien und Afrika des IZR: Definition der Unterentwicklung, reformorientiert, Ablehnung einer ausschließlich sozialistischen Orientierung, prokapitalistische Äußerungen vor allem der Moskauer Teilnehmer)

Wissenschaftlich-technischer Fortschritt und Entwicklungsländer. Konferenzbericht von Michael Brauchmann. In: asien, afrika, lateinamerika, 17/1989, S. 332–333

(Zunehmend ungleiche Entwicklung zwischen den Entwicklungsländern, sinkende Möglichkeiten einer angepassten Technologie, positive Bewertung von UNO- und UNESCO-Maßnahmen, Möglichkeiten einer Reform des westlichen Kapitalismus)

Helmut Faulwetter / Peter Stier / Arnold Voigt, Ergebnisse und Perspektiven kapitalistischer Transformation in der Dritten Welt – ein Beitrag zur Diskussion um Unterentwicklung (Thesen). In: asien, afrika, lateinamerika, 17/1989, S. 410–418

(Plädoyer für differenziertere Untersuchungen, neues Denken, und positivere Bedeutung von Reformen)

Gesellschaftliche Alternativvorstellungen in Entwicklungsländern. Bericht von Andrea Pöttsch und Britta Hermann. In: asien, afrika, lateinamerika, 17/1989, S. 532–534

(Rostocker Lateinamerika-Kolloquium der Nachwuchswissenschaftler: für mittelfristige Modernisierung und Entwicklung der prokapitalistischen Entwicklungsländer, positive Bewertung von Paulo Freire, der Theologie der Befreiung und der Indianerbewegung)

Podiumsdiskussion: Wege zur Unabhängigkeit. Ausgangspositionen, Inhalt, Formen und Ergebnisse des antikolonialen Kampfes der Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas. Bericht von Dagmar Krone und Helmut Müller. In: asien, afrika, lateinamerika, 17/1989, S. 732–736

(Keine neuen Vorschläge, Bestärkung der alten ML-Linie)

Manfred Voigt / Erich Alvaro Klien / Klaus Koppe, Lehre und Studium der Asien-, Afrika- und Lateinamerikawissenschaften im 40. Jahr der Deutschen Demokratischen Republik. In: asien, afrika, lateinamerika, 17/1989, S. 789–796
(Aufschlussreicher historischer Überblick über die Entwicklung der regionalwissenschaftlichen Studien)

Zeitschrift „Einheit“

Zentraler Forschungsplan der marxistisch-leninistischen Gesellschaftswissenschaften der DDR bis 1975. In: Einheit, 1972, H. 2. – Hier: S. 175f

Zentraler Forschungsplan der marxistisch-leninistischen Gesellschaftswissenschaften der DDR, 1976–1980 In: Einheit, 1975, H. 9. – Hier: S. 1050f

Zentraler Forschungsplan der marxistisch-leninistischen Gesellschaftswissenschaften der DDR, 1981–85. In: Einheit, 1980, H. 12. – Hier: S. 1225–1227

Zentraler Forschungsplan der marxistisch-leninistischen Gesellschaftswissenschaften der DDR, 1986–1990. In: Einheit, 1986, H. 8. – Hier: S. 688f

(Grundsätzliche und damit ideologisch-abstrakte Parteilinie. Trotz der konkreten Überlegungen, den Geographieunterricht differenzierter zu gestalten, bleibt die Generallinie zur Forschung über die Entwicklungsländer praktisch unverändert der Linie ‚Einheit der fortschrittlichen mit den sozialistischen Ländern‘ verbunden.)

Lothar Rathmann, Kampf um Frieden und sozialen Fortschritt in Asien, Afrika und Lateinamerika. In: Einheit, 1984, H. 1, S. 60–64

Helmut Faulwetter/ Rolf Theuring, „Twenty-five“ 25 years of the Institute for the Economy of Developing Countries. In: Economic Quarterly / Wissenschaftliche Beiträge. Berlin DDR, 24/1989, 2, S. 3–6

Deutsche Zeitschrift für Philosophie

Die nachfolgenden Titel dienen vor allem der Information darüber, dass alle wissenschaftlichen Disziplinen der politischen Linie der SED verpflichtet waren. Das heißt, dass sich auch philosophische Aufsätze zur Dritten Welt, ähnlich wie die geographische Behandlung der Dritten Welt, ausschließlich den sogenannten fortschrittlichen, pro-sozialistischen Kräften widmeten.

Jg. 33, 1985

Pablo Guadarrama, Zum Problem der Originalität der lateinamerikanischen Philosophie. H. 9, S. 788–797

Jg. 34, 1985

Melitta Waligora, Zur Problemlage der bürgerlichen Philosophie Indiens im 20. Jahrhundert. H. 1, S. 48–57

Klaus Ernst / Erich Spiegel, Der Kampf um Frieden und die Überwindung der Unterentwicklung, H. 7, S. 588–597

Birgit Gerstenberg, Grundzüge der philosophischen Aufklärung in Kuba. H. 8, S. 693–701

Ulf Schmidt, Revolutionäre Demokraten in Afrika und ihr Sozialismusverständnis. H. 11, S. 980–989

Jürgen Hopfmann, Zur Erforschung und Bewahrung des progressiven geistig-kulturellen Erbes Äthiopiens. H. 11, S. 990–999

Jg. 36, 1988

Birgit Gerstenberg, Philosophie in Nicaragua – Aufbruch zu neuen Horizonten. Interview mit A. Sorrano. H. 4, S. 1347–1351

Jg. 37, 1989

Claudia Pfeifer / Helga Picht, Sozialismus in Asien – Allgemeines, Besonderes, Einzelnes. H. 2, S. 110–119

Karl Melzer, Philosophie in jungen Nationalstaaten am Beispiel arabischer Länder. H. 8, S. 710–718

Feliciano Moreira Bastos, Bedingungen für die Aneignung und Verbreitung des Marxismus-Leninismus in afrikanischen Ländern. H. 9, S. 867–869

Arndt Hopfmann / Karl Melzer, Zum Verhältnis von Entwicklung und Unterentwicklung. H. 10/11, S. 1022–1028

Hochschule für Ökonomie / Institut Ökonomik der Entwicklungsländer

Lehrprogramm für das Studium Generale: Ökonomische Entwicklung in der Dritten Welt – eine Einführung. Leiter Prof. Dr. Stier / Prof. Dr. Voigt. September 1990

(Schwerpunkte: Unterentwicklung als globales Problem, Begriff „Entwicklungsländer“, Entwicklungstheorien, sektorale Entwicklungsprozesse in den Entwicklungsländern, Bevölkerungswachstum, Sozialstruktur, Arbeit, Armut, Wirtschaftsstrukturen, Stellung der Entwicklungsländer in der Weltwirtschaft, Außenhandel, Neue Weltwirtschaftsordnung, internationale Kapitalbeziehungen, Außenverschuldung)

Studientexte zur Ökonomik der Entwicklungsländer. Heft 2: Der gegenwärtige ökonomische Entwicklungsstand in Hauptregionen der Dritten Welt. Berlin, Juni 1990

(Vier Regionalstudien: subsaharisches Afrika, arabische Länder, Südasien, Lateinamerika. Als Teil des Forschungsprojektes „Dritte Welt: Mit Unterentwicklung ins nächste Jahrtausend – Ergebnisse und Perspektiven kapitalistischer Transformation“ 1987/88 entstanden und 1989 aktualisiert. Im Rahmen der Bemühung um Konkretisierung der Forschung zu DDR-Zeiten entstanden, trotzdem noch sehr pauschalisierend.)

Heft 4: Überblick über die Organisation staatlicher Entwicklungspolitik in der Bundesrepublik Deutschland. Hg. von einem Autorenkollektiv unter Leitung von Peter Jegzentis, Berlin, Juli 1990 (Noch vor der deutschen Vereinigung und vor allem für ostdeutsche Leser mit dem Ziel verfasst, eine Einführung in die westdeutsche Entwicklungszusammenarbeit und die Entwicklungspolitik der EG zu geben, die kritische Diskussion über die Entwicklungspolitik zu fördern und Anknüpfungspunkte für eine „deutsch-deutsche Zusammenarbeit“ zu finden.)

3.6 Medien

Neben den staatlichen Bildungseinrichtungen und kirchlichen Informationen sind die Medien von besonderer Bedeutung für Informationen und Meinungsbildung über Dritte Welt-Länder gewesen. Weil die Untersuchung dieses Bereichs den Rahmen dieser Studie überstiegen hätte, kann hier nur auf die Schwerpunkte für eine gesonderte Untersuchung hingewiesen werden.

Zu untersuchen sind:

1. Verlagspublikationen (Reiseberichte, Bildbände, Kinder- und Jugendbücher, Belletristik, Übersetzungen von Autoren und Autorinnen aus der Dritten Welt)

2. Filme über die Dritte Welt (z.B. „Kongo Müller“ von Heinowski / Scheumann, Ende der 60er Jahre), Filme der Dokumentarfilm-Wochen in Leipzig, Filme, die im Fernsehen gezeigt wurden
3. Einfluss der West-Medien
4. Dritte Welt-Artikel in den einflussreichsten Zeitungen der DDR

B. Auswahlbibliographie zu entwicklungsbezogenen Schriften mit dem Schwerpunkt „Kirchen und Gruppen in der DDR“

Adelmann, K.: Dinosaurier. DDR-Entwicklungsprojekte in der Mongolei. In: epd-Entwicklungspolitik 18 und 19/1992, S.32 f.

Adler, E.: Desmond Tutu. Berlin 1984.

Adler, E.: Kirche im Sozialismus und in der Ökumene. Kirchen in der DDR – 40 Jahre im ÖRK. In: Der Überblick. Zeitschrift für ökumenische Begegnung und internationale Zusammenarbeit 3/1988, S. 14–18.

Äthiopien. Ein Länderbericht. Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR / Gemeinsame Arbeitsgruppe Ökumenische Information und Dokumentation. Berlin 1978.

Afrikanische Theologie und Schwarze Theologie. In: Beiträge D, Informationen und Dokumentation. Referatedienst / Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR / Theologische Studienabteilung. Berlin 1983.

Aktion Sühnezeichen; Friedensdienste; Pax Christi: Ökumenische Versammlung für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung. Eine Dokumentation. Berlin 1990.

Albrecht, U.: Abrüstungsökonomie in der DDR. In: Der Überblick. Zeitschrift für ökumenische Begegnung und internationale Zusammenarbeit 4/1989, S. 73f.

Antrag an die 6. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen, Vancouver (Kanada) 1983. In: Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR (Hg.): Gemeinsam unterwegs. Dokumente aus der Arbeit des Bundes der Evangelischen Kirchen der DDR 1980–1987. Berlin 1989, S. 264–268.

Auf der Suche nach dem menschlichen Maß. Beiträge zum Thema Lebensweise. Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR / Ausschuss Kirche und Gesellschaft. Berlin 1985.

Aussagen der Synoden des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR zu Fragen von Frieden und Sicherheit (1982–1987). In: Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR (Hg.): Gemeinsam unterwegs. Dokumente aus der Arbeit des Bundes der Evangelischen Kirchen der DDR 1980–1987. Berlin 1989, S. 247–256.

Bärschneider, J.: Die Entwicklungspolitik der DDR. In: Beine, H. (Hg.): Die Entwicklungspolitik unserer Nachbarn. Eine Darstellung der Entwicklungspolitik der BRD, DDR, USA, Niederlande und Frankreichs. Münster 1985, S. 25–47.

Bartelt, D.: Wohlstand nicht auf Dritte-Welt-Kosten. Runder Tisch beriet über Entwicklungspolitik der DDR. In: epd-Entwicklungspolitik 3 und 4/1990, S. 8–10.

Bartelt, D.: Runder Tisch beendet Arbeit. In: epd-Entwicklungspolitik 11 und 12/1990, S. 3.

Bartelt, D.: ABM-Kahlschlag bei Ost-NRO. In: epd-Entwicklungspolitik 22/1993, S.32 f.

Bassarak, G.: Herausforderung des Gewissens. Über den ökumenischen Beitrag zum Kampf gegen den Rassismus. Berlin 1977.

Berger, A.: Verpflichtung zur Zusammenarbeit. In: Der Überblick. Zeitschrift für ökumenische Begegnung und internationale Zusammenarbeit 3/1990, S. 78f.

Berger, C. (Hg.): Genfer Zwischenbilanz: Werkstattberichte von Mitarbeitern des Ökumenischen Rates der Kirchen. Berlin 1981.

Berger, C.: Die Stimme der Piccolo-Flöte. Zum Entwicklungsengagement der Kirchen in der DDR. In: Der Überblick. Zeitschrift für ökumenische Begegnung und internationale Zusammenarbeit 3/1986, S. 31–36.

Berger, C.; Menthel, S.; Romberg, R.: Lernerfahrungen in der einen Welt. Partnerschaften von Gemeinden in der DDR nach den Niederlanden, Polen und Mosambik. In: Orth, G. (Hg.):

Ökumenische Aktions- und Reflexionsprozesse der Kirchen in der DDR Bd. 3. Rothenburg 2000.

Bernhard, C.: Kopf oder Zahl. Die Solidaritätsbewegung und die Herausforderungen der Zukunft, INKOTA-Brief 1/94, Abdruck in: epd-Entwicklungspolitik 17/1994, Dokumentation.

Bindemann, W.: Hoffnung für die Armen? Antworten der Kirchen auf die Herausforderung zur Solidarität. Berlin 1984.

Bindemann, W.: Anregungen zu einem neuen entwicklungspolitischen Konzept. Zur Positionsfindung im politischen Vakuum. In: Der Überblick. Zeitschrift für ökumenische Begegnung und internationale Zusammenarbeit 1/1990, S. 54–56.

Bindemann, W.: Runder Tisch macht weiter. In: epd-Entwicklungspolitik 10/1990, S. 2f.

Bindemann, W.: Ost-West-Kooperation und Entwicklungsländer. In: IPW-Berichte 4/1990.

Bindemann, W.: Der entwicklungspolitische Runde Tisch – ein Instrument gesellschaftlicher Kommunikation. In: Evangelische Akademie Berlin-Brandenburg (Hg.): ERT-Report. Berichte und Dokumente vom entwicklungspolitischen Runden Tisch. Berlin 1991, S. 4–9.

Böll, W.: Deutsche Nord-Süd-Politik in den 90er Jahren. Chancen deutsch-deutscher Zusammenarbeit. In: Der Überblick. Zeitschrift für ökumenische Begegnung und internationale Zusammenarbeit 2/1990, S. 70f.

Brettschneider, H.: Friede und Gerechtigkeit. Ost-West-Perspektiven. In: Der Überblick. Zeitschrift für ökumenische Begegnung und internationale Zusammenarbeit 3/1984, S. 37–40.

Brock, L.; Spanger, H.-J.: Die beiden deutschen Staaten in der Dritten Welt. Die Entwicklungspolitik der DDR – eine Herausforderung für die Bundesrepublik Deutschland? Opladen 1987.

Brot für Vietnam. In: Beiträge B, gesellschaftliche Diakonie / Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR / Theologische Studienabteilung. Berlin 1980.

Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR / Evangelische Kirche in Deutschland: Wort zum Frieden. In: Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR (Hg.): Gemeinsam unterwegs. Dokumente aus der Arbeit des Bundes der Evangelischen Kirchen der DDR 1980–1987. Berlin 1989, S. 257–261.

Buntzel, R.: Lobbyarbeit in Leipzig. In: Der Überblick. Zeitschrift für ökumenische Begegnung und internationale Zusammenarbeit 3/1996, S. 82.

Christliche Verantwortung für die Schöpfung. Beschluss der Bundessynode 1984 in Greifswald. In: Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR (Hg.): Gemeinsam unterwegs. Dokumente aus der Arbeit des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR 1980–1987. Berlin 1989, S. 284–286.

Die Armen und die Armut in der Sicht der Bibel. In: Kirche in Solidarität mit den Armen / Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR / FAK Ökumenische Diakonie. Berlin ohne Jahr.

Die DDR und die am wenigsten entwickelten Länder. Eine Erklärung. In: Der Überblick. Zeitschrift für ökumenische Begegnung und internationale Zusammenarbeit 3/1990, S. 82f.

DDR. Entwicklungspolitik zwischen Ab- und Aufbruch. Themenheft. epd-Entwicklungs-politik, Materialien V/90.

Döring, H.-J.: „Ich habe es satt, dass andere hungern“. Zweidrittelwelt-Gruppen in den Kirchen in der DDR. In: Der Überblick. Zeitschrift für ökumenische Begegnung und internationale Zusammenarbeit 3/1988, S. 19–22.

- Döring, H.-J.: Der konziliare Prozess in der DDR. In: Der Überblick. Zeitschrift für ökumenische Begegnung und internationale Zusammenarbeit 3/1989, S. 72–74.
- Döring, H.-J.: Beförderung zum festen Inventar? Der Entwicklungspolitische Runde Tisch hat sich Anerkennung erworben. In: Der Überblick. Zeitschrift für ökumenische Begegnung und internationale Zusammenarbeit 2/1990, S. 72–75.
- Döring, H.-J.: In sechs Monaten kennen wir unsere Freunde. Interview von Jani Rolshoven, Weltfriedensdienst und Walter Hättig, Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt. April 1990 (Auszüge). In: epd-Entwicklungspolitik 10/1990, Dokumentation a-d.
- Döring, H.-J.; Heuer, W.: Bibliographie zu entwicklungspolitischer Bildungsarbeit und entsprechenden Unterrichtsmaterialien in der DDR, im Rahmen des Forschungsprojekts Grundlagen, Anregung und Förderung entwicklungspolitischer Bildung und Aktionen in den neuen Bundesländern. Berlin 1991. Manuskript
- Döring, H.-J.: Ein neues Solidaritätsverständnis im Osten Deutschlands? In: Stattbuch. Berlin 1991.
- Döring, H.-J.: Wir haben es immer noch satt, dass andere hungern! – Gespräch zum 20. Jahrestag der Gründung des ökumenischen Netzwerkes INKOTA. Information, Koordination, Tagungen zu Problemen der Zweidrittelwelt. In: INKOTA-Brief 3/1991.
- Döring, H.-J.: Klasseninteressen statt Solidarität? In: Der alternative Berlinführer. Berlin 1993, S. 45–49.
- Döring, H.-J.: Wir haben es immer noch satt, dass andere hungern – Zum 25. Jahrestag des INKOTA-netzwerkes. In: Der Überblick. Zeitschrift für ökumenische Begegnung und internationale Zusammenarbeit 3/1996, S. 83–85.
- Döring, H.-J.: Weitersehen – Nachhaltige Entwicklung ist die Voraussetzung für eine Zukunft in Zuversicht. In: Die Zeichen der Zeit – Lutherische Monatshefte 5/1999, S. 8–10.
- Döring, H.-J.: Durch Solidarität zur Verschuldung? – Zum Ursprung und zum Umgang der Bundesregierung mit Ex-DDR-Forderungen gegenüber afrikanischen Ländern. In: Der Überblick. Zeitschrift für ökumenische Begegnung und internationale Zusammenarbeit 3/1999, S. 86–92.
- Döring, H.-J.: Schulden aus der „sozialistischen Bruderhilfe“ der Ex-DDR. In: Globalisierung der Solidarität. GKKE-Erklärung zum Weltwirtschaftsgipfel 1999 in Köln. Bonn 1999, S. 22–24.
- Döring, H.-J.: Leben in Solidarität – Eine Antwort auf weltweite Strukturen der Ungerechtigkeit. In: Ist die Hoffnung gegangen? Dokumentation „Ökumenische Tagung zu 10 Jahre Texte der Ökumenischen Versammlung in der DDR“ vom 16.–18. April 1999 in Dresden, Hg. Ökumenisches Informationszentrum Dresden, S. 88f.
- Döring, H.-J.: Montagsalarm im Politbüro – Erinnerungen an die Anfänge der Friedensgebete in St. Nikolai zu Leipzig. In: Die Zeichen der Zeit – Lutherische Monatshefte 11/1999, S. 36–38.
- Döring, H.-J.: Es geht um unsere Existenz – Die Politik der DDR gegenüber der Dritten Welt am Beispiel von Äthiopien und Mosambik, Ch. Links Verlag Berlin, Reihe: Forschungen zur DDR-Gesellschaft, November 1999, 2. unveränderte Auflage März 2001.
- Döring, H.-J.: Profil im Vakuum? – Zur Arbeit des Entwicklungspolitischen Runden Tisches 1994–1999. In: INKOTA-Brief 1/2000, S. 24–27.
- Döring, H.-J.: Der Entwicklungspolitische Runde Tisch. Oder: Vom Profil im Vakuum. In: Noch die internationale Solidarität? Ansichten und Informationen zu Vereinigung der deutsch-deutschen Entwicklungspolitik, Hg. Matthias Weiter (BMZ/DSE/NSB), Berlin 2000, S. 19–36.
- Döring, H.-J.: Sustainability und Ökumene. In: Briefe zur Orientierung im Konflikt Mensch – Erde, Heft 54 (KFH) 2000, S. 26–30.
- Döring, H.-J.: Wie viel Geschichte braucht die Zukunft? 30 Jahre INKOTA-netzwerk. In: INKOTA-Brief 3/2001, S. 32–36.
- Döring, H.-J.: Wattwandern zum Währungswechsel. In: Dankschrift für OKR Klaus Wilkens. Hg: Arbeitsgemeinschaft Dienste für den Frieden. Bonn 2001, S. 12–18.

Döring, H.-J.; Diefenbacher, H.; Vogt, M. (Hg.): Nachhaltigkeit als ethische Herausforderung – eine ökumenische Lesemappe. Benediktbeuern 2001.

Döring, H.-J.; Hambrink, J. (Hg.): Globalisierung der Nachhaltigkeit oder nachhaltige Globalisierung? Tagungsband. Berlin-Bonn 2001.

Dokumentation zur Entwicklungszusammenarbeit der 16 Bundesländer: epd-Entwicklungspolitik Materialien II/95: Entwicklungszusammenarbeit der Länder.

Dornbusch, H. L.; Vogelsang, D. W.: Ein Vergleich der entwicklungspolitischen Aktivitäten von der BRD und der DDR. Hamburg 1973.

Eine mit den Armen solidarische Kirche. In: Kirche in Solidarität mit den Armen / Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR / FAK Ökumenische Diakonie. Berlin ohne Jahr.

Eine neue Zeit für Mosambique – Eine neue Zeit für die Kirche. In: Kirche in Solidarität mit den Armen / Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR / FAK Ökumenische Diakonie. Berlin 1984.

Entwicklungsdekade der Vereinten Nationen: Verlauf und Ergebnisse. In: Kirche in Solidarität mit den Armen / Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR / FAK Ökumenische Diakonie. Berlin ohne Jahr.

Erklärung der Synode des Bundes zur Vorbereitung eines „Konzils des Friedens“ vom 24. September 1985. In: Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR (Hg.): Gemeinsam unterwegs. Dokumente aus der Arbeit des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR 1980–1987. Berlin 1989, S. 268f.

Erklärung zu Frieden und Gerechtigkeit; Stellungnahme zur Friedensverantwortung der Synode des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR, Potsdam, September 1983; Erklärung der Synode des Bundes zur Stationierung atomarer Mittelstreckenwaffen in Europa, Potsdam September 1983. In: Informationen und Texte / Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR / Referat Friedensfragen. Berlin 1983.

Erklärung zur deutsch-deutschen Entwicklungspolitik. In: Der Überblick. Zeitschrift für ökumenische Begegnung und internationale Zusammenarbeit 2/1990, S. 74.

Ex-DDR-Projekte. In: epd-Entwicklungspolitik 23 und 24/1990, S. 3.

Falcke, H.: Als Boten des gekreuzigten Herrn. Festgabe für Bischof Dr. Dr. Werner Krusche zum 65. Geburtstag. Berlin 1982.

Falcke, H.; Deile, V.: Frieden schaffen aus der Kraft der Schwachen. Haben wir noch eine Gnadenfrist? In: Informationen und Texte / Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR / Referat Friedensfragen. Berlin 1984.

Falcke, H.: Mit Gott Schritt halten: Reden und Aufsätze eines Theologen in der DDR aus zwanzig Jahren. Berlin 1986.

Falcke, H.: Die unvollendete Befreiung: die Kirchen, die Umwälzung in der DDR und die Vereinigung Deutschlands. München 1991.

Falcke, H. (Mitarb.): Eine Hoffnung steht wieder auf: Texte und Materialien der 2. Konsultation des Initiativkreises „Fortführung des Konziliaren Prozesses für Gerechtigkeit, Frieden, Schöpfungsbewahrung“, Magdeburg 22.–24.10.1993. Magdeburg 1993.

Falcke, H.: Rückblick auf die Ökumenische Versammlung nach zehn Jahren. In: Junge Kirche 60 (1999) 5/6, S. 282–286.

Frieden und Gerechtigkeit für die ganze Schöpfung: Schlussdokument der Europäischen Ökumenischen Versammlung „Frieden in Gerechtigkeit 1989“, Basel, 15.–21.5.1989. In: Informationen und Texte / Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR / Referat Friedensfragen. Berlin 1989.

Führung, G. (Hg.): Lernen in weltweitem Horizont. Schulische Erfahrungen in Ostdeutschland. Münster 1998.

Garstecki, J.: Der ökumenische Dialog in Europa – historische und aktuelle Perspektiven. In: Außer der Reihe / Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR / Theologische Studienabteilung. Berlin 1988.

Garstecki, J.: Einführung zum Kapitel „Für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“. In: Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR (Hg.): Gemeinsam unterwegs. Dokumente aus der Arbeit des Bundes der Evangelischen Kirchen der DDR 1980–1987. Berlin 1989, S. 219–246.

Garve, C. (Bearb.): Informationen über die Tagung des ÖRK-Zentralausschusses in Dresden, DDR vom 16.–26.8.1981. Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR / Referat für Beobachtung der ökumenischen Entwicklung. Berlin 1981.

Glaser, N.: INKOTA-netzwerk verlangt „entwicklungspolitisches Sofortprogramm“. In: epd-Entwicklungspolitik 20 und 21/1998, S. 12.

Glaube – Wissenschaft – Zukunft. In: Beiträge D, Informationen und Dokumentation. Referatedienst / Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR / Theologische Studienabteilung. Berlin 1980.

Graewe, W.-D.: Die entwicklungspolitische Zusammenarbeit in der DDR. In: Bücking, H. J. (Hg.): Die entwicklungspolitische Zusammenarbeit in der Bundesrepublik Deutschland und der DDR. Berlin 1998, S. 81–84.

Grundlinien der Entwicklungspolitik der DDR. In: epd-Entwicklungspolitik 15/1990, Dokumentation.

Hempel, J.: Friede im Inneren und Äußeren. In: Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR (Hg.): Gemeinsam unterwegs. Dokumente aus der Arbeit des Bundes der Evangelischen Kirchen der DDR 1980–1987. Berlin 1989, S. 261–263.

Hickel, G.: Mit realen Utopien gegen Realismus. Anti-Apartheid-Arbeit in der DDR. In: Der Überblick. Zeitschrift für ökumenische Begegnung und internationale Zusammenarbeit 3/1990, S. 74–77.

Hickel, G.: Berlin – Brüssel – Lomé. In: Der Überblick. Zeitschrift für ökumenische Begegnung und internationale Zusammenarbeit 3/1990, S. 80f.

Hickel, G.: Ostdeutsche Dritte-Welt-Gruppen vor neuen Herausforderungen. In: Der Überblick. Zeitschrift für ökumenische Begegnung und internationale Zusammenarbeit 3/1991, S. 76.

Hilliges, G.: Städte – Partner der Entwicklungszusammenarbeit. Zwischen Soli-Bewegung und Bürgermeistertourismus. In: Der Überblick. Zeitschrift für ökumenische Begegnung und internationale Zusammenarbeit 4/1988, S. 74.

Hintze, R.-H.: Nötig: Ein eigenes Profil. Rolf-Henning Hintze sprach mit Heinz Kitsche, Regionalsekretär des INKOTA-netzwerkes in Dresden, über die Solidaritätsarbeit in der ehemaligen DDR. In: epd-Entwicklungspolitik 20 und 21/1990, S. 33f.

Hunger im Überfluss. In: Kirche in Solidarität mit den Armen / Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR / FAK Ökumenische Diakonie. Berlin ohne Jahr.

INKOTA-Brief. 20 Jahre Ökumenisches Netzwerk INKOTA. Berlin 1991.

INKOTA: Solidaritätsgedanke in Gefahr. In: epd-Entwicklungspolitik 3 und 4/1990, Dokumentation a-b.

INKOTA: Offener Brief zur Praxis der Solidaritäts- und entwicklungspolitischen Arbeit staatlicher und gesellschaftlicher Organisationen und Gremien der DDR. In: epd-Entwicklungspolitik 3 und 4/1990, Dokumentation c.

Institut für Berufliche Entwicklung Berlin (Ost): Ehemalige Verhaltensrichtlinien für DDR-Berater in Entwicklungsländern. In: epd-Entwicklungspolitik 15/1990, Dokumentation o-r.

Jesus befreit und Jesus eint: 5. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen, Nairobi 1975 / Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR/Theologische Studienabteilung, Berlin 1975

Sektion 4: Erziehung und Befreiung zu Gemeinschaft. 14 S.

Sektion 5: Strukturen der Ungerechtigkeit und Kampf um Befreiung. 15 S.

Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (Hg.): Ökumenische Versammlung für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung: Dresden, Magdeburg, Dresden, Hannover 1991.

Köhler, V.: Die DDR in Afrika [Buchrezension: Ilona und Hans-Georg Schleicher: Die DDR im südlichen Afrika. Solidarität und Kalter Krieg, Institut für Afrikakunde, Hamburg 1997]. In: epd-Entwicklungspolitik 8/1998, S.57f.

Konziliarer Prozess, Erklärungen und Stellungnahmen. In: Informationen und Texte / Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR / Referat Friedensfragen. Berlin 1985.

Konziliarer Prozess (2). Stellungnahmen und Beschlüsse zum Thema „Konzil des Friedens“ und zum konziliaren Prozess aus der Ökumene und aus den Kirchen in der DDR. In: Informationen und Texte / Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR / Referat Friedensfragen. Berlin 1986.

Konziliarer Prozess (3). Informationen über den konziliaren Prozess in Holland und in der Schweiz sowie über die Europäische Ökumenische Versammlung „Frieden in Gerechtigkeit 1989“ in Basel. In: Informationen und Texte / Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR / Referat Friedensfragen. Berlin 1989.

Krusche, G.: „Alle Menschen sind frei und gleich“. Die Kirche an der Seite der Unterdrückten; die Rezeption des Programms zur Bekämpfung des Rassismus in den Kirchen der DDR im Prozess der Auseinandersetzung um die Menschenrechte. Rothenburg o.d.T. 2001.

Leben, ein Geschenk Gottes. In: Informationen und Texte / Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR / Referat Beobachtung der ökumenischen Entwicklung. Berlin 1983.

Leben und Tod: Konfrontation und Überwindung. Vier Beiträge zum 2. Unterthema der VI. Vollversammlung des ÖRK. In: Informationen und Texte / Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR / Referat Beobachtung der ökumenischen Entwicklung. Berlin 1983.

Lebensweise. In: Beiträge D, Informationen und Dokumentation. Referatedienst / Bund der evangelischen Kirchen in der DDR / Theologische Studienabteilung. Berlin 1981.

Le Coutre, E.: Dresden '81 – Tagung des ÖRK-Zentralausschusses. In: Der Überblick. Zeitschrift für ökumenische Begegnung und internationale Zusammenarbeit 3/1981, S. 180.

Le Coutre, E.: Zwei-Prozent-Appell. Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR, Entwicklungsdienst – Aufgabe für viele Generationen. In: Der Überblick. Zeitschrift für ökumenische Begegnung und internationale Zusammenarbeit 3/1986, S. 35.

Lehmann, A.: Gottes Volk in vielen Ländern. Ein missionarisches Lesebuch. Berlin 1955.

Lehmann, A.: Es begann in Tranquebar. Die Geschichte der ersten evangelischen Kirche in Indien. Berlin 2. Aufl. 1956.

Lehmann, A. (Hg.): Alte Briefe aus Indien. Briefe von Bartholomäus Ziegenbalg. Berlin 1957.

Lehmann, A.: Die Kunst der jungen Kirchen. Berlin 2. durchges. u. erg. Aufl. 1957.

Lehmann, A.: Die Welt des Hinduismus. Bad Salzuflen 1961.

Leiden als Motivation und Element christlicher Sozialethik. In: Beiträge B, gesellschaftliche Diakonie / Bund der evangelischen Kirchen in der DDR/ Theologische Studienabteilung, Berlin 1983.

Lewek, C.; Stolpe, M.; Garstecki, J.: Menschenrechte in christlicher Verantwortung. Berlin 1980.

Lorenz, H.: Solidarität geht über Gott. Interview mit dem DDR-Minister für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Hans-Wilhelm Ebeling. In: epd -Entwicklungspolitik 10/1990, S. 12–15.

Lorenz, H.: Walther Bindemann: Stiftung Nord-Süd-Brücken gegründet. Stiftungskapital aus SODI-Vermögen beträgt 35 Millionen Mark. In: epd-Entwicklungspolitik 9/1994, S. 57–60.

„Mainzer ökumenische Erklärung“ Fortsetzungsausschuss des Plädoyers für eine ökumenische Zukunft, Mainz, September 1982. In: Informationen und Texte / Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR / Referat Beobachtung der ökumenischen Entwicklung. Berlin 1983.

May, H.; Bindemann, W. (Hg.): Verantwortungsgemeinschaft im Nord-Süd-Verhältnis. Entwicklungspolitische Grundsatzfragen am Beispiel der deutsch-afrikanischen Beziehungen. Rehburg-Loccum 1991.

Melchers, K.: Bildung contra Armut. In: epd-Entwicklungspolitik 22/1990, S. 6.

Melchers, K.: Ex-DDR-„Hilfe“. Kein bilateraler Schuldenerlass. In: epd-Entwicklungspolitik 2 und 3/1993, S.4 f.

Mendt, D.: Die Teilnehmer an der Weltmissionskonferenz in Melbourne 1980 aus der DDR. In: Der Überblick. Zeitschrift für ökumenische Begegnung und internationale Zusammenarbeit 3/1981, S. 166–169.

Moderow, H.-M.; Sens, M.: Orientierung Ökumene. Ein Handbuch, im Auftrag der Theologischen Studienabteilung beim Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR, Berlin 1979.

Möglichkeit und Unmöglichkeit einseitiger Abrüstung: zum Konzept des Gradualismus. In: Beiträge B, gesellschaftliche Diakonie / Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR/ Theologische Studienabteilung, Berlin 1984.

Müller, G.: Was war, und wie geht es weiter. Zweidrittelwelt-Gruppen, gewachsen in der DDR. In: Vogel, D. (Red.): Zwischen Rostock und Dresden. 2/3-Welt-Gruppen. Ein Handbuch. Freiburg, Berlin 1990, S. 8–10.

Nationaler Christenrat in Moçambique. Herausgegeben im Auftrag der Theologischen Studienabteilung, Referat Information/Dokumentation. Berlin. Juni 1982: Zahlen und Fakten 10, 5 S. Juni 1983: 1983, 13, S. 2. [Kirche und Gesellschaft in Moçambique]: 1984, 25 S. 3. 1983, 10, S.5. 1985, 18, S. 7. 1987, 33 S. 8. 1989, 60,2 S.

Naturwissenschaft und Theologie. In: Beiträge D, Informationen und Dokumentation. Referatedienst / Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR / Theologische Studienabteilung. Berlin 1976.

Neuseeland. Eine Information / Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR / Theologische Studienabteilung/ Referat Information und Dokumentation. Berlin 1984.

Ökonomie, Leistung, Persönlichkeit: ein Beitrag zur Suche nach einem christlichen Lebensstil in einer sozialistischen Gesellschaft. In: Beiträge B, gesellschaftliche Diakonie / Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR/ Theologische Studienabteilung, Berlin 1979.

Ökumene im Kampf gegen Rassismus: ein erster Anfang; Programm des Ökumenischen Rates der Kirchen zur Bekämpfung des Rassismus / Bericht über die ersten fünf Jahre von E. Adler mit einem Geleitwort von P. Potter und einem Beitrag von G.-R. Fendler zur Diskussionsgrundlage in der Bundesrepublik Deutschland. Bielefeld 1975.

Ökumenische Versammlung für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung: Dresden, Magdeburg, Dresden. Ca. 1990

Ordnung, C.: DDR und Entwicklungsländer. In: epd-Entwicklungspolitik 2/1988, Dokumentation a–b; t.

Ossig, G.: Entwicklung der DDR? Entwicklungspolitik in den Wahlprogrammen der DDR-Parteien. In: epd-Entwicklungspolitik 5/1990, S. 7f.

Persönliche Zeugnisse beim Pazifikplenum auf der VI. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen am 30. Juli 1983. In: Informationen und Texte / Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR / Referat Beobachtung der ökumenischen Entwicklung. Berlin 1983.

Philippinen. Eine Information / Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR / Theologische Studienabteilung / Referat Information und Dokumentation. Berlin 1983.

Planer-Friedrich, G.: Der Anstoß des Umweltproblems für eine ethische Besinnung des Menschen. In: Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR (Hg.): Gemeinsam unterwegs. Dokumente aus der Arbeit des Bundes der Evangelischen Kirchen der DDR 1980–1987. Berlin 1989, S. 277–283.

Post, U.; Sandvoss, F.: „Honeckers Afrika-Korps“ – Erfindung oder Realität? Die Militärbeziehungen der DDR zu Afrika. In: Der Überblick. Zeitschrift für ökumenische Begegnung und internationale Zusammenarbeit 1/1983, S. 53–55.

Pritzkeleit, K.: Eingliederung auf Zeit. Was verhindert die Integration von Ausländern in Kirche und Gesellschaft der DDR? In: Der Überblick. Zeitschrift für ökumenische Begegnung und internationale Zusammenarbeit 4/1989, S. 31–33.

Punge, M.: Gott und die Natur in der Erfahrung des Menschen. In: Beiträge B, gesellschaftliche Diakonie / Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR / Theologische Studienabteilung, Berlin 1987.

Renner, B.: INKOTA-Brief. In: epd-Entwicklungspolitik 18 und 19/1992, S.44 f.

Ruttig, T.: Strukturelle Probleme. Ostdeutscher Solidaritäts-Szene stehen harte Zeiten bevor. In: epd-Entwicklungspolitik 17/1994, S.23–26.

Ruttig, T.: INKOTA-Herbsttagung. In: epd-Entwicklungspolitik 22/1994, S. 16f.

Ruttig, T. : INKOTA: Fast 25 Jahre unabhängig aktiv. In: epd-Entwicklungspolitik 16/1995, S. 21.

Ruttig, T.: Berlin-Brandenburgische Auslandsgesellschaft/BBAG. In: epd-Entwicklungspolitik 5 und 6/1996, S. 17.

Ruttig, T.: Eine Brücke zwischen Nordosten und Süden. In: epd-Entwicklungspolitik 13/1996, S. 9f. [Stiftung Nord-Süd-Brücken]

Ruttig, T.: 25 Jahre INKOTA-netzwerk. In: epd-Entwicklungspolitik 19 und 20/1996, S. 13.

Ruttig, T.: Ökumenische Nord-Süd-Arbeit in neuen Bundesländern gefährdet. In: epd-Entwicklungspolitik 4/1998, S. 9.

Ruttig, T.: Ost-West-Kontroverse um neuen Weltladen-Dachverband. In: epd-Entwicklungspolitik 9/1998, S. 5.

Ruttig, T.: „Im Osten nichts Neues?“ [Bilanz der Stiftung „Nord-Süd-Brücken“ und anderer Initiativen über die Arbeit seit 1989]. In: epd-Entwicklungspolitik 21/1999, S. 13.

Seifert, K.: Glaube und Politik. Die Ökumenische Versammlung in der DDR 1988/89. Leipzig 2000.

Sens, M.: Der Bundesschluss als Weg zu verpflichteter Gemeinschaft der Kirchen – Die Einladung aus Vancouver und ihre Umsetzung in Kirchen und Gemeinden. In: Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR (Hg.): Gemeinsam unterwegs. Dokumente aus der Arbeit des Bundes der Evangelischen Kirchen der DDR 1980–1987. Berlin 1989, S. 269–274.

Sens, M.; Bodenstein, R.: Über Grenzen hinweg zu wachsender Gemeinschaft. Ökumene in der DDR in den achtziger Jahren. Frankfurt/M. 1991.

Sens, M.: „Wir wollten nicht konkurrieren“. In: Der Überblick. Zeitschrift für ökumenische Begegnung und internationale Zusammenarbeit 2/2002, S. 54f.

Sicherheitspartnerschaft und Frieden in Europa: Aufgabe der deutschen Staaten, Verantwortung der deutschen Kirchen. In: Beiträge B, gesellschaftliche Diakonie / Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR / Theologische Studienabteilung, Berlin 1983.

Spanger, H.-J.: Aus dem Osten nicht Neues. Die DDR in der Dritten Welt: Politik, Handel, Hilfe. In: epd-Entwicklungspolitik 10/1983, S. 18–22.

Spanger, H.-J.: DDR und Dritte Welt – Eine Literaturübersicht. In: epd-Entwicklungspolitik 10/1983, S.25f.

Stellungnahme des Facharbeitskreises „Ökumenische Diakonie“ zum 2%-Appell“ (ohne Projektbeispiele). In: Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR (Hg.): Gemeinsam unterwegs. Dokumente aus der Arbeit des Bundes der Evangelischen Kirchen der DDR 1980–1987. Berlin 1989, S. 275–277.

Stelter, M.; Klenner, U.: Die „Dritte Welt“ ist nebenan. In: epd-Entwicklungspolitik 3 und 4/1990, Dokumentation d.

Stolpe, M.: Frieden wächst aus Gerechtigkeit. Zehn Jahre Schlussakte von Helsinki und die Mitverantwortung unserer Kirchen. In: Greifswalder Informationsdienst (1985) 3, S. 5–15.

Theologie im Kontext Asiens. In: Beiträge D, Informationen und Dokumentation. Referatedienst / Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR / Theologische Studienabteilung. Berlin 1982.

Theologie im Kontext Lateinamerikas. In: Beiträge D, Informationen und Dokumentation. Referatedienst / Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR / Theologische Studienabteilung. Berlin 1984.

Theologische Gesichtspunkte zu den Menschenrechten. In: Beiträge B, gesellschaftliche Diakonie / Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR/ Theologische Studienabteilung, Berlin 1977.

UdSSR und DDR legen erstmals der UN Entwicklungshilfe-Zahlen vor. In: epd-Entwicklungspolitik 23 und 24/1982, S. 6f.

Umwelt – Zukunft – Glaube. In: Beiträge D, Informationen und Dokumentation. Referatedienst / Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR / Theologische Studienabteilung. Berlin 1979.

Vorbereitungsmaterial Nairobi, Sektion 2: [Auf der Suche nach Gemeinschaft – das gemeinsame Streben der Menschen verschiedenen Glaubens, verschiedener Kulturen und Ideologien] In: Beiträge C, Ökumene / Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR / Theologische Studienabteilung. Berlin 1975.

Vorbereitungsmaterial Nairobi, Sektion 3: [Auf der Suche nach Gemeinschaft – das gemeinsame Streben der Menschen verschiedenen Glaubens, verschiedener Kulturen und Ideologien] In: Beiträge C, Ökumene / Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR / Theologische Studienabteilung. Berlin 1975.

Vorbereitungsmaterial Nairobi, Sektion 4: [Erziehung zu Befreiung und Gemeinschaft]. In: Beiträge C, Ökumene / Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR / Theologische Studienabteilung. Berlin 1975.

Vorbereitungsmaterial Nairobi, Sektion 5: [Strukturen der Ungerechtigkeit und Kampf um Befreiung] In: Beiträge C, Ökumene / Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR / Theologische Studienabteilung, Berlin 1975.

Vorbereitungsmaterial Nairobi, Sektion 6: [Menschliche Entwicklung – die Zwiespältigkeit von Macht und Technologie und die „Qualität des Lebens“] In: Beiträge C, Ökumene / Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR / Theologische Studienabteilung, Berlin 1975.

Vor Gott leben: (das Gespräch über Spiritualität im ÖRK). In: Beiträge C, Ökumene / Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR / Theologische Studienabteilung, Berlin 1988.

World Council of Churches, Sixth Assembly: Reflexionen über einige Schwerpunkte der 6. Vollversammlung des ÖRK. In: Beiträge C, Ökumene / Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR / Theologische Studienabteilung, Berlin 1983, 41 S.

Wurzeln des Rassismus. Gestalt und Funktion grundlegender Elemente sozialen Zusammenlebens. In: Beiträge B, gesellschaftliche Diakonie / Bund der evangelischen Kirchen in der DDR / Theologische Studienabteilung, Berlin 1983.

Zwei-Prozent-Appell. Arbeitshilfe ökumenische Diakonie. In: Kirche in Solidarität mit den Armen / Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR / FAK Ökumenische Diakonie, Berlin 1989.

C. Auswahlbibliographie von Schriften zur staatlichen Südpolitik der DDR

Literaturverzeichnis entnommen aus der Publikation:

Es geht um unsere Existenz – Die Politik der DDR gegenüber der Dritten Welt am Beispiel von Äthiopien und Mosambik, Ch. Links-Verlag Berlin, Reihe: Forschungen zur DDR-Gesellschaft, November 1999, 2. Auflage März 2001, Autor: Hans-Joachim Döring

Abkürzungsverzeichnis Ministerium für Staatssicherheit: Häufig verwendete Abkürzungen und ausgewählte Begriffe, herausgegeben vom Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, Abteilung Bildung und Forschung, Berlin 1993.

Adam, E.: Mosambik: Im 12. Jahr am Ende? Wirtschaftskatastrophe und Ansätze wirtschaftspolitischer Neuorientierung seit dem IV. Kongreß, in: afrika-spektrum, Jahrgang 21, Hamburg 86/3, Sonderdruck.

Albrecht, U.: Internationale Politik, München, 1998.

Altwater, E. Sachzwang Weltmarkt, Hamburg, 1987.

Ammer, T.: Die Nahost-Reise Honeckers im Oktober 1982, in: Deutschland-Archiv, Nr. 12/1982. S. 1310–1321.

Ansprenger, F.: Zur Wiedervereinigung der deutschen Afrikawissenschaft, in: Internationales Afrika-Forum, Köln, 1/1991.

Aktion Sühnezeichen / Friedensdienste / Pax Christi: Ökumenische Versammlung für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung. Eine Dokumentation Berlin 1990.

Auf, Ch.: Staat und Militär in Äthiopien, Hamburg 1996.

Autorenkollektiv (Leitung: G. Hahn): Die Außenpolitik der DDR in der Welt, 2 Bde. Potsdam-Babelsberg 1989.

Autorenkollektiv (Leitung: M. Kemper und D. Maskow): Außenwirtschaftsrecht der DDR, Berlin (DDR) 1987.

Autorenkollektiv (Leitung: L. Rathmann): Grundfragen des antiimperialistischen Kampfes der Völkern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas in der Gegenwart, Bd. 2, Berlin (O) 1974.

Autorenkollektiv (Leitung: M. Robbe): Wege zur Unabhängigkeit. Die antikonkoloniale Revolution in Asien und Afrika und die Zukunft der Entwicklungsländer, Berlin (O) 1989.

Autorenkollektiv (Leitung: P. Stier): Handbuch Entwicklungsländer. Sozialökonomische Prozesse, Fakten und Strategien, Berlin (O) 1987.

Autorenkollektiv (Leitung: S. Doernberg): Außenpolitik der DDR. Sozialistische Deutsche Friedenspolitik, Berlin (O) 1982.

Axen, H.: Ich war ein Diener der Partei (Autobiografie), Berlin 1996.

Babing, A.: Neue Entwicklungsstrategie der freien Staaten im südlichen Afrika, in: IPW-Berichte, Berlin (O), 4/1981.

Baebler, H.: Das Bild der Dritten Welt im Neuen Deutschland und in der Neuen Züricher Zeitung. Ein Vergleich zwischen östlicher und westlicher Berichterstattung über die Dritte Welt, mit einer Einführung zur Entstehung und Anwendung der UNESCO-Mediendeklaration, Saarbrücken / Fort Lauderdale 1984.

Bahrman, H., Fritsch, P.-M.: Sumpf, Privilegien, Amtsmissbrauch, Schiebergeschäfte, Berlin 1990.

Baier, K./Farnsteiner, W.: Die Ausbildung von Führungskräften des Bildungswesens aus Entwicklungsländern aus heutiger Sicht, in: Vergleichende Pädagogik, Berlin (O), 3/1990.

- Balal, A.R.A.: Zur Analyse des Verhältnisses sozialistischer Länder – Entwicklungsländer am Beispiel der Herausbildung der Entwicklungsländerwissenschaft der Deutschen Demokratischen Republik (1945–1974), Frankfurt am Main 1981.
- Bärschneider, J.: Die Entwicklungspolitik der DDR, in: Beine, Hannsgeorg (Hg.): Die Entwicklungspolitik unserer Nachbarn. Eine Darstellung der Entwicklungspolitik der BRD, DDR, USA, Niederlande und Frankreichs, Münster 1985. S. 25–47.
- Bartelt, D.: „Wohlstand nicht auf Dritte-Welt-Kosten“. Runder Tisch beriet über Entwicklungspolitik der DDR in: epd-Entwicklungspolitik, Nr. 3–4/1990. S. 8–10.
- Baske, S., Zieger, G. (Hg.): Die Dritte Welt und die beiden Staaten in Deutschland, Asperg 1983 (Jahrbuch d. Gesellschaft für Deutschlandforschung; 1982 / Schriftenreihe der Gesellschaft für Deutschlandforschung, Bd. 6).
- Bechtoldt, H.: Staaten ohne Nation. Sozialismus als Macht-Faktor, in: Asien und Afrika, Stuttgart 1980.
- Beidatsch, H.: Voraussetzungen, Aufgaben und Grenzen der Schaffung und Funktion eines staatlichen Wirtschaftssektors in Entwicklungsländern mit sozialistischer Orientierung – dargestellt am Beispiel der Volksrepublik Moçambique. Diss. A., Freiberg 1986.
- Belal, A.R.A.: Zur Analyse des Verhältnisses sozialistischer Länder – Entwicklungsländer am Beispiel der Herausbildung und Entwicklung der Entwicklungsländerwissenschaft der Deutschen Demokratischen Republik (1945–1974), Frankfurt am Main 1981.
- Belle, M.: Der Entwicklungspolitische Runde Tisch in der DDR und im vereinigten Deutschland – Ziele, Arbeitsweisen und Ergebnisse einer außergewöhnlichen Institution. Vorwort: Döring, Hans-Joachim. Egelsbach / Frankfurt / St. Peter Port 1996.
- Bellers, J.: Entwicklungspolitik in Europa Münster 1988.
- Berg, W., Thole, G.: Wandel im Handel mit Entwicklungsländern geboten, in: Horizont, Nr. 2/1990 S. 27.
- Berger, C.: Die Stimme der Piccolo-Flöte. Zum Entwicklungsengagement der Kirchen in der DDR, in: Der Überblick. Zeitschrift für ökumenische Begegnung und internationale Zusammenarbeit, Stuttgart, 3/1986.
- Berbig, R.: (Hg.) Born, A: In Sachen Biermann – Protokolle, Berichte und Briefe zu den Folgen einer Ausbürgerung, Berlin, 1994.
- Berner, W.: Some Aspects of Comecon's Closed Door Policy: Dead-End for LDCs Committed to a „Socialist Orientation“, in: Carnovale, Marco / Potter, William C. (Hg.): Continuity and Change in Soviet –East European Relations. Implications for the West, Boulder, San Francisco, London 1989.
- Bigler, R. H.: The role of the German Democratic Republic in the communist penetration of Africa, in: Grieves, F. L. (Hg.), Transnationalism in world politics and business, New York et. al 1979.
- Billerbeck, K.: Deutscher Beitrag für Entwicklungsländer, Hamburg 1958.
- Billerbeck, K.: Die Auslandshilfe des Ostblocks für die Entwicklungsländer, Hamburg 1960.
- Bindemann, W.: Der Entwicklungspolitische Runde Tisch – ein Instrument gesellschaftlicher Kommunikation, in: Evangelische Akademie Berlin-Brandenburg (Hg.): ERT-Report. Berichte und Dokumente vom Entwicklungspolitischen Runden Tisch. S. 4–9.
- Bindemann, W.: Ost-West-Kooperation und Entwicklungsländer, in: IPW-Berichte, Berlin (O), 4/1990.
- Bischof, H.: Die DDR in Afrika, in: Monatshefte. Entwicklungspolitische Aktivitäten kommunistischer Länder, Bonn, 11/1977.

Bischof, H.: Nach der Anerkennung – eine Bestandsaufnahme der Beziehungen DDR – Dritte Welt, in: Monatshefte. Entwicklungspolitische Aktivitäten kommunistischer Länder, Bonn, 3/1974.

Bley, H. / Tetzlaff, R. (Hg.): Afrika und Bonn, Versäumnisse und Zwänge deutscher Afrika-Politik, Hamburg 1978.

Blutke, G.: Obskure Geschäfte mit Kunst und Antiquitäten. Ein Kriminalroman, Berlin 1990.

Boege, V.: Militärische und militärisch relevante Aspekte der DDR-Südpolitik. Problemaufriss, Literaturbericht, Bibliographie, Hamburg 1989.

Boettcher, E. (Hg.): Ostblock, EWG und Entwicklungsländer, Stuttgart 1963.

Bolz, K.: Die Außenwirtschaftspolitik der DDR gegenüber westlichen Industrieländern und gegenüber den Entwicklungsländern zur Sicherung der Rohstoffversorgung, in: Gutmann, Gernot (Hg.): Das Wirtschaftssystem der DDR. Wirtschaftspolitische Gestaltungsprobleme, Stuttgart, New York 1983. (Schriften zum Vergleich von Wirtschaftsordnungen, Heft 30). S. 363–381.

Brehme, G. / Fischer, D. / Ulrich, I.: 20 Jahre „Afrikanisches Jahr“, in: Deutsche Außenpolitik, 8/1980.

Breyer, K.: Moskaus Faust in Afrika, Stuttgart 1979.

Brie, A.: Zwischen Eitelkeit und Ignoranz. Eine kritische Bestandsaufnahme bisheriger DDR-Außenpolitik, in: Horizont, Nr. 2/1990. S. 3.

Brie, S.: Die „Schule der Solidarität“ des VDJ, in: Deutsche Außenpolitik, Nr. 2/1979. S. 115–123.

Brock, L. / Spanger, H.-J.: Die beiden deutschen Staaten in der Dritten Welt. Die Entwicklungspolitik der DDR – eine Herausforderung für die Bundesrepublik Deutschland?, Opladen 1987.

Brüne, S.: „Der Sozialismus als Wille und Vorstellung oder: Das Verhältnis der äthiopischen Machtelite zur ländlichen Bevölkerung“ in: „Entwicklungsperspektiven am Horn von Afrika“, Hamburg, S. 56.

Bruns, W.: Deutschland und die Vereinten Nationen, in: Zieger, G. (Hg.): Schriften zur Rechtslage Deutschlands, Bd. 3, Köln 1981, S. 133–146.

Bruns, W.: Das Verhalten der DDR gegenüber den Entwicklungsländern im UNO-System, in: Monatsberichte. Entwicklungspolitische Aktivitäten kommunistischer Länder, Bonn, 10/1976.

Buck, H. F.: Abbau von Rohstoffengpässen durch Handel mit Entwicklungsländern. DDR-Wirtschaftsbeziehungen mit Entwicklungsländern am Beispiel Syriens, Zyperns und Kuweits, in: Deutschland-Archiv, Nr. 1/1983. S. 53–67.

Büttner, S.: DDR-Hilfe für Entwicklungsländer – Zahlen und Fakten, in: Einheit, Berrlion (O) Heft 10/1980, S. 1081–1082.

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (Hg.): Journalisten-Handbuch Entwicklungspolitik Jg. 1987–1997, Bonn .

Castiano, J.P.: Das Bildungssystem in Mosambik (1974–1996) – Entwicklung, Probleme und Konsequenzen, Hamburg 1997.

Cervenka, Z. / Dederichs, M. R.: The two Germanies and Africa during 1980. Rivals for influence, in: Africa Contemporary Record: Annual Survey and Documents 1980–1981, New York, 1981.

Cervenka, Z. / Dederichs, M. R.: The two Germanies in Africa, in: Africa Contemporary Record: Annual Survey and Documents 1978–79, New York 1980.

Cervenka, Z. / Dederichs, M. R.: The two Germanies in Africa. Eastern Advances and Western Isolationism, in: Africa Contemporary Record: Annual Survey and Documents 1979–80, New York 1981.

Claus, B.: Versuch einer Bestandsaufnahme und eines Ausblicks, in: Entwicklung und Zusammenarbeit, Nr. 4/1990. S. 4–6.

Claus, R. / Seifert, K.-J.: Die Notwendigkeit des Wirksamwerdens einer Gruppe Sachkundiger im Ministerium für Außenwirtschaft im Prozess der Aufdeckung, Verhinderung und Bekämpfung feindlicher Angriffe gegen die Außenwirtschaftsbeziehungen der DDR zum nichtsozialistischen Wirtschaftsgebiet, BStZ-MfS 160–803/72.

Coker, C.: NATO, Warsaw Pact and Africa, London 1985.

Cornelsen, D.: DDR-Wirtschaft: Ende oder Wende?, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, B 1–2/1990. 5.1.1990. S. 33–38.

Croan, M.: A New Afrika Korps?, in: The Washington Quarterly, Nr. 4, Winter 1980. S. 21–37.

Csaba, L.: Economic Policy Coordination in the CMEA, Köln 1984 (Berichte des Bundesinstituts für ostwissenschaftliche und internationale Studien, Nr. 31/1984).

Czempiel, E.-O.: Machtprobe. Die USA und die Sowjetunion in den achtziger Jahren, München 1989.

Das Wörterbuch der Staatssicherheit. Definitionen des MfS zur „politisch-operativen Arbeit“, (Hg.) Bundesbeauftragter für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, Abteilung Bildung und Forschung, Berlin 1993.

Després, L. / Fritsche, K. / Jung, L. u.a.: Osteuropa und die Dritte Welt, Hamburg 1989.

Després, L.: Die wirtschaftspolitischen Beziehungen zwischen Osteuropa und der Dritten Welt, in: Osteuropa und die Dritte Welt, Hamburg 1989 (Osteuropa-Forum, Nr. 75). S. 9–32.

Deutscher Bundestag: Beschlussempfehlungen und Teilberichte des 1. Untersuchungsausschusses nach Artikel 44 des Grundgesetzes (Schalck-Untersuchungsausschuss) Drucksache 12/3462, Bonn 1992. Drucksache 12/3920, Bonn 1992, Drucksache 12/4500, Bonn 1993, Drucksache 12/4832, Bonn 1993, Drucksache 12/44970, Bonn 1993 Drucksache 12/7600, Bonn 1995, Drucksache 12/7650, Bonn 1995.

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung Berlin (Hg.): Wirtschaftsbeziehungen der DDR in Entwicklungsländern. Keine neuen Trends in Hilfe und Handel, in: DIW-Wochenbericht, Berlin (W), 51–52/1985.

Die Afrika-, Nahost- und Asienwissenschaften in Leipzig (Wissenschaftliche Zeitschrift der Karl-Marx-Universität Leipzig, Gesellschaftswissenschaftliche Reihe, Heft 6), Leipzig 1985.

Dietsch, U.: New Tendencies in the Cooperation Policy of the GDR, in: Intereconomics. Review of international Trade and Development, Hamburg, 9 u. 10/1977.

Dolezal, J.: Entwicklung, Ziele, Methoden und Instrumente der DDR-Außenpolitik in der Dritten Welt, in: S. Baske, G. Zieger (Hg.): Die Dritte Welt und die beiden Staaten in Deutschland, Asperg 1983 (Jahrbuch der Gesellschaft für Deutschlandforschung; 1982 / Schriftenreihe der Gesellschaft für Deutschlandforschung, Bd. 6).

Domdey, K.-H. / Kohlmey, G. / Steininger, P. A. / Spiller, H.: Gegenwartsprobleme der internationalen Handelsbeziehungen, Berlin (O) 1964.

Domdey, K.-H.: „Entwicklungshilfe“ oder echte sozialistische Hilfe, Leipzig / Jena / Berlin (O) 1961.

Döring, H.-J.: Wir haben es satt, dass andere hungern, Zur Arbeit der Zweidrittelwelt-Gruppen in der DDR, in: Der Überblick. Zeitschrift für ökumenische Begegnung und internationale Zusammenarbeit, Stuttgart, Hamburg, 3/1988.

- Döring, H.-J.: Ein neues Solidaritätsverständnis in Osten Deutschlands? In: Stadtbuch Berlin 1991.
- Döring, H.-J.: Wir haben es immer noch satt, dass andere hungern! – Gespräch zum 20. Jahrestag der Gründung des ökumenischen Netzwerkes INKOTA (Information, Koordination, Tagungen zu Problemen der Zweidrittelwelt, in: INKOTA-Brief, Berlin 3/1991.
- Döring, H.-J. / Heuer, W.: Ergebnisse der Bestandsaufnahme: Erstellen einer Bibliographie zu entwicklungspolitischer Bildungsarbeit und entsprechenden Unterrichtsmaterialien in der DDR im Rahmen des Forschungsprojekts Grundlagen, Anregung und Förderung entwicklungspolitischer Bildung und Aktionen in den neuen Bundesländern, Berlin 1991.
- Dornbusch, H. L. / Vogelsang, D. W.: Ein Vergleich der entwicklungspolitischen Aktivitäten der BRD und der DDR, Hamburg 1973.
- Dummer, E.: Äthiopien im Aufbruch, Berlin 1984.
- Dummer, E.: Gemeinsamkeit der Interessen, in: Horizont, Nr. 50/1980. S. 8f.
- Dummer, E.: Sozialistische Staaten und Entwicklungsländer heute. Revolutionäre Kräfte im Kampf um Frieden und sozialen Fortschritt, (Hg.) Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim Zentralkomitee der SED, Berlin 1989.
- End, H.: Zweimal deutsche Außenpolitik. Internationale Dimensionen des innerdeutschen Konfliktes 1949–1972, Köln 1973.
- Engels, B. (Hg.): Das vereinigte Deutschland in der Weltwirtschaft, Hamburg 1991.
- Engel, U., Schleicher, H.-G., Thesen zur Afrikapolitik der beiden deutschen Staaten, Hamburg, 1997.
- Engel, U. Schleicher, H.-G., Die beiden deutschen Staaten in Afrika: Zwischen Konkurrenz und Koexistenz 1949–1990, Hamburg, 1998.
- Entwicklungspolitische Gesellschaft e.V. (Hg.): Osteuropas Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit – was bleibt? Bericht und Beiträge. Materialien des Workshops vom 23. und 24.4.1992, Berlin 1992.
- Eik, J.: „Besondere Vorkommnisse – Politische Affären und Attentate“, Berlin 1995.
- epd-Entwicklungspolitik: DDR. Entwicklungspolitik zwischen Ab- und Aufbruch, Frankfurt/Main 1990. (Materialien V/90).
- Erl, W.: Das Erbe der DDR-Entwicklungspolitik, in: Entwicklungspolitische Gesellschaft e.V. (Hg.): Osteuropas Entwicklungspolitik und -zusammenarbeit – was bleibt? Bericht und Beiträge. Materialien des Workshops vom 23. und 24.4.1992, Berlin 1992. S. 121–138.
- Ernst, K. / Schilling, H. (Hg.): Entwicklungsländer: Sozialökonomische Prozesse und Klassen, Berlin (O) 1981.
- Fandych, S.: Konfliktmanagement und -regelung der Vereinten Nationen in Mosambik, Hamburg, 1998.
- Faulwetter, H. / Liebscher, G.: Zum unüberbrückbaren Gegensatz zwischen „Entwicklungshilfe“ und sozialistischer Hilfe für Entwicklungsländer, in: asien, afrika, lateinamerika, Nr. 4/1981. S. 539–601.
- Faulwetter, H. / Luchterhand, W.: 10 Jahre Charta der ökonomischen Rechte und Pflichten der Staaten und der Beitrag der DDR zu ihrer Verwirklichung, in: asien, afrika, lateinamerika, 6/1984.
- Faulwetter, H. / Stier, P. / Voigt, A.: Ergebnisse und Perspektiven kapitalistischer Transformation in der Dritten Welt – ein Beitrag zur Diskussion um Unterentwicklung (Thesen), in: asien, afrika, lateinamerika, Nr. 3/1989. S. 410–418.
- Faulwetter, H. / Stier, P.: Entwicklungsländer am Scheideweg, Berlin (O) 1984.

- Faulwetter, H.: Imperialismus und Neokolonialismus, in: IPW-Berichte, Nr. 12/1989, S. 43 f.
- Fischer, H.-J.: ABC und Einmaleins – Waffen im Klassenkampf. Zur pädagogischen Auslandsarbeit der DDR in Entwicklungsländern, in: Deutschland-Archiv, Nr. 6/1982. S. 605–613.
- Fischer, O.: Frieden, Frieden und nochmals Frieden, in: Einheit, Nr. 4–5/1986. S. 359–364.
- Förster, S.: 30 Jahre Ausländerstudium in der DDR, in: Deutsche Außenpolitik, Nr. 9/1981. S. 29–35.
- Franzke, J.: Das Zusammenwirken von sozialistischen Staaten und Entwicklungsländern im weltweiten Kampf und die Sicherung des Friedens, in: Geschichtsunterricht und Staatsbürgerkunde, Nr. 10/1987. S. 736–747.
- Frech, J.: Bundesrepublik und DDR im Nord-Süd-Dialog: Das integrierte Rohstoffprogramm, Bochum 1985.
- Freiberg, P. / Nitz, J.: Zur ökonomischen Zusammenarbeit zwischen der DDR und befreiten Ländern, in: Deutsche Außenpolitik, Nr. 8/1981. S. 45–61.
- Fritsche, K.: Entwicklungshilfe der Sowjetunion. Der westliche Forschungsstand, Köln 1987 (Bundesinstitut für ostwissenschaftliche und internationale Studien, Nr. 13/1987).
- Fritsche, K.: Nach dem Anschluss der DDR: Exodus ausländischer Arbeiter, in: epd-Entwicklungspolitik, Nr. 22/1990. S. 9.
- Fritsche, K.: Sowjetische Dritte-Welt-Politik unter Gorbatschow, in: Deutsches Übersee-Institut (Hg.): Jahrbuch Dritte Welt 1989. Daten, Übersichten, Analysen, München 1988. S. 33–52.
- Fritsche, K.: Sowjetische Entwicklungspolitik auf dem Prüfstand, in: epd-Entwicklungspolitik, Nr. 3/1989. S. 9–12,15.
- Gäbelein, W. / Reder, A.: Im Kampf für Frieden und sozialen Fortschritt, in: Einheit, Nr. 3/1987. S. 257–262.
- Geißel, L.: Unterhändler der Menschlichkeit, Stuttgart 199.
- Genscher, H.-D.: Erinnerungen, Berlin, 1995.
- Gesellschaft für entwicklungspolitische Bildungsarbeit (Hg.): DDR und Dritte Welt. (Entwicklungspolitische Korrespondenz), Hamburg 1983.
- Glass, G. A.: East Germany in Black Africa: a new special role?, in: The World Today. Royal Institute of International Affairs, London, 8/1980.
- Glockner, E.: Die DDR – Stellvertreter und Helfer der Sowjetunion in der Dritten Welt, in: Deutsche Studien, Heft 93/1986. S. 3–23.
- Gottstein, K. (Hg.): Osteuropa und Afrika. Ökonomische und soziokulturelle Aspekte des Technologietransfers zwischen Ost und Süd, München 1986.
- Graf, H. / Joseph, D.: Volksrepublik Moçambique – Werden und Wachsen eines jungen Staates. Berlin (O) 1984.
- Grienig, H. / Münch, S.: Brot für alle hat die Erde. Zur Ernährungsfrage in den Entwicklungsländern, Berlin (Ost) 1985.
- Grimm, R. / Haupt, H.-G. / Richter, I.: Zusammenarbeit der Mitgliedsländer des RGW mit den Entwicklungsländern – in: Deutsche Außenpolitik, Nr 2/1982. S. 14–30.
- Gründer, H.: Kolonialismus und Marxismus. Der deutsche Kolonialismus in der Geschichtsschreibung der DDR, in: Fischer, A. / Heydemann, G. (Hg.), Geschichtswissenschaft in der DDR. Historische Entwicklung, Theoriediskussion und Geschichtsdialektik (Schriftenreihe der Gesellschaft für Deutschlandforschung, Bd. 25/2), Berlin (W) 1988.

Grunert, H.: Für Honecker auf glattem Parkett, Frankfurt/O., 1995.

Hacke, Ch.: Weltmacht wider Willen – Die Außenpolitik der BRD, Frankfurt/M., 1993.

Haedcke-Hoppe-Arndt, M.: Wer wusste was? Der ökonomische Niedergang der DDR, in: Deutschland Archiv 28/1995/6, S. 588–602.

Haedcke-Hoppe-Arndt, M.: Die Hauptabteilung XVIII – Volkswirtschaft des MfS, in: Anatomie der Staatssicherheit – MfS-Handbuch, (Hg.): Der Beauftragte für die Unterlagen der Staatssicherheit, Bedrlin, 1997.

Hahn, K. / Jacob, E.: Charakter und Hauptformen der Wirtschaftsbeziehungen DDR – Entwicklungsländer, in: asien, afrika, lateinamerika, Nr. 1/1986. S. 5–14.

Hahn, K. / Jacob, E.: The development of the economic relations of the GDR with developing countries, in: Economic Quarterly, Berlin (O), 4/1986.

Hamrell, S. / Wichtrand, C. D. (Hg.): The Soviet Block, China and Africa, Uppsala 1964.

Heilmann, P.: 35 Jahre DDR – 35 Jahre Beziehungen der DDR zu den Entwicklungsländern auf dem Gebiet des Hochschulwesens, in: asien, afrika, lateinamerika, Nr. 12/1984. S. 813–820.

Heilmann, P.: Aspekte des Ausländerstudiums in der DDR, in: asien, afrika, lateinamerika, Nr. 5/1990. S. 798–804.

Helwig, G. / Spittmann-Rühle, I. (Hg.): Die DDR vor den Herausforderungen der achtziger Jahre. Sechzehnte Tagung zum Stand der DDR-Forschung in der Bundesrepublik Deutschland 24. bis 27. Mai 1983, Köln 1983.

Hendrichs, K.-M.: Die Wirtschaftsbeziehungen der Deutschen Demokratischen Republik mit den Entwicklungsländern, (Sozialwissenschaftliche Medien zu internationalen Problemen, Bd. 59), Saarbrücken / Fort Lauderdale 1981.

Herbst, A.: Hg. So funktionierte die DDR – Lexikon der Organisationen und Institutionen der DDR, Hamburg 1994,

Heyden, U. van der: Zwischen Bevormundung und Kreativität. Die Afrika-Geschichtsschreibung in der DDR, in: Berliner Debatte INITIAL. Zeitschrift für sozialwissenschaftlichen Diskurs, Berlin, 1/1992.

Heyden, U. van der / Schleicher, H.-G. / Schleicher, I. (Hg.); Die DDR und Afrika Zwischen Klassenkampf und neuem Denken; Münster, Hamburg 1993.

Heyden, U. van der / Schleicher, H.-G. / Schleicher, I. (Hg.); Engagiert für Afrika – die DDR und Afrika II, Münster, Hamburg 1994.

Hillebrand, E.: Das Afrika-Engagement der DDR, (Münchener Studien zur internationalen Entwicklung, Bd. 5, Frankfurt am Main / Bern / New York / Paris 1987.

Hillebrand, E.: Sowjetische Theorie – Afrikanische Praxis. Zu den sowjetischen Konzepten einer sozialistischen Agrarpolitik in Afrika (Hamburger Beiträge zur Afrika-Kunde, Bd. 37), Hamburg 1990.

Hoel, O.: Die Entwicklungshilfe-Leistungen der USA, der Europäischen Gemeinschaften und des COMECON. Versuch einer Gegenüberstellung, in: PB. Politische Bildung und Zeitschrift für Erwachsenenbildung, Mattersburg/Schwalbeck, 1/1987.

Höhne, H. / Darkow, M.: Research Project on the Distribution of News from and about the Developing Countries in the News on behalf of UNESCO, Bonn 1978.

Holzappel, G.: Beispiele für Hilfeleistungen der DDR in Entwicklungsländern. (Dargestellt am weiteren Aufbau einer Lebensmittelindustrie), in: Geschichtsunterricht und Staatsbürgerkunde, Nr. 9/1986. S. 639–644.

Holzweißig, G.: Publikationen der DDR-Auslandspropaganda, in: Deutschland-Archiv, 1/1980.

Hopfmann, A. / Schilling, H.: Unterentwicklung, sozialökonomische Multisektoralität und gesellschaftlicher Fortschritt in Entwicklungsländern, in: asien, afrika, lateinamerika, Nr. 5/1988. S. 773–790.

Hundt, W. / Lamprecht, M.: Zu einigen aktuellen Fragen der Beziehungen des FDGB zu den Gewerkschaften Afrikas, in: asien, afrika, lateinamerika, 5/1977.

Husemann, B.; Neumann, A.: „Die Afrikapolitik der DDR“. Eine Titeldokumentation der Akten des Politbüros und des Sekretariats der SED, Hamburg 1994.

Illy, H. F. (Hg.): Studenten aus der Dritten Welt in beiden deutschen Staaten, Berlin (W) 1987.

INKOTA-Brief, 20 Jahre Ökumenisches Netzwerk INKOTA, Berlin, Hefte 74–75/1991.

Jacobsen, H.-A. / Leptin, G. / Scheuner, U. / Schulz, E. (Hg.): Drei Jahrzehnte Außenpolitik der DDR. Bestimmungsfaktoren, Instrumente, Aktionsfelder. 2. Aufl., München, Wien 1980 (Reihe: Internationale Politik und Wirtschaft, Band 44).

Janson, C. H.: Der Totengräber der DDR: wie Günter Mittag den SED-Staat ruinierte, Berlin, 1991.

Jegzentsis, P. / Wirth, V.: Zum Stand der entwicklungstheoretischen Diskussion in der DDR in den 80er Jahren – ein Literaturüberblick, in: Peripherie, Nr. 41/1991. S. 71–88.

Jung, L.: Neues Denken in der sowjetischen Dritte-Welt-Strategie, in: Osteuropa und die Dritte Welt, Hamburg 1989 (Osteuropa-Forum, Nr. 75). S. 57–69.

Junghahn, M. / Schmidt, U.: DDR – Wirtschaftspartner der Entwicklungsländer, in: Deutsche Außenpolitik, Nr. 1/1979. S. 44–55.

Kaiser, J.: Zwischen angestrebter Eigenständigkeit und traditioneller Unterordnung. Zur Ambivalenz des Verhältnisses von sowjetischer und DDR-Außenpolitik in den achtziger Jahren, in: Deutschland-Archiv, 5/1991.

Kaminski, H.-J.: Ausländische Werk­tätige lernen und arbeiten in der DDR, in: Außenpolitische Korrespondenz, Nr. 12/1989. S. 95f.

Kaschel, E.: Unterstützung des Gesundheitswesens in Entwicklungsländern – ein Schwerpunkt solidarischer Hilfe der DDR, in: Deutsche Außenpolitik, Nr. 4/1981. S. 49–60.

Kindermann, G.-K. (Hg.): Grundelemente der Weltpolitik. 3. erw. Neuaufl., München, Zürich 1986.

Kipke, R.: Die Entwicklungspolitik der DDR – Grundsätze und Strukturen, in: Bellers, J. (Hg.), Entwicklungspolitik in Europa (Studien zur Politikwissenschaft, Bd. 21), München 1988.

Kissinger, H. A.: Die Vernunft der Nationen, Berlin 1994.

Kistner, H.: Die Erfahrungen beim Aufbau des Sozialismus – eine wertvolle Hilfe für die progressive Entwicklung national befreiter Staaten, in: asien, afrika, lateinamerika, 3/1978.

Kodatschenko, A.: Wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen RGW und Entwicklungsländern. Ein Beitrag der sozialistischen Länder zur nationalen Befreiung, in: Deutsche Außenpolitik, Nr. 1/1981. S. 51–62.

Korbanski, A.: Eastern Europe and the Third World, or, „Limited Regret Strategy“ Revisited, in: Korbanski, A. / Fukuyama, F. (Hg.), The Soviet Union and the Third World. The last three decades, Ithaca / London 1987.

Koch, P. F.: Das Schalck-Imperium lebt. Deutschland wird gekauft, München 1992.

Koch, E. R.: Das geheime Kartell – BND, Schalck, Stasi & Co. Hamburg 1992.

- Koschel, E.: Unterstützung des Gesundheitswesens in Entwicklungsländern – ein Schwerpunkt solidarischer Hilfe der DDR, in: Deutsche Außenpolitik, 4/1981.
- Krause, J.: Soviet-East European Cooperation in the Field of Military Aid towards the Third World, in Carnovale, Marco / Potter, William C. (Hg.): Continuity and Change in Soviet – East European Relations. Implications for the West, Boulder, San Francisco, London 1989. S. 175–189.
- Krause, J.: Sowjetische Militärhilfepolitik gegenüber Entwicklungsländern, Baden-Baden 1985 (Internationale Politik und Sicherheit, Bd. 16).
- Kregel, B.: Außenpolitik und Systemstabilisierung in der DDR, Opladen 1979.
- Kridl-Valkenier, E.: Revolutionäre Veränderungen in der Dritten Welt, in: Osteuropa und die Dritte Welt, Hamburg 1989 (Osteuropa-Forum, Nr. 75). S. 33–55.
- Kroske, H.: Das sozialistische Grundmodell der gesellschaftlichen Entwicklung und seine Anwendungsmöglichkeiten unter den Bedingungen der Entwicklungsländer, in: Deutsche Außenpolitik, 4/1970.
- Krüger, K.: Antiimperialistische Solidarität mit allen um nationale und soziale Befreiung kämpfenden Völkern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas, in: asien, afrika, lateinamerika, Nr. 3/1979. S. 377–388.
- Krüger, K.: Solidarität der DDR mit den Völkern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas, in: Deutsche Außenpolitik, 10/1979.
- Kühne, W. / Plate, B. von: Two Germanies in Africa, in: Africa Report, Nr. 4/25, Washington 1980.
- Kühne, W.: Die Politik der Sowjetunion in Afrika, Baden-Baden 1983.
- Kühne, W.: Südafrika und seine Nachbarn: Durchbruch zum Frieden?, Baden-Baden 1985.
- Kühne, W.: Sowjetische Afrika-Politik unter Gorbatschow, in: Europa-Archiv, Folge 22/1986. S. 659–666.
- Kühne, W.: „Neuer Realismus“ in Moskaus Afrika-Politik?, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, B 7–8/1988, 12.2.1988.
- Kuhns, W. J.: The German Democratic Republic in Africa, in: East European Quarterly, Boulder, 2/1985.
- Kuhns, W. J.: The German Democratic Republic in the Third World. Diss. Phil., Ann Arbor 1985.
- Kulik, S.: Safari in Mosambik, Leipzig, 1986.
- Kum'a Ndumbe III (Hg.): L'Afrique et l'Allemagne – de la colonisation à la coopération 1884–1986 (Le cas de Cameroun). Actes du Colloque International „Cent ans de relations entre l'Afrique et les Allemagnes 1884–1984: Le cas du Cameroun“, Yaounde 8–14 avril 1985, Yaounde 1986.
- Kum'a Ndumbe III.: Was will Bonn in Afrika? Zur Afrikapolitik der Bundesrepublik Deutschland, Pfaffenweiler 1992.
- Kuppe, J.: In Salisbury war die DDR nur Zaungast, in: Deutschland-Archiv, Nr. 6/1980. S. 566–568.
- Kuppe, J.: Investitionen, die sich lohnen. Zur Reise Honeckers nach Afrika, in: Deutschland-Archiv, Nr. 4/1979. S. 347–352.
- Kupper, S.: Die europäischen Bündnispartner der Sowjetunion und die Entwicklungsländer, in: Deutschland-Archiv, Nr. 7/1981. S. 745–757.
- Krusche, G.: (Hg.) u.a. Schlussbilanz – DDR – Fazit einer verfehlten Wirtschafts- und Sozialpolitik, Berlin, 91.

- Lamm, H. S. / Kupper, S.: DDR und Dritte Welt, München, Wien 1976. (Reihe: Internationale Politik und Wirtschaft, Bd. 39).
- Langer, E.: Die nationale Befreiungsbewegung – ein revolutionärer Hauptstrom, in: Einheit, Nr. 4/1982. S. 346–352.
- Langer, E.: Gemeinsam gegen Imperialismus, für Frieden und sozialen Fortschritt. Zur Entwicklung der Beziehungen der SED mit revolutionären Parteien und Bewegungen Afrikas, Asiens und Lateinamerikas – in: Deutsche Außenpolitik, Nr. 9/1982. S. 43–59.
- Last, B.: Zur Expertenentsendung der DDR in Entwicklungsländer, in: Goldschmidt, D. / Schäfer, H.-D. (Hg.) Entwicklungspolitische Zusammenarbeit auf dem Gebiet von Hochschulbildung und Wissenschaft: Die Suche nach neuen Ansätzen, Berlin 1990.
- Lehfeld, H.: Fragen der nationalen Befreiungsrevolution in Ländern Afrikas und Asiens mit sozialistischer Orientierung, in: asien, afrika, lateinamerika, Nr. 2/1982. S. 207–216.
- Lehfeld, H.: Zum antiimperialistischen Bündnis zwischen der DDR und den national befreiten Staaten Afrikas, in: asien, afrika, lateinamerika, 6/1979.
- Lehmann, H. G.: Chronik der Bundesrepublik Deutschland 1945/49 bis heute, Becksche Reihe, München, 1989.
- Lennig, R.: Die DDR-NRO sind im Aufbruch, in: Entwicklung und Zusammenarbeit, Nr. 5/1990. S. 4f.
- Lindemann, H.: Nordamerika (USA und Kanada) und Kuba, in: Jacobsen, H.-A. / Leptin, G. / Scheuner, U. / Schulz, E. (Hg.): Drei Jahrzehnte Außenpolitik der DDR. Bestimmungsfaktoren, Instrumente, Aktionsfelder. 2. Aufl., München, Wien 1980 (Reihe: Internationale Politik und Wirtschaft, Band 44).
- Loose, G.: Gedanken zur multilateralen Entwicklungszusammenarbeit der DDR im Rahmen der Vereinten Nationen, in: Entwicklungspolitische Gesellschaft e.V. (Hg.): Osteuropas Entwicklungspolitik und -zusammenarbeit – was bleibt? Bericht und Beiträge. Materialien des Workshops vom 23. und 24.4.1992, Berlin 1992. S. 156–161.
- Lorf, P.: Ein Diplom aus der DDR, in: Außenpolitische Korrespondenz, Nr. 6/1984. S. 46f.
- Löwis of Menar, H. von: Das afrikanische Erbe von Werner Lamberz. Ost-Berlins Äthiopien-Abenteurer, in: Deutschland-Archiv, 4/1978.
- Löwis of Menar, H. von: Das Engagement der DDR im portugiesischen Afrika, in: Deutschland-Archiv, 1/1977.
- Löwis of Menar, H. von: Das politische und militärische Engagement der Deutschen Demokratischen Republik in Schwarzafrika. Ein Überblick von 1953 bis 1978, in: Beiträge zur Konfliktforschung, Köln, 1/1978.
- Löwis of Menar, H. von: Die DDR als Schrittmacher im weltrevolutionären Prozess. Zur Honecker-Visite in Äthiopien und im Südjemen, in: Deutschland-Archiv, Nr. 1/1980. S. 40–49.
- Löwis of Menar, H. von: Machtpolitik südlich des Sambesi. Sambia und Moçambique als Adressaten der DDR-Afrikapolitik, in: Deutschland-Archiv, 11/1980.
- Löwis of Menar, H. von: Solidarität und Subversion. Die Rolle der DDR im südlichen Afrika, in: Deutschland-Archiv, 6/1977.
- Ludwig, H.: Die „DDR“ in Afrika (I). Der Einfluss der SBZ auf die unabhängigen afrikanischen Länder, in: SBZ Archiv. Dokumente, Berichte, Kommentare zu gesamtdeutschen Fragen, Köln, 6/1965.
- Ludwig, H.: Die „DDR“ in Afrika (II). Die Aktivität in den arabischen Ländern, in: SBZ Archiv. Dokumente, Berichte, Kommentare zu gesamtdeutschen Fragen, Köln, 22/1965.

Lutze, K.: Hauptmerkmale der Einbindung von national befreiten Staaten mit sozialistischer Orientierung in das kapitalistische Weltwirtschaftssystem und daraus resultierende Konsequenzen für die langfristige Gestaltung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen den Mitgliedsländern des RGW und diesen Ländern (dargestellt am Beispiel der VR Angola und der VR Moçambique). Diss. A, Berlin 1989.

Massula, W. / Mühle, W. / Wagner, H.-P.: Die Analyse grundlegender Prozesse der sozialistischen Entwicklung auf dem afrikanischen Kontinent in ihren nationalen und internationalen Zusammenhängen – wesentliche Voraussetzung für eine effektive Ausbildung und Erziehung von Kadern der Sicherheitsorgane nationaler bzw. volksdemokratischer Staaten, Portsdam-Babelsberg, 1982, Diss, Sig. BstU- JHS VVS 239/81.

Machowski, H. / Schultz, S.: Die Beziehungen zwischen den sozialistischen Planwirtschaften und der 3. Welt – Handel und Entwicklungshilfe, in: Deutschland-Archiv, 14. Jg., Heft 7/1981, S. 737–745.

Mährdel, Ch.: Das Friedens- und Fortschrittspotenzial der Völker und Staaten Asiens, Afrikas und Lateinamerikas: Objektive Interessen und Probleme ihrer Freisetzung zum aktiven Handeln in: asien, afrika, lateinamerika, Nr. 4/1989. S. 714–719.

Mährdel, Ch.: Revolutionstheoretische Bemerkungen zur sozialistischen Orientierung gesellschaftlicher Entwicklung im heutigen Afrika und Asien, in: asien, afrika, lateinamerika, Nr. 3/1980. S. 421–431.

Mahnke, H.-H. (Hg.): Beistand- und Kooperationsverträge der DDR, Köln, 1982.

Mallinckrodt, A. M.: An Außenpolitik beteiligte Institutionen, in: Jacobsen, H.-A. / Leptin, G. / Scheuner, U. / Schulz, E. (Hg.): Drei Jahrzehnte Außenpolitik der DDR. Bestimmungsfaktoren, Instrumente, Aktionsfelder. 2. Aufl., München, Wien 1980 (Reihe: Internationale Politik und Wirtschaft, Band 44). S. 135–149.

Materialien der Enquete-Kommission, „Aufarbeitung der Geschichte und Folgen der SED-Diktatur in Deutschland“, herausgegeben vom Deutschen Bundestag, Baden-Baden, Frankfurt/Main 1994ff. Bd 1–18.

Meinel, W. / Grund, G.: Die personenbezogene Arbeit im und nach dem Operationsgebiet auf der Linie XVIII, Arbeitsmaterial zum Forschungsthema, BStU-GVS JHS o001-33/85-20089 und 20090.

Melchers, K.: Die sowjetische Afrika-Politik von Chruschtschow bis Breshnew, Berlin (W) 1986.

Melvin, J.: DDR – Neokolonialismus in Afrika, (Schriftenreihe Deutsche Afrika-Stiftung, 8), Bonn 1981.

Meusling-Barnett, T. P.: Warsaw Pact – Third World Relations, 1968–1987: Explaining the Special Roles of Romania and East Germany. Diss. Phil., Cambridge/Mass. 1990.

Meyer, P.: Wo Karl Marx immer noch ein Gütesiegel ist, in: Entwicklung und Zusammenarbeit, Nr. 12/1990. S. 18f.

Meyns, P.: Sozialismus in der Dritten Welt, in: Deutsches Übersee-Institut (Hg.): Jahrbuch Dritte Welt 1989. Daten, Übersichten, Analysen, München 1988. S. 53–71.

Michalski, E. / Müller-Syring, R. / Schmid, H.: Theorien über Unterentwicklung und Strategien für Entwicklung in national befreiten Ländern Asiens und Afrikas, in: asien, afrika, lateinamerika, Nr. 2/1989. S. 319–324.

Mittag, G.: Um jeden Preis, Autobiographie, Berlin 1991.

Modrow, H.: Das große Haus, Frankfurt/Oder, 1994.

Müller, E. P.: Ausländische Studierende in der DDR, in: Osteuropa und die Dritte Welt, Hamburg 1989 (Osteuropa-Forum, Nr. 75). S. 101–109.

Müller, G.: Was war, und wie geht es weiter. Zweidrittelwelt-Gruppen, gewachsen in der DDR, in: Vogel, D. (Red.): Zwischen Rostock und Dresden. 2/3-Welt-Gruppen. Ein Handbuch, Freiburg, Berlin 1990. S. 8–10.

Müller, K.: Die Entwicklungshilfe Osteuropas – Konzeptionen und Schwerpunkte, Hannover 1970.

Näther, C. M.: Ein Kontinent sucht die Freiheit. Afrika zwischen den Großmächten, Frankfurt am Main 1968.

Naumann, J.: Staatsbesuch im Zeichen friedlicher Koexistenz, in: Deutsche Außenpolitik, Nr. 12/1981. S. 29–40.

Nieber, G. / Schmidt, H.: Grundlegende Aufgaben des MfS im Zusammenhang mit dem zunehmenden Aufenthalt von Ausländern in der DDR, BStU-JHS 001-235/78.

Nohlen, D. (Hg.): Lexikon Dritte Welt. Länder, Organisationen, Theorien, Begriffe, Personen, Reinbek 1989.

Nohlen, D. / Nuscheler, F.: Handbuch der Dritten Welt. Bd. 1: Grundprobleme – Theorien – Strategien, Bonn 1992.

Nürnberger, A.: Entwicklungshilfe und Entwicklungspolitik des Ostblocks, in: dpa-Hintergrund, Nr. 3172, Hamburg 1985.

Osteuropa und die Dritte Welt, Hamburg 1989 (Osteuropa-Forum, Nr. 75).

Orbis-Handbuch: 20. Jahrhundert – der synchronische Überblick, Gütersloh, 1994.

Pirker, T. (Hg.) u. a.: Der Plan – als Befehl und Fiktion, Opladen 1995.

Plate, B. von: Afrika südlich der Sahara – in: Jacobsen, H.-A. / Leptin, G. / Scheuner, U. / Schulz, E. (Hg.): Drei Jahrzehnte Außenpolitik der DDR. Bestimmungsfaktoren, Instrumente, Aktionsfelder. 2. Aufl., München, Wien 1980 (Reihe: Internationale Politik und Wirtschaft, Bd. 44). S. 657–671.

Plate, B. von: Aspekte der SED-Parteibeziehungen in Afrika und der arabischen Region, in: Deutschland-Archiv, Nr. 2/1979. S. 132–149.

Plate, B. von: Außenpolitik und internationale Beziehungen, in: Rausch, H.: DDR. Das politische, wirtschaftliche und soziale System, 7. Aufl., München 1988.

Plate, B. von: DDR-Außenpolitik Richtung Afrika und Araber, in: Außenpolitik. Zeitschrift für internationale Fragen, Hamburg, 1/1978.

Plate, B. von: Der Nahe und Mittlere Osten sowie der Maghreb, in: Jacobsen, H.-A. / Leptin, G. / Scheuner, U. / Schulz, E. (Hg.): Drei Jahrzehnte Außenpolitik der DDR. Bestimmungsfaktoren, Instrumente, Aktionsfelder. 2. Aufl., München, Wien 1980 (Reihe: Internationale Politik und Wirtschaft, Bd. 44). S. 673–698.

Plate, B. von: Die DDR und die Entwicklungsländer, in: DDR-Report, Nr. 2/1982. S. 74–77.

Plate, B. von: Die Handelsbeziehungen der DDR mit den Entwicklungsländern und die neue Weltwirtschaftsordnung, in: Deutschland-Archiv, Nr. 8/1980. S. 819–833.

Plate, B. von: Revolutionary change in Africa: some implications for East German policy behaviour, in: Nation, R. C. / Kauppi, M. (Hg.), The Soviet Impact in Africa, Lexington, Mass. 1984.

Plener, U.: Sozialdemokratische Konzeptionen zur Lösung der Probleme der Entwicklungsländer, in: IPW-Berichte, Nr. 2/1988. S. 16–22.

Post, U. / Sandvoss, F.: Honeckers Afrika-Korps – Erfindung oder Realität? Die Militärbeziehungen der DDR zu Afrika, in: Der Überblick. Zeitschrift für ökumenische Begegnung und internationale Zusammenarbeit, Hamburg, 2/1986.

Post, U. / Sandvoss, F.: Die Afrikapolitik der DDR, Hamburg 1982 (Arbeiten aus dem Institut für Afrika-Kunde, Bd. 43).

Priewe, J. / Hickel, R.: Der Preis der Einheit: Bilanz und Perspektiven der deutschen Wiedervereinigung, Frankfurt/Main 1991.

Prokop, S.: Poltergeist im Politbüro, Frankfurt/O, 1996.

Pruybylski, P.: Tatort Politbüro – Honecker, Mittag und Schalck-Golodkowski, Berlin 1992 Bd. 1 u. 2.

Raabe, J.: Dialog zu Problemen der Entwicklungsländer, in: Horizont, Nr. 12/1987. S. 10.

Rathmann, L.: North-South university co-operation and its practical implications, in: Higher Education Policy, London 4/1988.

Reetz, D.: Die Entwicklungsländerforschung in der DDR nach der Wende: Veränderungen in Konzeption und Struktur (Berichte des Bundesinstituts für ostwissenschaftliche und internationale Studien), Köln, 7/1991.

Reichardt, A.: Solidarität hilft siegen. 25 Jahre Solidaritätskomitee der DDR, in: asien, afrika, lateinamerika, Nr. 6/1985. S. 945–951.

Reime, S.: Die Tätigkeit der DDR in den nichtkommunistischen Ländern, Bd. 8, Schwarzafrika, Bonn 1972.

Richter, E.: Wissenschaftliche Arbeiten zu Sprachen Asiens und Afrikas in der DDR (1950–1983), in: asien, afrika, lateinamerika, 4/1984.

Rix, Ch.: Ideologischer Wandel und Veränderung der außenpolitischen Doktrin der DDR, Frankfurt/Main 1990 (Militärpolitik. Dokumentation, Heft 70–72).

Robbe, M.: Die Stummen in der Welt haben das Wort. Entwicklungsländer: Bilanz und Perspektive, Berlin (O) 1984.

Robbe, M.: Entwicklungsländer. Woher und Wohin? in: Horizont, Nr. 2/1989. S. 16f.

Robbe, M.: Frieden und sozialer Fortschritt als Herausforderung, in: Autorenkollektiv (Leitung: M. Robbe): Wege zur Unabhängigkeit. Die antikoloniale Revolution in Asien und Afrika und die Zukunft der Entwicklungsländer, Berlin(O) 1989. S. 292– 306.

Roikte, H.: Die politisch-operative Führung einer Gruppe Sachkundiger im Ministerium für Außenwirtschaft im Prozess der Aufdeckung, Verhinderung und Bekämpfung feindlicher Angriffe gegen die Außenwirtschaftsbeziehungen der Deutschen Demokratischen Republik zum nichtsozialistischen Wirtschaftsgebiet, BStU-VVS MFS 160–804/73.

Roikte, H.: Die Tätigkeit des ehemaligen MfS zur Sicherung der Volkswirtschaften der DDR, in: Zwei-Gespräch 5 (1995) 28/29, S. 12–23.

Röscheisen, R.: Nord-Süd-Politik in beiden deutschen Staaten, in: Gorholt, M. / Kunz, N. W. (Hg.): Deutsche Einheit – Deutsche Linke. Reflexionen der politischen und gesellschaftlichen Entwicklung, Köln 1991.

Rothensee, D.: Ein qualitativ neuer Typ zwischenstaatlicher Beziehungen – Die DDR und die Länder Asiens, Afrikas und Lateinamerikas, in: Rissener Rundbrief, Hamburg, 9/1989.

Rubinstein, A. Z.: Moscow's Third World Strategy, Princeton, New Jersey 1990.

Saack, B.: Handbuch. Brandenburger Eine-Welt-Gruppen, Aktionsläden, Initiativen, Organisationen und Institutionen, Potsdam 1992 (Brandenburgische Entwicklungspolitische Hefte, Heft 2).

Sandvoss, F.: The German Democratic Republic's policies in Africa 1983–1984. A balance sheet of losses and gains, in: Africa Contemporary Record: Annual Survey and Documents 1984–1985, New York 1985.

Sandvoss, F.: The German Democratic Republic's policies in Africa. Africa remains lower Priority in Third World Relations, in: Africa Contemporary Record: Annual Survey and Documents 1986–1987, New York 1988.

Sandvoss, F.: The German Democratic Republic's policies in Africa 1982–83. Balancing aid with trade, in: Africa Contemporary Record: Annual Survey and Documents 1983–1984, New York 1985.

Schaarschmidt, R.: DDR/Entwicklungsländer. Traditionelle und neue Formen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit, in: Horizont, Nr. 7/1984. S. 23.

Scharschmidt, G. / Spröte, W.: DDR an der Seite der Entwicklungsländer im Kampf um demokratische Umgestaltung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen, in: IPW-Berichte, Nr. 9/1984. S. 16–22, 38.

Scharschmidt, G.: Die Vertiefung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen den Mitgliedsländern des RGW und den Entwicklungsländern auf gleichberechtigter und gegenseitig vorteilhafter Grundlage, in: asien, afrika, lateinamerika, Nr. 5/1981. S. 773–784.

Scharschmidt, G.: Stellung und Perspektiven der Ost-West-Zusammenarbeit auf Drittmärkten aus der Sicht der DDR, in: IPW-Berichte, Berlin (O), 7/1984.

Schalck-Golokowski, A. / Volpert, H.: Zur Bekämpfung der imperialistischen Störtätigkeit auf dem Gebiet des Außenhandels, BStU-GVS 210-234/70.

Scherzer, L.: Bom dia, weißer Bruder. Rudolstadt, 1984.

Scherzer, L.: Das Camp von Matundo – 132 Tage Afrika, Berlin, 1986.

Schilling, H.: Ökonomisch-soziale Unterentwicklung und ihre Überwindung als globale politische Herausforderung und als Anspruch an die marxistisch-leninistische Politische Ökonomie, in: asien, afrika, lateinamerika, Nr. 3/1989. S. 377–388.

Schleicher, I.: Zur „materiellen“ Solidarität der DDR mit dem ANC in den 60er Jahren, in: Afrika-Spectrum, Hamburg, 2/1992.

Schleicher, H.-G.: Die Afrikapolitik der DDR: Versuch einer Nachbetrachtung, in: Hofmeier, R. (Hg.), Afrika Jahrbuch 1990, Opladen 1991.

Schleicher, H.-G.: Juniorpartner der Sowjetunion: die DDR im südlichen Afrika, in: Behrens, M. / Rimscha, R. von: Südafrika nach der Apartheid, Baden-Baden 1993.

Schleicher, H.-G.: Der Dialog über eine neue Ordnung in Südafrika als Herausforderung für den ANC. Beobachtungen eines ehemaligen DDR-Diplomaten, (SWP-AP 2707), Ebenhausen 1991.

Schleicher, H.-G.: Die Afrikapolitik der DDR: Versuch einer Nachbetrachtung, in: Institut für Afrika-Kunde / R. Hofmeier (Hg.): Afrika-Jahrbuch 1990. Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Afrika südlich der Sahara, Opladen 1991.

Schleicher, H.-G.: Zwischen Klassenkampf und neuem Denken: Die DDR-Afrikapolitik der achtziger Jahre, in: Internationales Afrikaforum, Köln, 4/1991.

Schleicher, I.: Der lange Weg der Sechaba, in: Der Überblick, Hamburg, 4/90.

Schleicher, I.: Internationalistische Entwicklung der FRELIMO und ihre Beziehungen zur SED, in: Deutsche Außenpolitik, 7/1979.

Schmidt-Streckenbach, W.: Entwicklungspolitik und internationale Verwaltungsbeziehungen. Verwaltungsförderung der DDR für Entwicklungsländer (Speyerer Arbeitshefte, 43), Speyer 1982.

Schmidt-Streckenbach, W.: Zur Fortbildung von Fach- und Führungskräften aus Entwicklungsländern. Das Angebot der DDR für Kader aus Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung, in: Deutsche Studien, Heft 93/1986. S. 24–50.

- Schoeller, W.: „Komparativer Nachteil“ und „Wechselseitiger Nutzen“. Zur Kooperation zwischen COMECON und Entwicklungsländern am Beispiel Mosambiks, in: Deutschland-Archiv, Nr. 12/1983. S. 1303–1311.
- Schroeder, K.: Der SED-Staat – Partei, Staat, Gesellschaft, München, 1998.
- Schubert, W. / Voigt, A.: Östliche Entwicklungshilfe und -zusammenarbeit im agraren Bereich. Ergebnisse und Neuansätze, in: Entwicklungspolitische Gesellschaft e.V. (Hg.): Osteuropas Entwicklungspolitik und -zusammenarbeit – was bleibt? Bericht und Beiträge. Materialien des Workshops vom 23. und 24.4.1992, Berlin 1992. S. 139–155.
- Schubert, W.: Aspekte der Zusammenarbeit der DDR mit Entwicklungsländern unter besonderer Berücksichtigung der Landwirtschaft, in: asien, afrika, lateinamerika, Nr. 1/1991. S. 20–34.
- Schultz, S.: Characteristics of East Germany's Third World Policy: Aid and Trade, in: Konjunkturpolitik, Berlin, 5/1990.
- Schultz, S.: Die Entwicklungshilfe der DDR. Von der Qualität zur Quantität?, in: Vereinte Nationen, Koblenz, 1/1986.
- Schultz, S.: Wirtschaftsbeziehungen der DDR zu Entwicklungsländern: Keine neuen Trends in Hilfe und Handel, in: DIW-Wochenbericht, Nr. 51–52/1985. S. 583–588.
- Schulz, B. : The road to socialism in the periphery: East German solidarity in theory and practice, in: Journal für Entwicklungspolitik, Wien 2/1986.
- Schulz, B.: Development Through Aid and Trade? The Development Aid Strategies of the Two German States in Sub-Saharan Africa, 1960–1985. Diss. Phil., Boston 1989.
- Schulz, B.: The two German States and Apartheid, in: Journal für Entwicklungspolitik, Wien, 4/1988.
- Schulz, E.: Bestimmungsfaktoren, in: Jacobsen, H.-A. / Leptin, G. / Scheuner, U. / Schulz, E. (Hg.): Drei Jahrzehnte Außenpolitik der DDR. Bestimmungsfaktoren, Instrumente, Aktionsfelder. 2. Aufl., München, Wien 1980 (Reihe: Internationale Politik und Wirtschaft, Bd. 44), S. 203–231.
- Schürer, G.: Gewagt und verloren. Eine deutsche Biografie. Frankfurt/Oder 1996.
- Schwantz, W.: Die Hegemoniale Vertragspolitik der Sowjetunion und der DDR. Militärpolitik und Völkerrecht, Berlin (W) 1983.
- Sebastian, H.: Versuch einer Bewertung, in: Entwicklung und Zusammenarbeit, Nr. 4/1990. S. 6f.
- Seibt, K.: 30 Jahre DDR – 30 Jahre antiimperialistische Solidarität, in: asien, afrika, lateinamerika, 6/1979.
- Seifert, W., Trautwein, N.: Die Schalck-Papiere, München, 1991.
- Seul, A.: Das Ministerium für Staatssicherheit in der DDR-Volkswirtschaft, in: Materialien der Enquete-Kommission „Aufarbeitung von Geschichte und Folgen der SED-Diktatur in Deutschland“, herausgegeben vom Deutschen Bundestag, Bd. VIII: Das Ministerium für Staatssicherheit, Seilschaften, Altkader, Regierungs- und Vereinigungskriminalität, Baden-Baden, 1999, S. 532–584.
- Sextro, U.: Gestern gebraucht – heute abgeschoben: die innenpolitische Kontroverse um die Vertragsarbeiter der ehemaligen DDR. Sächsische Landeszentrale für politische Bildung, Dresden 1976
- Simonija, N.: Probleme der Zusammenarbeit der UdSSR (Russlands) mit der „Dritten Welt“ im Kontext der Ost-West-Beziehungen, in: Entwicklungspolitische Gesellschaft e.V. (Hg.): Osteuropas Entwicklungspolitik und -zusammenarbeit – was bleibt? Bericht und Beiträge. Materialien des Workshops vom 23. und 24.4.1992, Berlin 1992. S. 62–76.

- Sodaro, M.: The GDR and the Third World: supplicant and surrogate, in: Radu, M. (Hg.): Eastern Europe and the Third World – East vs. South, New York 1981. S. 106–141.
- Solidarische Hilfe der DDR für die Kinder Afrikas, Asiens und Lateinamerikas – in: Außenpolitische Korrespondenz, Nr. 39/1986. S. 310f.
- Solidaritätsdienst international e.V. (Hg.): Rundbrief. Nr. 1/1992.
- Spanger, H.-J. / Brock, L.: Die beiden deutschen Staaten in der Dritten Welt. Die Entwicklungshilfe der DDR – eine Herausforderung für die Bundesrepublik Deutschland? Opladen 1987.
- Spanger, H.-J.: Aus dem Osten wenig Neues, in: epd-Entwicklungspolitik, Frankfurt am Main, 10/1983.
- Spanger, H.-J.: DDR legt erstmals offizielle Zahlen über ihre Entwicklungshilfe vor, in: Deutschland-Archiv, Nr. 7/1983. S. 681–683.
- Spanger, H.-J.: Die beiden deutschen Staaten in der Dritten Welt, in: Deutschland-Archiv, 1 u. 2/1984.
- Spanger, H.-J.: Militärpolitik und militärisches Engagement der DDR in der Dritten Welt, in: Deutschland-Archiv, 8/ 1985.
- Spröte, W.: Das Zusammenwirken sozialistischer Staaten und national befreiter Länder in der UNO, in: Deutsche Außenpolitik, 6/1981.
- Spröte, W. / Hahn, G.: DDR-Wirtschaftshilfe contra Bonner Neokolonialismus, Berlin 1965.
- Statistisches Bundesamt Wiesbaden: Sonderreihe mit Beiträgen für das Gebiet der ehemaligen DDR – Umsätze im Außenhandel 1975 und 1980 bis 1990, Heft 9; Wiesbaden 1993.
- Stadt, J.: Auf höchster Stufe – Gespräche mit Erich Honecker Berlin, 1995.
- Stark, Ch.: Die Außenpolitik der VR China in Afrika 1969 bis 1983 unter besonderer Berücksichtigung des südlichen Afrika, Frankfurt/M 1990.
- Staritz, D.: Geschichte der DDR 1949–1990, Bd. 11, in: Moderne Deutsche Geschichte, Frankfurt/M., 1996
- Stefan, K.-D.: Heißes Eisen. (2) DDR lieferte Waffen in die „Dritte Welt“, in: Horizont, Nr. 2/1990. S. 31f.
- Stefan, K.-D.: Heißes Eisen. (1) Über Waffengeschäfte der DDR mit dem Ausland, in: Horizont, Nr. 1/1990.
- Strege, F. Die Entwicklungspolitik der DDR 1976–1980, Bonn 1990.
- Stier, P.: Gedanken zu einer europäischen Entwicklungspolitik nach dem Ende des Ost-West-Konflikts, in: Entwicklungspolitische Gesellschaft e.V. (Hg.): Osteuropas Entwicklungspolitik und -zusammenarbeit – was bleibt? Bericht und Beiträge. Materialien des Workshops vom 23. und 24.4.1992, Berlin 1992. S. 13–52.
- Stockholm International Peace Research Institute: SIPRI Yearbook 1990. World Armaments and Disarmament, Stockholm, London 1990.
- Stokke, B. R.: Soviet and Eastern Trade and Aid in Africa, New York 1967.
- Struwe, J.: Langjährige DDR-Exporte von Einrichtungen und Ausrüstungen für das Bildungswesen, in: Außenpolitische Korrespondenz, Nr. 40/1985. S. 327f.
- Theuring, R.: Internationales Symposium „Sozialökonomische Unterentwicklung und die Rolle kapitalistischer Produktionsverhältnisse in Ländern der Dritten Welt“ an der Hochschule für Ökonomie „Bruno Leuschner“ am 2. und 3. Dezember 1987 in Berlin, in: asien, afrika, lateinamerika, Nr. 3/1988. S. 529–533.

Timm, A.: DDR – Israel: Anatomie eines gestörten Verhältnisses, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, B 4/1993. 22.1.1993. S. 46–54.

Trevhela, P.: A Literature of Wolves, in: Searchlight South Africa, Johannesburg, 8/1992.

Tschetschorke, H. / Specht, H.-P. / Schmidt-Kunter, D.: Zur Rolle und zum Vorgehen der Geheimdienste imperialistischer Hauptländer und Südafrika sowie der Geheimdienste prokapitalistischer Staaten bei der Verwirklichung der neokolonialen Politik des Imperialismus gegen die Staaten sozialistischer Entwicklung/Orientierung und die kämpfenden Befreiungsbewegungen im subsaharischen Afrika, Potsdam-Babelsberg, BstU-VVS JHS o001-233/84.

Tüttenberg, E.: Der Beitrag der Staaten des Ostblocks zur Wirtschaft der Entwicklungsländer Afrikas, Dissertation, St. Augustin 1977.

Uljanowski, R. A.: Länder sozialistischer Orientierung, in: Deutsche Außenpolitik, Nr. 11/1979. S. 64–75.

United Nations Conference on Trade and Development: Manual on trading with the socialist countries of Eastern Europe, New York 1987.

Uschner, M.: Die zweite Etage – Funktionsweise eines Machtapparates, Berlins 1993.

Uschner, M.: Die roten Socken, Berlin, 1995.

Valenta, J. / Butler, S.: East German Security Policies in Africa, in: Radu, M. (Hg.): Eastern Europe and the Third World, New York 1981.

van der Meer, H.: Solidaritätsdienst international e.V., in: IPW-Berichte, Nr. 5/1991. S. 24–28.

Vogel, D. (Red.): Zwischen Rostock und Dresden. 2/3-Welt-Gruppen. Ein Handbuch, Freiburg, Berlin 1990.

Voigt, M. / Klien, E. A. / Koppe, K.: Lehre und Studium der Asien-, Afrika- und Lateinamerikawissenschaften im 40. Jahr der Deutschen Demokratischen Republik, in: asien, afrika, lateinamerika, Nr. 5/1989. S. 789–796.

Volmer, L.: Die Grünen und die Außenpolitik – ein schwieriges Verhältnis, Münster, 1998,

Weiter, M.: Gesamtdeutsche Entwicklungspolitik? in: Entwicklung und Zusammenarbeit, Nr. 5/1990. S. 7.

Weiter, M.: Was bleibt von den DDR-Projekten? Die Suche nach Fakten, in gtz-info, Nr. 1/1991. S. 26–30.

Weimer, B.: Die mosambikanische Außenpolitik 1975 – 1982, Merkmale, Probleme, Dynamik; Baden-Baden 1983. (Aktuelle Materialien zur internationalen Politik, Stiftung Wissenschaft und Politik, Ebenhausen).

Wiedmann, R.: Strukturen des Ausländerstudiums in der Deutschen Demokratischen Republik, in: Illy, H. F. / Schmidt-Streckenbach, W. (Hg.): Studenten aus der Dritten Welt in beiden deutschen Staaten, Berlin 1987 (Schriftenreihe der Gesellschaft für Deutschlandforschung; Bd. 20). S. 67–99.

Willerding, J.: Für Frieden, Freundschaft und antiimperialistische Solidarität – Zur internationalen Tätigkeit des sozialistischen Jugendverbandes der DDR, in: Deutsche Außenpolitik, Nr. 4/1982. S. 22–30.

Willerding, J.: Über Freundschaftsbrigaden der FDJ, in: Einheit, Nr. 6/1989. S. 570–572.

Willerding, K.: Die Außenpolitik der DDR und die Länder Asiens, Afrikas und Lateinamerikas, in: asien, afrika, lateinamerika, Nr. 4/1979. S. 569–577.

Willerding, K.: Die DDR und die national befreiten Staaten Asiens und Afrikas, in: asien, afrika, lateinamerika, 5/1974.

Willerding, K.: Grundlagen und Inhalt der Beziehungen der DDR zu den befreiten Staaten Asiens und Afrikas, in: Deutsche Außenpolitik, 11/1976.

Willerding, K.: Zur Afrikapolitik der DDR, in: Deutsche Außenpolitik, Nr. 8/1979. S. 5–19.

Winrow, G. M.: The Foreign Policy of the GDR in Africa. Cambridge, New York u.a. 1990. (Soviet and East European Studies, Bd. 78).

Winrow, G. M.: The GDR in Africa – a Gradual Disengagement?, in: Afrika-Spectrum, Nr. 3/1989. S. 303–314.

Winter, H.-D.: Die DDR und die Staaten Asiens, Afrikas und Lateinamerikas – Zusammenwirken und Dialog für Frieden und Fortschritt. In: asien, afrika, lateinamerika, Nr. 4/1989. S. 581–590.

Winter, H.-D.: Die Politik der DDR für Frieden und Fortschritt gegenüber Entwicklungsländern, in: asien, afrika, lateinamerika, Nr. 5/1989. S. 889–893.

Woitzik, K.-H.: Die Auslandsaktivität der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands. Organisationen, Wege, Ziele, Mainz 1966.

Wolf, M.: Spionagechef im geheimen Krieg, Erinnerungen. München 1998.

Wörterbuch der Außenpolitik und des Völkerrechtes, Staatsverlag Berlin (O) 1980.

Zenker, J.: Zur Bedeutung der Zusammenarbeit der SED mit national-demokratischen Parteien und Organisationen für deren politisch-ideologische Entwicklung, in: asien, afrika, lateinamerika, 5/1975.

Zenker, J.: Zur internationalen Zusammenarbeit zwischen Kommunisten und nationalen Demokraten nach 1969, in: Beiträge zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung, Berlin (O), 1/1976.

Zenker, J.: Zusammenarbeit der SED mit revolutionär-demokratischen Parteien in Asien und Afrika, in: Deutsche Außenpolitik, 10/1977.

Zevin, L.: Die Arbeitsteilung zwischen den RGW-Staaten und den Entwicklungsländern, in: Monatsberichte. Entwicklungspolitische Aktivitäten kommunistischer Länder, Bonn, 11/1977.

Zinger, H.: „Entwicklungshilfe“ oder Unterstützung der Entwicklungsländer, in: Deutsche Außenpolitik, 1978/11.

Evangelischer Entwicklungsdienst e.V.

Der Evangelische Entwicklungsdienst (EED) ist ein Entwicklungswerk der evangelischen Kirchen in Deutschland. Der EED fördert Partnerorganisationen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Ozeanien sowie in Südosteuropa und den kaukasischen Republiken. Seine Partner sind Kirchen, ökumenische Organisationen und Nichtregierungsorganisationen in über 80 Ländern der Welt. Ihre Entwicklungsvorhaben fördert der EED durch finanzielle Beiträge zu Projekten und Programmen, Vermittlung von Fachkräften, Stipendien und fachliche Beratung.

In Deutschland ermutigt der EED, sich für Gerechtigkeit und Frieden in der Einen Welt einzusetzen. Durch eine zielgerichtete Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit werden entwicklungspolitische Anliegen in Kirche, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft eingebracht. Mit Zuschüssen fördert der EED die entwicklungspolitische Bildungsarbeit von Gruppen und Kirchen.

INKOTA-netzwerk e.V.

Das entwicklungspolitische Netzwerk des Ostens

INKOTA ist ein ökumenisches Netzwerk entwicklungspolitischer Basisgruppen, Weltläden, Kirchgemeinden und Einzelengagierter und existiert bereits seit mehr als 30 Jahren im Osten Deutschlands. INKOTA wurde 1971 gegründet und setzt die Arbeit der Aktionsgemeinschaft für die Hungernden fort. Als ökumenischer Arbeitskreis unter dem Dach des Bundes der Evangelischen Kirche hat INKOTA den Konziliaren Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung in der DDR mitgetragen und geprägt.

1990 wurde INKOTA zum eingetragenen Verein und ist heute mit Büros in Berlin, Sachsen und Thüringen sowie 21 Mitgliedsgruppen in allen neuen Bundesländern und mehr als 150 Einzelmitgliedern das am weitesten verzweigte entwicklungspolitische Netzwerk im Osten Deutschlands. INKOTA verbindet die Unterstützung von Projektpartnern in Mittelamerika, Mosambik und Vietnam mit der entwicklungspolitischen Öffentlichkeits-, Bildungs- und Kampagnenarbeit in Deutschland.